


THE
TRUSTEES OF
THE PUBLIC LIBRARY
OMNIVM LVX CIVIVM
MDCCCLII
MDCCC LXXVIII
OF THE
CITY OF BOSTON
1852-1878
PURCHASED
FROM THE INCOME
OF THE FUND GIVEN TO
THE PUBLIC LIBRARY OF
THE CITY OF BOSTON BY
JOSIAH HENRY BENTON
1843-1917
NULLIUS IN VERBA
Rare Book Dept.
Q.403.80
The Public Library of the City of Boston.


IN CHRISTO SPERAVI
Jonathan Peckover.
Algerina Peckover.



Jon^n Peckover. F.S.A
Wisbech.

This book is printed with the same type as the Augsburg German Bible by G. Zainer about 1473.

The woodcut of the Fall of Lucifer is taken from the Speculum: Hum: Salvationis printed by Zainer in 1471. which is pro=bably the first book containing woodcuts in connection with printing issued by the German Press after the time of Pfister, whose works are so rare that the few known examples are all treasured up in public or noble Libraries.

Dibdin speaking of the Speculum by Zainer says of this woodcut.

"The text is preceded by a Woodcut of the Fall of Lucifer" which is among the most absurd and grotesque thro:out the volume.

From the Pirkheimer & Arundel Collection Bilibaldi Pirkheimer was a friend of Albert Durer and afterwards councillor of Maximilian 1st. His Library was purchased by Lord Arundel. the Collector of Classic Marbles

in Charles I^st time & subsequently became the property of the Royal Society, who for some inscrutable reason sold the books very many of them carrying the Pirckheimer book plate by Albert Durer, and also that of one of the Norfolk family. The former has been lost in the rebinding of this volume.



¶ Das Register über dz bůch der spiegel des sünders genañt. wie vnd in wellicher maß sich eyn yed cristenmensch zů der beicht mit heylsamer vorbetrachtung gebet vnd rew bereyten. vnd all sein sünd vor dē beichtuatter sagē sol. vnd wie schwär eyn yegklich sünd vor got vnd der cristenlichen kirchen sey. Auß d̄ geystlichen lerer sancti Thome im bůchlen d̄ heyligē warheit Hainrici de hassia Johānis gersone. vnd Anthonij des ertzbischofs von Florentin irer beichtbůcher gezogē vahet hie sälicklichē an.

¶ Hie hat eyn end das Register.

¶ Die vorred über das bůch genant der spiegel des sünders wie er sich czů got sol keren.

In dem namen der wesenlichen aynigkeit vñ personlichen triualtigkeit gottes Amē. Es spricht sanctus Augustinus in dem bůch der waren vnnd valschen bůßwertigkeit Den da rewend sein sünde, der sol sy gantz berewen. vnd den schmertzen seynes hertzens über die sünd mit den zähern ertzaigē Er sol antwurten got sein leben durch den briester. vnd fürkōmē dz gericht gotz durch die beicht. wañ d' herr luce am xvij hat gebotten den zehen aussetzigen mannen dz sy sich ertzaigten durch ire münder den briestern. dar durch vns erendt. das wir durch leiplich gegēwertigkeit süllent got vor dem briester durch vnser münder nit durch geschrifte. noch durch ainen botten bekennen vnd vergeben vnser sünde. wir all cristen menschen. nit ainer für vns all. darumb sprach der herr cristus zů den zehen. gangend. vnnd zeygend euch. nit ayner für euch. Dañ habend ir durch euch selb gesündet. so schemend euch durch euch selb. wann dise scham hat aynen tayl der vergebung oder nachlassung d' sünde Auß dem ist offenbar. daz. wieuil mer briestern d' sünder beichtet die schnödigkeit seiner sünden. in d' hoffnung zů erlangen oder erwerben die gnad gottes. so vil leichter erlanget er die gnad der nachlassung der sünden von der pein. So aber der mensche vil mer czů dem übel dann zů der gůtheit geneygt ist. Als der herr durch Moysen redet in dem bůch des geschöpfs am vj. capitel vnnd spricht. der gedanck des hertzens ist alltzeit zů dem übel bereyt Wayß vnser barmhertzigster vatter vnd herr got wol. vnd erkennt vnser czů uil blödigkeit vnd willigkeyt zů dem übel in maniger weiß vnd wege. all die weil vnd wir in dem leben seyen. vnnd ist darumb allweg mer dañ berayt. vns. vnser sünde czůuergeben. vnnd sein genad mit zeteylen Ist dz wir allein vñ auß dē hertzen warlich

im dise drey nachgeschriben warheyt reichen ¶ Die erst warheit ist Herr·also vnd also·so vil·vnd so vil· hab ich wider dein ewige gůtheit gesündet·vnd also dañ i vnsern hertzē betrachtē alles vnser übel mit sch/ mertzē·vnd darauf sprechē·es ist mir vō hertzen leid herr·vnd rewt mich·darumb herr würcke ich yetzůd bůßwertigkeit·vñ hon schmertzē od' leyd dz ich dich also schwer vnd offt beleidigt hab·der du bist über all creatur ein herr vnd zeeren·vñ dz ich also deine heilige gebot·dich nit lieb gehapt·in vnd ob allen dingē vñ meinē nächsten als mich selb.übergangē hab ¶ Die and' warheit ist·herr ich hon ein gůten fürsatz vnd eī begir durch dein gőtlich hilff mich füro zehůten das ich nit widerumb einuall in die sünd·vnd wil v'mei den all vrsach vnd reyssung czů den sünden ¶ Die drit warheit ist Herr ich hon eynē gůten willen·das ich wel thůn ein gantz volkūmen beicht·zestat weyl vñ zeyt aller meiner sünde·nach deinē gebot vñ auffsat zung d' můter d' heiligen cristelichen kirchen rc· Dise drey warheit welcher der mensch ist·d' sy czů welcher zeit vnd weil es sey·gantz nicht gedichtet·nicht lu= genhaftigklichen auß seinem hertzen czů got redet·er ist sicher·das er ist in dem standt des heyles vnd der gnaden gottes·vnd mag verdienen das ewig leben· ob er ia alle sünde gethon het die hernach geschriben standent.Vnnd ob auch also der sünder on andere be/ sündere beycht·vor dem priester czů got von stunden an verschiede in abwesen des priesters. Schlaffendt oder wachendt oder durch eyn gächen tod. Er wür/ de on allen czweyuel behalten· doch durch mittel der hertten peyne des fegfewres. Ob die rewe nicht ge= nůsam über seyn sünde gewesen wäre· Darauß ver/ mercke . Vnnd nymme dir eynen heylsamen ratt . Das ein yeglicher cristen mensche alle tag eynost o/ der czwyr zenachtes· vnnd morgens· oder doch auff

das mynst an den feyertagen eyngang in sein hertze vnd erfar sein gewissen· das er mug sprechen zů got in seinem hertzen die vorlauffenden drey warheit mit gantzen vnd willigem hertzen· also das er hoffnung gewynn vnd hab· das er sey in dem standt des heyles Mag er oder vertrawt sy mit lauterm gmůt nicht sprechen· also das wider in streitet der bőß will zů dē sünden durch den er würcklichen wollust hat in den sunden· vnd in dem willen nit ist die sünd zů meyden vnd fliehen all vrsach vñ raitzung zů den sünden· als die die gantz in den leiplichen sünden der vnlauterkeit vñ vngeordneter liebe der frawen od' mañ ertruncken seyen· vnd da von nit wellen auffsten· oder dem wůcher· oder sunst vnrechtlichen gewinnen anhangent od' die mit haß od' neyd· od' rachseliger begire wid' irē nechsten brynnend vmbgeben seyen· vnd mit dē für/satz darinn verharrend· die sollen wissen· das sy vnd ir gleich· weder der bapst od' bischoff nit mag entpinden von iren sünden Doch gib ich den disen heylsamē rat· das sy durch sich selb oder ander menschen für sy· alle die gůtheit die sy mügen volbringen mit betten· vasten· almůsen geben· ire hertzen erleuchten schickē vnd bereyten· vnd zů der gůtheit kerendt· wann es ist als kain kleyn gůt wercke das nit got darnach mit dem ewigen oder zeitlichen lon belőne· Nun ist ye vil besser· es verdiene der mensch hie die czeitlich gůtheit dañ gantz kaine· das nit so der sünder stinckend in seinen sünden nichs gůts thůe hie anfach sein hell· vnd dőrt ewiglichē werd als dem verstocktē künig pha/raoni geschach. Auch ist heilsam das der sünder eyn loblich gewonheit so er hat gewonet czebeten vnnd vasten· oder ander gůte werck zůuolbringen vnbeleidigt behalt· vñ nit da von laß· dañ das er die einist von im legt vnnd mőcht sy ewiglichen nymmer an sich nemen· vnnd also mer grausamer můst ansehen das iungst gerichte des richters vnnd vnleidelicher

peyn leiden d' ewigen verdamnüß dañ so er vnd seinē
sunden gůt werck volbringet. Darumb aber dz d' sün
der wiß sollichs übel zefliehen. vñ zů got seinē schöpf
fer. erlediger. vñ seligē aufenthalter fliehē. czů dē. der
da nach dem vñ er den leib abtöttet. auch die sel hat
zeuerliesē in dz ewig fewer. hon ich disen spiegel des
sünders. nit auß eigem hiren vñ haupt gemacht. ab'
ich hab angesehen die bücher d' geistlichē doctores. sā
cti thome in cōpendio theologice veritatis. Heinrici
de hassia Johis gersone Anthony archiepiscopi flo
rentini. Vnd darauß geschribē vñ getzogē diß bůch
lin. zů heil vñ trost wie vor dē sünd'. wie vñ in welch
er maß. er durch ein volkūmen beicht. vnd war bůß
wertigkeit sich sol zů got keren. vñ sůchen dz heyl sei/
ner sele vnd hon disen spiegel in xxxiiij. capitel getey
let. Vnd vahet seliglichen also an.



SO die gruntuest vñ türe der tugēt. vñ aller
gnadē auch geistlichs trostes anfang ist die
lauterkeyt des gewissens. vñ reinigkeit des
hertzēs zů d' man zů dē vord'sten. vñ aller meyst durch
die lauter war gantz vñ volkūmen beycht d' sünden
kummen mag. vns die wir geuordert seyend zů dem

standt der gnaden·vnd über zekōmen die tugent· vñ
vermeyden die laster· vō wegen d gnůgsamen beicht
vnd maß ze beichten als dañ czimmet den menschen·
die da außerwelt seyē zů dē standt der volkūmenheit
mit hŏchstem fleiß vñ emsiger sorgueltigkeit·für an/
der tŏtlich menschen·ist zům vorderſten acht vñ sorg
zehaben. ¶ Von der lauter beicht· Das erst capitel.

V dem ersten sol man auffsehen Mit welchen
worten die beicht reyn vnd lauter werd·¶Die
beycht sol mit einualtigen wortē·nit mit zwi
fachen vnd entschuldigūg beschehen in sollicher maß
als wie d mensch glaubt·dz sy klar lauter vnd offen
bar seyen vor got·es sol auch d mensch nit mit verde
keten wortē·nach mit wortē damit er die sünd min
dert reden·als vil menschē die lang histori vñ sag da
zwüschen thůen·beschŏnūg vñ außzúg sůchen vñ re/
den Ee vñ sy die sünd beichtē da durch sy sich ertzey=
gē wellē vñ begerē dz si mind schuld an d sünd habē
vñ mit sollichen übrigē zeuil wortē ir sünd beschliessē
sollich überflüssig wort vñ außzúg soltu fliehē·vnd
klar vñ lauter dei sünd beichtē·vñ schlechtlich vsagē
Es sol auch d mensch sein sünd also sagē vñ beichtē·
dz er eins andern menschē sünde vñ last dē beichtiger
nit offenbar·da durch d beichtiger in kuntschaft eis
andern menschē kumb·vñ in für ein sollichē sünd an
sech·od wid in bewegt werd den selbē menschē zeuer
schmehē ¶ Hastu ei menschē vrsach gebē zů dē sündē
vnd d hat gesündt·du solt in nit nennē·sund dir ist
gnůg dz du also sprechst·ich hon vrsach gebē eiñ per/
son·geistlich od weltlich· dz sy die sünd begangē hat
vnd des gleich ¶ Vō der waren beicht. Das and ca·

Je beicht sol sei war·also dz man nichs valsch
sag wissellich·noch ei sünd d du zweiuel habest
für ei warheit sagest·sunder gewiß als gewiß
zweiflig als zweiflig sünd soltu beichtē·vñ darumb·
weñ du beichtest so sprich nit also·ist dz ich ye gesünt

vnd wid got gethon · od yemād zů sünden vrsach geben · od yemant betrübt hon · so bekeñ ich herr mei schuld vñ ist mir leyt · sund sprich schlechtlich · dz vñ daz hon ich gethon · also vñ also · od hon dz vñ dz begeret dz nit gůt vñ so schwer sünd ist · darūb bekeñ ich got · vñ euch meinē geistlichē vatter mei sünd · vñ ist mir leyt ꝛc · Ich hon auch einē wolbedachtē willē · die od die sünd zeuolbringē gehapt · vñ hon sy nit vndwegen gelassen · anders dañ dz ichs nit mocht zewegen bringen · od darumb das ich vorcht weltlich schand zeytlich pein. od vlierūg meins leibs · darum̄ bekenn ich herr mein schuld ꝛc · Als etlich die da nit wissend zebeichtē · od sich schemē · od nit achtē ir sünd in sundheit yedlichs zebeichtē. vñ vahē an offelich zeliegē in ir beichte · also sprechend in d gemein · Herr. ich bekenn mei schuld die ich volbracht hon · mit meinē fünf sinnen · die ich all übel behůt vñ wid got vñ dz heyl meiner sel geleydet hon · als mit meinē gesicht · meinē gehör meinē greiffen · meinē versůchē · vñ mit meinē schmacken · Vñ wañ man sy fragt vō yeglicher syñ besunder So erfünde man hart · dz sy in in halbē got beleydiget hetten. Des gleich auch bekennent sy · dz sy got beleydiget habē i allē totsündē · die sy i eiñ gemei nacheinand nemē. Als hoffart · neyd · zorn · tragheit geitigkeit · fresserey vñ vnkeüsch. so sy doch nit i allē wā man sy vō yeglich i sundheit fragt gesünt habē · sollich mah zebeichtē. all meist die da oft beichtē. sollē sy meidē. vñ dz war vñ notturft sey sagē. Vñ valsch vñ überflüssige wort vndwegē lassē. Darūb sol sich der mēsch wol vñ recht auch fleißlich erfarn. wie er seyn lebē i sündē. vñ wid got volfürt hab. vñ wañ er kūme für den priest. so sol er am erstē sagē all sei groß vñ schwer sünd. die i wol wissent seyē. dz er sy geton hab vñ die mit schā bekēnē. vñ vō dhein vrsach wegē dar iñ vnwarhaft wort fürē. vñ darnach so mag er vnd sol die gemeinē vñ leichtē sünd beichtē in eiñ gemein

die er dan̄ nit yedlich in sunderheit aussprechē kan als müssig vn̄ eytel gedenck wort·v̓saumniß güter dig. Tragheit in seinē gebet·vnnützlich v̓tzerung d̓ zeit. die ī hie auf erd got·in zelobē im zedienē· in fürchten gegeben hat·zerströung seins hertzēs mit fliegenden synnē in seinē gebet·vndanckberkeit aller gütheit die im got barmhertziglich on alles v̓dienen vmb sunst beweist vn̄ gegeben hat·czeuil zeitlich sorg vō seines leybs. zeytlicher güter· eren kind vn̄ anders wegen· leychtuertig betrůbniß·vn̄ bitterkeit wid̓ seinē näch sten.leichtuertig argwon·ergernüß vn̄ v̓schmehūg. gen seinem nächsten vō wegē sein̄ person.seins lebēs seiner sitten wid̓sprochen·allen dē dz got d̓ herr schaft macht·tůt vn̄ beschehen lat·darinn got nit danckē· noch kein genůgē daran haben.waz er in gůtz ertzey get vn̄ des gleich·als nit eren die heiligē sacrament fleißlich vn̄ demůtiglich. Nit emssiglich betrachten dz leidē vn̄ sterben vnsers herrē ihu cristi·im dancken seins leydens.nit eren mariā die můter gotz·sein xij· botten.sein engel.vn̄ and̓ heiligē gotz nit eren vn̄ va/ sten gebotten heilig vn̄ vaßt tag.daran die sünd mei den.Vatter vn̄ můter dein elter vn̄ obern nit eren.Bit tē für eī seligē standt d̓ heiligē cristelichē kirchē. Vn̄ lebentig vn̄ tod die im ye gůtz geratē gethon vn̄ vor übel behůt habē.vmb all glaubig selen. vnd also für auß d̓ ding vil.sol d̓ mensch sich betrachtē zebeichtē. Septēmal aber vn̄ dē mēschē vor blödigkeit sein̄ na tur.die all hart zemeidē seyē. dz wid̓ got vn̄ seī näch= sten ist.vn̄ dz gůt zeuolbringē.vn̄ nit alle ordelich ī d̓ beicht nach notturft gesagt vn̄ erklärt werden. So ist dē menschē nütz.dz er sollich sünd alltag mit sein zähern abtilge vn̄ seufftzgē.vn̄ durch sollichs die blö digkeit seiner sele erkeñ.vn̄ beleib ī rechter schuldiger demůtigkeit. ¶ Das deit ca.vō der gantzen beicht.

Die beicht sol seī gantz·also dz du alle dein sünd die du hast in deiner gedechtniß·od̓ die du vor

altem v̓gessen hast zebeichtē· vñ die selbē yetzūd gedenckest· gantz vñ gar·lauter vñ war beichtest· vnd dz du nit so vil an dir stand ·dein sünd teylest· vñ ein teil einē·vñ den andern teil dē andern beichtherrñ·wañ mit nichtē soltu sy teylē·als leyd̓ vil thůen die da besorgē sy werden v̓schmecht vor irē beichtuatter· oder mynd̓ vñ ringer geschetzt·wañ sy ir sünd gar sagtē vñ seyē die die da mer vörchtē menschlich schā wañ die götlich beleydigung·vñ mer liebhabē außwendigen rům vñ lob·wañ inwendig frid des gemůts·vñ reynigkeit des gewissens·vñ nit erkennē das sy da durch inen beschliessen den weg götlicher gnad vnd barmhertzigkeit·vñ meren vñ schweren ir sele ver/damniß. Des gleich auch·ist dz du heut beichtest dein sünd·vñ darnach an dē nächsten· od̓ an eim anderen tag gedenckest ander vnd mer sünd· die du in deiner beicht da vor vergessen hast· oder gar nicht gedacht hast. Magstu so soltu widerlauffen zů deinem ersten beichtuatter·vñ solt im sollich vergessen vñ new gedacht sünd beichtē Magstu in aber nit gehaben·oder ein andern zenot So ist dir gnůg zů disem mal deyn gůter wil·mit dē starcken fürsatz die sünde als bald du mügest zebeichtē·vnd dz soltu nit vnd̓wegen lassen. Ist aber sach·daz du dein sünd·nit auß vergessen Sunder auß boßheit·scham·vorcht· oder ringschätzung oder verachtung verschweigest deinē beichtuatter ꝛc·So bistu schuldig widerumb zelauffen zů deinē beychtuatter vor dem du die sünde verschwigen hast vnnd vor im bekennen deyn verschwigenen sünde· vñ da bey sagē die vrsach·warumb du sy vor als du vor im warest verschwigen habest Wilt du aber für einen andern beichtiger lauffen·so bistu schuldig dem selben·all dein sünd was dir wissend seyend vnnd die du vor verschwigen vergessen vnd seydther gethon habest·vnuerscheydenlichen zebeychten· vñ bist auch schuldig da bey ze beichten die lüg die du vor yenem

beichtuatter gethon hast·da du dē selbē zeuersten gabest·dz du vor im gantz dein volbracht sünde bekēnt hettest vñ nit war wz·vñ solt also sprechen·herre ich kumb als d͛ arm sünd͛·vñ hon vor auch gebeicht vñ hon in meiner beicht geloge·die vñ die sünd hon ich durch vorcht od͛ schā v͛schwigen Nun beger ich mich vor euch aller meiner sünd zebeklagē·dz ich ablas meiner sünden vō got dē herrē erlangen müg ꝛc·mit sogetanē worten. ¶ Von d͛ volkūmen beicht·vñ d͛ stat·die die sünde beschweret. ¶ Das vierdt capitel

Die beicht sol sein volkūmē·dz ist du solt all dei sünd beichtē mit allē irē vmbstāndē die dy sünde beschwerent ¶ Die erst beschwerūg d͛ sünde ist die stat daran du sündest·wañ schwerer ist sündē in der kirchen od͛ an einer andern heiligē stat wañ im hauß·vñ schwerer ist gedencken etwas vnerbers vñ schentlichs wañ du meß hörest·betest·od͛ vō got lißt od͛ predig hörest·od͛ sunst vō got redest·dañ an einer andern stat·des gleichs mit eim freülin klaffen vñ reden an geweichtē stetē·vnd͛ meß zeit sing zeit predig vñ andern gotz dienst·auch in sollicher maß mit deinem gesicht·gehör vñ andern sinnen ¶ Itē schwerer ist mit begirlichem aug anzesehen ein blossen leib des menschen dañ on begir ¶ Des gleich ist schwerer ein blossen leib mit begyr anzegreiffen·dañ ī dem gewād wañ mer begirlich lust wirt damit volbracht·vnd also für auß·mach vnderscheid vnd͛ stat·vnd stat in deiner beicht·in vil andern dingen ꝛc·Vnnd darumb wañ du beichtest dein sünd·so sprich vñ bekeñ sy also Ich hon gesündt mit d͛ sünd d͛ hoffart vñ die mār ī der kirchē außgericht vñ volbracht·od͛ vil da selb vñ des gleich Auch meī augē mein gedanck meī gehör zū vil leiplich begir ī den sündē in d͛ kirchē gebraucht da durch mich vō allem gūtē getzogen·gottes herrē vnd aller seiner gūtheit die er mir ertzeyget hat v͛gessen·im darūb nit danckb͛ gewesen·dz leiden cristi nit

betrachtet· die heiligē sacramēt verachtet· den nit ere
beweisen· mein augē auf die menschē mer dañ zů got
vnd den heiligen sacramētē geleytet· wie ich zeitlich
gůt ere· schōn. czeitlichen rům· wie ich meinē nåchstē
betriegē mōcht· vñ des gleich in d' kirchē vñ an geist
lichen steten oft mer betracht wañ an andern enden.
Darumb bekeñ ich herr mein schuld· vñ ist mir leydt
vñ hon einē gůten fürsatz mich zebessern· vñ also für
auß in andern deinen sünden die du durch die stat be=
schwerest· soltu dich bekennen· dz alles zeschreiben czů
lang wer ¶ Die zeit beschwert die sund Das v. c.

Die zeit beschwert die sünd· wañ schwerer ist
die meß· predig· vñ andern gotz dienst an ey
nem sunnētag od' hohem heiligē od' gebottē
feyrtag v'achtē vñ v'saumē dañ an andern tagē. An
sollichē tagē müssig gon· got vnd die heiligē gottes
nit loben vñ eren· vmb sein sünd nit bittē· das in got
darumb nit straf· versaůpt gůtheit· vñ gebet nit vol
bringen die an wercktagen vnd' wegē seyē belibē vñ
v'saumpt· so doch got gebotē in dē altē vñ neüwē ge
satz hat· du solt heiligē den feyrtag od' sabath vñ solt
daran keī dienstlich werck tůn· dz ist güte werck vol
bringen vñ dz bōß v'meiden. Schwerer ist bōse wort
vnnütz vñ eytel an heiligē tagē reden· über essen vnd
trinckē· tantzhewser geståch· gunckel spil· recht spil·
hetzen vnd iagē· mårlin hin vñ her tragen· and' mē=
schen zů den sunden reytzē· vō dem gůtē ziehen. inē die
sünd lobē· dartzů helffē· kind' vñ eehaltē zů d' hoffart
asspantzierē· zů den tåntzē schickē· scheltē vñ schwe=
ren· vñ andre bůberey inen v'hengen ¶ Verlahne wort
gedenck vñ werck volbringen an dē tag so d' mensch
sein sünd gebeicht· od' dz heilig sacramēt empfangen
hat· od' beichtē od' dz sacramēt empfahē sol· dise czeyt
darinn du dz gůt vermeidest· vñ sollich übel wie oben
vñ anders volbringst· beschwerēt die sünd vñ werdē
genent vmbstend d' sündē· sollichs alles soltu sagen·

vñ bekennẽ vor deinẽ beichtuatter got dẽ herren· vnd mit rewigem demütigẽ hertzẽ gnad vñ ablas dz dirs got v͛tzeihe bittẽ· vñ des gleich fúr auß võ d͛ zeit.

¶ Von ergernüß d͛ súnde ¶ Das vj· capitel.

SChwerer ist etwas zesagẽ od͛ tůn vor einẽ menschẽ· dz da durch ergernüß empfahet vñ vrsach nimpt zesúndẽ· wañ etwz übels sagẽ od͛ tůn heilich als vatter vñ můter· herrẽ vñ frawen vñ and͛ óberer die vor irẽ kindẽ eehaltẽ vnd͛tanẽ· schel tẽ schwerẽ· got lásterẽ· vnsinnigẽ grimẽ vñ zorn vß ziehẽ schãpery wort· liegẽ· eer abschneidẽ. sei náchstẽ mißhãdeln ĩ flůchẽ· leicherey lygẽ vñ triegẽ· got dẽ herrẽ sei leidẽ aufhebẽ· gůt werck v͛achtẽ· d͛ selbẽ spot tẽ· dz gůt zů dẽ argẽ auß legẽ als leyd͛ zeuil beschicht dz die menschẽ mit freuelẽ vrteil wid͛ die ordnũg der rechtẽ vñ brůd͛liche lieb· alles ding dz da ia gůt ist czů dẽ bóstẽ vor andern mẽschẽ außlegẽ vñ in ĩ vñ ande= rẽ menschẽ arg machẽ· vñ nit gedẽckẽd dz sant pau lus spricht zů den rómern am xij· c· Brůder vñ schwe ster fúrkũmend aneinand͛ mit allẽ erẽ· vñ d͛ herr auch spricht ĩ ewãgelio Math am xviij· ca· wee dẽ mẽsch en durch den ergernüß kumbt Es wer im gůt das er het einẽ stein am hals vñ wúrd versenckt ĩ die tieffy des meres. Vnkeusch vñ and͛ súntlich werck des ley/ bes· vor irẽ kindẽ eehaltẽ vnd͛tonẽ od͛ andern mẽschẽ reden· mit dẽ werck volbringẽ· sich ir boßheit rúmen vñ kein schã dariñ habẽ· nit achtẽ daz durch sollichs manigs frũmes hertz v͛unreint v͛maliget vñ v͛fúret got sein hóchstẽ schatz beraubt dz ist die edlẽ sel· vñ dẽ teufel v͛kauft vñ gebẽ wirt· darũb wañ du dei súnd klagst vorm priester· so denck dz du die vmstẽd damit du die súnd beschwert hast. laut vñ klar sagst· wiltu anders volkũmẽ beichtẽ dein súnd. ¶ Von verhar

tung in súnden. ¶ Das vj· capitel.

SChwerer ist die súnd in d͛ man lang v͛harrt vnnd leiplichen luste des gemútes· vnnd

des willens sůchet· vñ hat langen zorn vñ neyd helt vñ im hertzen tregt·auf ein woch·monat·odˀ iare·vñ fleißlich sol sich dˀ mensch erfarn wie lang zeit er ĩ sün den wollust gesůcht hab·durch seinen gedanck·sein begir·seinē willē·vñ sich mit ernstlichē auf mercken erfarn·ob in sollichem gedanck vñ wollust die ver=nunfft nit vnderworffen sey gewesen dˀ synlicheit·al so·so die außwendigen syñ dē menschen ichts süntli/ ches eingetragen·darauff sich der gedanck setzt· vñ darinn lang czeit gelegen vñ wollust gesůcht hette· vnd dañ der gedanck an die vernunft klopft·dz sy dē willen geb dartzů·dz die eingetragē sünd volbracht werd·also bald dañ die vernunft dē gedanck vˀuolgt vñ den willen dartzů geyt·vñ ob die sünd zů dē wer ke nymmer bracht wirt·noch dañ wirt diser will für das werck geschåtzt ¶ Vñ solt das also bekennē. Mir haben herr mein syñ ein sünd in meim gedanck getra gē·darnach hon ich lang zeit gedacht mit wollust die selben sünde volbringē·vñ wie wol ich in meiner vernunft verstůnd dz es widˀ got vñ dz heil meiner se le wz·noch dañ gab ich mein freyē willen dartzů· dz dise sünd volbracht würd·vñ wol die sünde zů dem werck nit kůmen ist·yedoch so bekenn ich herr meyn schuld·vnd beicht den bősen willē für dz werck·vnd ist mir leyt·vnd solt die sünde aussprechen·vō der du also dein gedanck vñ wollust mit dē willen zeuolbrĩ gē gehapt hast ¶ Ist aber dz die vˀnunft überwundē wirt·dz sy allein verhengt den synnē· vnd dē gedāck in dem wollust·also dz sy sich nit fürbas zů dē werck die sünd zeuolbringē begibt Sunder· sy wil alleyn in inwendigem wollust also schweben· wie wol nů da nit ist volkůmen verhengniß dˀ vernunft mit dē wil, len·die sünd ĩ dz werck volstreckē. Noch dañ ist diser inwendiger wollust vnd willen ac· ein totsünde·ist sach anders·dz das werck ein totsünd wår·wañ die sünd volbracht würd·als hoffart·vnkeüsch·geitikeit

Neyd zorn manschlächt· vñ des gleichs ꝛc· als sant augustein redt·doch ist dise sünd minder schwer dañ die erst· wañ in d' ersten ist verhengniß in den wollust vnd in dz werck in d' andern·allein in den wollust·darumb mach in deinē bösen gedenckē vnderschide·vnd wiß dich darnach zebeichten ¶ Ist aber dz die v'nunft mit dē willen wed' in den wollust nach in dz wercke verhengt·vnd doch d' gedanck in d' sünd v'harret vñ wollust hat·wañ die v'nunft weiß noch kan den wollüstlichen gedanck nit außschlagē· So sol d' mensch bekennen vñ sagē die vrsach·die er durch sein synn dē gedanck dise sünd zegedēcken gegebē hab Als durch zeuil reden vō den sünden· gern vnd zeuil hören da vō sagē·dz gesicht zeuil zů den sündē leytē· vñ des gleich die dañ dem gedanck die sünd zegedenckē eintragen· vñ darnach sein sünd beichtē ꝛc·

¶ Von d' widerbringung d' sünd. Das viij·capitel

SChwerer ist volbringen ein yegliche sünde mit dē hertzē oder mit den sinnen des leibes zwyr wañ einost. Vñ darumb magstu es gedencken so soltu sagē·wieuil vñ dick du böß gedenck vnd begirlich bewegniß des leibs· vñ bösen willē die sünd zeuolbringen gehapt habest·od' wie oft du erwidert habest zesehen in dz antlitz eines andern menschē von wollust wegē deines gesichts· od' wie oft du eī andern menschen zů den sünden gereytzt habest·es sey durch gesicht·deine wort·dein greiffen·dein hoffart· dein vngeordnet weiß· wort·vñ werck ꝛc· wie man es dañ nemen sol·vnd du es volbracht hast· es sey dz du deinē nächstē betrůbt habest· wid' in geredt vñ gemurmelet·wid' dein öber ꝛc·vñ des gleichs. Vñ bistu d' zal diser aller nit wol ingedēck·so sag vñ bekeñ bey deiner gůtē trew nach dē vñ du schätzest·wie oft du die sünd erwidert habest· vñ merck dz leicht gedenck vnd leychtfertige wort·nicht bedörffen nach der zale

gebeycht werden·es sey dañ sach·dz sy reytzung vnd vrsach weren einer schweren sünd oď laster in andern menschen·oď weren an in selb böß·als von dē geschle cht ď vij·totsünden ¶ Wer aber dz du von eines leich ten gedācks wegē·zeuil lang werest entzückt gewe sen in deim gebet·vō güter andacht·so glaub ich das es güt wār·dz du dz selb außsprechst vor dē beichtuat ter·vō wegen dz du als lang in deinē gebet vō güter andacht durch sollichē leichtē gedanck entzuckt ge/ wesen bist ¶ Vñ also sprechst·ein sollichē gedāck hab ich gehapt in meinē gebet·vñ bin da durch in meim gebet virret·vñ vō güter andacht entzogen worden vñ hon den gedanck nit außgeschlagē·darūb bekeñ ich herr mei schuld vñ ist mir leyt ¶ Also auch·hast du leichtfertige schimpf wort vñ müssige getriben· vñ da durch dein nāchstē betrübt oder argwon gebē oder sunst etwz böß in im entsprungen wer. So soltu sy in deiner beycht in sunderheit sagen vō wegen des argwons·betrübnuß oď anders übels·dz da durch i andern mēschē auf erstandē ist·vñ also soltu dich fleis lich erfarē·was du müssiger leichtfertiger schimpf= wort getribē habest·vñ wie oft·durch welche wort deinē nāchsten zü schwerē sündē getzogē oď gereitzet hast·dz du sy gedenckest vor deinē beichtuatter zesagē vñ mit scham vñ demütigē hertzen bekennē·vñ wie vil vnd dick ꝛc·¶ Itē dir ist gnüg dz du sagest mit= einanď alle zerstrāung deins gemüts·die du gehapt hast i dei gebet vō leichter gedēck wegē vñ also spre chest ¶ Ich bekeñ herr mein schuld·vō wegen ď zeuil zerstrāung meis gemüts durch leichtuertig gedenck vil vñ dick die ich gehapt hon i mei gebet·i meß hö= ren in predigē·vñ anď güter betrachtung des leidens vnsers herrē·vñ anď heiligē gottes·also dz ich meyn hertz zeuil bekümmert hab·mit leichtfertigē müssigē gedenckē·vñ den kein widerstant thon·als ei rechter ritter cristi·vñ kein aufmerckē gehapt hon auf mein

gebet vnd and' gůt werck· vnd ist mir leyt ꝛc ¶ Aber böß gedeck·süntlich· vñ die d' sel schedlich seind·hast du sy nit mit gelertē willē·vñ wollust in dein hertze gefürt·od' empfangē·noch auf kein zeit behaltē·nach sollichē gedenckē vrsach gebē da durch sy ī dein hertz kōmen seyē·wed' durch vntzimlich essen vñ trinckē· freuels gesichte durch beywonūg vñ sitzūg in böser begir bey andern menschē ꝛc. Sund' on sollickes sch/ nell zů dir in dein hertz kūmen seyē· vñ wid' von dir hingefaren· vñ hast dariñ ein mißuallē gehapt·vnd zehant als du sollicher gedenck empfundē hast· nach deim v'mügē außgetribē·od' gedacht wie du sy auß= tribest·durch lesen beten·vñ and' geistlich gedenck ꝛc die selbē sprich ich bedarfstu mit nichte beichtē· wañ nit allein in denē dingē beleidiget d' mensch got nit. Sund' er v'dienet vil dariñ Als ein vechtber streiter vnd sighafter ritter gottes Als redt sanct9 iheroni= mus. Der sünd' ist selig d' da zehant als bald er hat angefangē zegedenckē·sollich gedenck hat getöt vñ sy geschlagen an den velssen·d' da ist crist9 d' herr·als sant pauls schreibt j·corinthiorū x·

¶ Von eytel ere vñ maß·auch schwere der sünd. ¶ x·

Schweret ist habē eytel ere vō geistlich gna/ de wegē·die d' mensch vō got empfāgē hat· wañ vō den werckē d' hend des menschē· vñ darumb soltu darnach dein sünd beichtē· nach dē vñ du eytel ere gesůcht hast·es sey vō wegē d' gnad got tes die got an dich gelegt hat·od' von d' werck wegē deiner hend ¶ Auch ist schweret leyden vnd schmert zen od' wee haben·vō wegen einer geistlichē gůtheit die got an ein and' mensch gelegt hat·wañ von zeit licher gůtheit wegen die got dē selbē menschē lat wi derfaren od' geyt. Wañ d' erst schmertz ist vō wegen des neyds od' d' höchsten gůtheit· vñ der selb neyd ist ein sünd ī den heiligē geist· welche sünd nimer mag vergeben werden·als geschribē ist mathei am xij· ca·

Marci am iij· vñ luce am xj· ca· Vñ ist dz darūb· wā sollicher neyd hat nit vrsach dz er v̓geben werd von got Darumb hůt sich ein yeglicher mensch· dz er niemant neide· vō geistlicher gnad vnd gůtheit wegen die got dē menschen gibt ¶ Der and̓ schmertz ab: c· d̓ gat auß einueltigem neyd ¶ Vñ darumb ist nit gnůg dz du sprechst vor dem priester· ich hon schmertzē gehept von d̓ gůtheit wegē meins eben cristē menschē vō neids wegē· du solt sünderlich aussprechen vñ sagen· ob du sollichen schmertzē von neyds wegē gen im gehapt habest· von geistlicher oder zeitlicher gůtheit wegen ¶ Des gleich auch ist schwerer· sich freuwen von des geistlichen schadens wegē seins nächsten Als von d̓ sünd wegē· darein ein mensch geuallen ist· od̓ volbracht hat· od̓ das er von geistlicher sach wegen dariñ er geuallen ist erloß ist worden· oder darumb das er verloren hat die gnad gottes· wañ dz sich d̓ mensch frewt vō des zeitlichen schadens wegē seines nächsten ¶ Du solt dich eben hůten· dz du recht beichtest die vor gemelt sünd d̓ eytlen ere· vō geistlicher gnad wegen· die dir got gegeben hat· dz du nit villeicht durch sollich beicht d̓ ding· in schwerer eytler ere vallest Wañ gibstu dē priester zůuersten· dz du habest gehapt eytel ere· darumb dz du vō andern mēschen wardest ersehē dz du andechtiglich bettest· in d̓ meß weynest· od̓ dz du wol geistlich ler gebet vñ gůt ermanūg bey den menschē kündest aussprechē ꝛc· durch sollichs magstu nach i weyter od̓ schwerer sünde eytler ere vallē· dz du dachtest· yetzūd sicht mich meī beychtuatter auch da für an ¶ Des gleich in den werken der heiligē barmhertzigkeit· dz als d̓ herr im ewāgelio mathei am vj· ca· spricht· Laß die busaunen od̓ hörhorn vor dir klingē· od̓ mit deinē vastē geistlichē wandel vñ andern geistlichē werckē ¶ Darumb gedenck dz du die ding ebē vor deī beichtuatter aussprechest· vñ sagest sollich geistlich genadē vñ gaben· die

dir von got verlihen vnd geben seyen· es sey in deinē
gebet· in deinem weynen ꝛc· als wie vor· vnd solt od᷑
magst also sprechen ¶ Als ich meß hort oder weinet
oder von got redet· oder almůsen gab ꝛc· vnd das die
menschen von mir sahend oder hortend· da gedacht
ich· sy glaubtend· das ich besunder geistlich gaben o/
der gnad von got het zů der zeyt· vnnd darumb aber
das ich in sollichem gedanck· hon eyn wolgeuallen
vnd geistliche hoffart· oder eytel ere gehapt. Vnnd
sollichs vō stunden an nit außgeschlagen· noch rewe
vñ leyt darūber gehapt· darumb bekeñ ich herr meī
schuld· vñ ist mir leyt. Od᷑ sprich also· ich hon begert
dz die menschen glaubtē Jch wär also vñ also frum̄
vnd geistlich· vñ darumb hon ich mich anderst vor
den menschen· in dē od᷑ in dē geistlichen werck außwē
dig ertzeygt· dañ ich inwendig in dē hertzen gehapt
hon· vñ damit gleichßnerey getribē· darumb bekeñ
ich herr mein schuld ꝛc· vñ also beicht dich ī allen dei/
nen geistlichē werckē· dariñ du geistlich hoffart vnd
ere gesůcht hast· es sey mit vil beichtē mit oft zů em/
pfahen dz heilig sacramēt· vñ des gleich ¶ Jn anderē
tugentreichen wercken· darinn du eytel ere gesůchet
vñ gehapt hast· da du sollichs volbrachtest. Jst dir
gnůg daz du sprechest· ob du nit die selben tugent nē
nest Jch hon volbracht ein tugentreich wercke von
des wegen ich nit begert allein das lob gottes. Aber
vil mer menschlichen rūme vnd eytel ere· wann ich
wolt nit allein dariñ von got dē ich dise gůtheit tät
oder außsprach geschätzet werden. Sunder ich hon
auch begert das sollich gůtheyt den menschen geof=
fenbart würd· vnd da durch eytel ere het vnd zeytli=
chen rūm ¶ Doch soltu merckē dz die gedenck vō eyt
ler ere nit czebeichten seyen· es sey dann darinn wol/
geuallen· Verhengknüß· vñ wollust mit verharrūg·
oder langem gedencken gewesen. Jst aber das du czů
hant· wañ sy kümen· sy erkennest· vñ vermeydest· sy

solten nit kōmen vnd hast bald ein mißuallen darin
wañ sy dir kōmen · vnd fleuchst dar durch von stun
den an zů got · das er dirs auß treibe · oder das er dich
behůt · das du darein nit verwilligest · so soltu gewiß
sein · dz du darin nit sündest · sund' du überkōmest dar
durch ein kron des geistlichen sigs von got · vñ dar=
umb sprich bald in deinē hertzen · wañ du sollich hof
fertig gedenck empfindest · ps lxix · O herr got · schaw
in mein hilff · od' also · ysaie xxxviij · Herr ich leyd not.
Antwurt für mich · vñ fleuch dz du nit durch sollich
schmech gedenck kein gůtheit vnderwegē lassest · wā
anders dein erstes fürnemē gůt ist · vñ laß dich keinē
geist der verzweuelung da von weysen · vnd wann
dich ein sollicher geist also mit sollicher zweiflūg an=
ficht · dz · was du tůest · sollich eytel gedencke dir alle
gůtheit verlieren. Nit glaub im · sunder sprich zů im ī
deim hertzē als sant bernhart sprach vō deinē wegen
du böser geist hō ichs nit angefangē · so wil ichs au/
ch vō deinē wegē nit vnd' wegē lassen Wieuil du aber
vnd wie groß du habest in deinē gůten werckē solli=
cher eytler vnd hoffertiger gedenck · wollüst vñ ver/
hengnüß · so laß dirs leyt sein · vñ beicht sy lauter. vñ
laß darumb nit von dem gůten werck das du zů dem
vordersten vmb gottes willen angefangen hast · sun
der · streyt manlich vñ starck · vñ bit got · dz er behůte
dein werck ¶ Bist du aber als gar leidenlich vñ wirst
also vil in sollichē dingen angefochtē · als man layd'
sollicher vil vindet · dz alles dz · was sy gůtz thůn · es
sey mit worten od' wercken · sy alletzeit mit sollichen
gedancken eytler ere an gefochetē werden · so rat ich
dir · das du keynē wollust habest in vil reden vō got
od' vō dē geistlichen lebē · da durch du and' menschē le
rest vnd' der gestalt d' lieb · wañ fürwar vnd' d' decky
diser lieb ist v'borgē süsses gift · vñ darumb ist dir me
nütz · dz du vō sollichē dingen demůtiglich schweigst
dz nit · wañ du and' menschē durch sollich wort · an d'

sele gesundt machest·dich selb an d' sel kräck machest
wañ dein gemůt bedarf noch grösser hůt·vñ dein zůg
eines zeynes· als lang vntz diser verflůchter gebrech
hin vñ her in deinē hertzē schwimend auffhör ꝛc· Itē
schwerer ist betrůben einē heiligē od' geistlichen men,
schen·oder den selben v'spottē·wañ ein sündigē leicht/
fertigen od' lästerlichen menschē ¶ Vñ schwerer ist zů
den sunden raitzen einē geistlichen menschē der eynen
ordē hat.dz er tůe ein sünd wid' got vñ sei geistlich or
denung·wañ ein weltlich person zebrīgen ī die selbē
sünd ¶ Vñ schwerer ist anschawē mit begirlichē aug
ein iungfrawē wañ ein frawē·vñ ein geistliche fraw
en wañ ein weltliche frawen·als sant gregorius spri/
cht Es zymt nit anzeschawē·dz nit zimmet zebegern
vñ darumb sprich ich·dz schwerer ist daz mit begirli
chem aug anzeschawen. dz da schwerer ist zebegeren·
vnd dz soltu auch v'ston von dē greiffen oder vō eim
yeglichē vntzimlichē begirlichē wort vñ werckē vñ
darumb·wañ du beichtest dein sünd.so hab kein ge=
nůgen dz du sprechest·ich hab oft mein gesicht keret
in dz antlitz einer person mit vntzimlicher begir· sun
der sag wz standts vñ wesen·auch eigenschaft die per
son sey die du also angesehen begirlichē hast· vñ wie
du solt sagen vō dem gesicht·vil mer soltu sagen vō
deinē schampern wortē·vor wem du sy geredt habest
vñ damit die menschen·sund' geistlich od' iungkfraw
en zů den sünden gereytzet·des gleich auch von deinē
greiffen begirlichen·eines geistlichen od' iungkfrew/
lichen menschē leib ꝛc·vñ also für auß. ¶ Vō bösen
willē die sünd zevolbrigē durch sich vñ and' mēschē.

Chwerer ist ei yeglich sünd tůn mit wil= ¶ x
len damit reytzē ein and' mensch dz es die selbē
sünd auch tůe·dañ da sy ein mensch lat benůgē
an seinē sündē ¶ Ist dz du sagest die gebrechē eins an
dern menschē da durch du begerst dz er vō andern mē
schē auch v'schmecht werd·vñ tůst ī dz vō neid od' sust

von deiner boßheit wegen· Es ist dir schwerer· dann schmehest du in nit also vor den menschen von seiner gebrechen wegen ¶ Oder hastu thon etwas mit dei, nen augen oder henden gegen eyner person· das du sy damit reytzest zů dem übel· vnd hast dz gethone mit gelertem wolbedachtem willen· damit du deinen bö sen willen· nit allein in deinen sünden· sunder auch in andern menschen sünden ersattest· es ist dir schwerer· Wañ in sollichen dingen bistu gleich den teuflen· vñ bist ain veind vnsers herren ihesu cristi· wañ du übest dich mit den teuflen· cristũ den herrẽ zeberauben seines kostpern schatz· das ist die edlen selen· võ der heil we= gen crist⁹ vnser herr· sein rosenuarb blůt v̓gossen hat Vnd ist dir nit genůg· das du die sünd schlechtlich beichtest Sunder also soltu sprechen ¶ Herr die od̓ die sünd hon ich mit wolbedachtem willen gethon· vñ ist mir nit gnůg gewesen in meinen sünden· ich hon auch ander menschen czů sollichen sünden gereytzet· mit meinen worten· meinem rat· mit meinen augen· mit meinen henden ꝛc. od̓ wie du es dañ gethon hast vnd da bey sagen· ob die selben menschen in geistlichẽ oder weltlichem· ledig oder nit ledig· od̓ in iungkfreu lichem standt gewesen seyen· vnd in welcher zeyt ꝛc· nach außweysung der beschwerung d̓ sünde· als ich vor geleret hon· vñ sprechen· vñ hab mich damit des teufels glid gemacht· das ich got den herren seiner se len beraubet hon. Darũb bekeñ ich herr mein schuld· vnd ist mir leid· vnd hon gůten fürsatz· mich in mei/ nem leben zebessern· vnd ander menschen von sollichẽ sünden weysen ꝛc ¶ Item bistu ein eehalt oder vnder/ thon· oder amptman· oder in welchem standt du seyst Vnd hast durch versaumnüß oder freyẽ willen etwz verwarloset lassen werdẽ· od̓ etwas böß auff ain lau genen thůn· also das du bedachtest· man wirdts den oder den zeyhen· vnd seind ander menschen damit vn/ schuldiglich getzigen worden vnnd hast sy darumb

lassen leyden vñ nit versprochen·es sey mit scheltwor ten·schlegen·in zyg·oder anders. Oder zů beschirmen ain lüge die du hast gethon. Hastu schnöde üppige wort·scheltwort meineyd schwůr. oder vil ander lü ge gethon. Des gleich auch von ander sünd vñ miß setat wegen die du hast volbracht Sollich außrede vnd valsch versprechen gethon. darumb das du vn⸗ schuldig erfunden werest. vñ sollich schulde auff and gelegt. da durch neyd vnd haß·zorn. auffrůr. betrůb nüß. args verdencken. vnd des gleich zwüschen deyn vnd andern menschen oder vnder andern menschen vō deiner versaumniß. boßheit oder anders wegen aufer standen ist. Sollich sünd soltu nit schlechtlich sunder mit allen geschichten. was sich darunder verlauffen hat beychten vnd klärlich sagen ꝛc.

¶ Von dem widerstandt der sünd Das xj. capitel

Nit allein die vordern vmbstend der sünd solt du beychten·sunder auch all vrsach der sünde von der wegen du dañ in die sünd geuallen bist Als das du versaumpt hast die sünd zůuermey⸗ den. den sünden nit widerstanden bist·die sünd nit ge⸗ floben hast. dem teufel. deinem fleisch. oder der welte. liederlich geuolgt ꝛc. Vnd nit gedacht das sant pau/ lus spricht Widerstandent dem teufel so fleucht er vō euch. Vnd mer. ad romanos viij. Ist das ir lebent na⸗ ch dem leibe. so werdent ir sterben Ist das ir aber mit dem geist die werck des leibs töttent. so werdent ir le ben ꝛc. Vnd auch sant iohannes redt in seiner canoni ca j. iohis ij. Ir sollendt nit lieb haben die welt. noch die ding die in der welt seind. wann die welt zergeet vnd ir begirlicheit ꝛc. Vnd sollich vmbstände soltu also sagen·das du dich schuldigest·vñ vorsagest vor dem priester·vnd dich nit außredest also. das du dem teufel die schuld gebest. als die Eua tät. die da sprach

zů got· gen̄· iij· die schlang hat mich betrogen· vnnd sprechest· mich hat der teufel als vil vnd hart angeuochten mit der sünd· das ich im můst volgen· vnd mocht mich sein mit nicht erweren· das heißt keyn beicht· noch außsprechen der vmbstend d' sünden· aber es heißt ein entschuldigūg der sünden. vnd versagūg des teufels· der villeicht an diser sünd kein schuld hat wann nicht eyn yeglich sünd geschicht auß anwey gung oder eyngebung des teufels Nach ein yegliche versůchung ist vō dem teufel· wan̄ sant iacob schrei bet in seiner canonica am ersten capitel Ein yeglichs mensch wirt angeuochten von seyner begir ꝛc· vnd darumb vil seyend· die in ir beycht liegen· vnnd spre/ chen· der teufel hat mich betrogen· das ich die sünde gethon hab· vnd wellend nicht mercken· das sy al- leyn von irer begyr versůcht vnd angeuochten seyē vnd also in die sünd geuallen. vnd darumb solt du al so sprechen· ¶ Als ich empfand· das ich angenochten war· die sünde zethůn· da war ich saumig zůuermei den die vrsach der sünden. Als die stat· die zeyt· vnnd die person. Vnd bin auch saumig gewesen· das ich mir nicht zehilffe kam in diser anuechtung· mit va/ sten mit gebet· vnd ander notturfft als ich wol wü- ste vnd mocht· vnd hon dise sünd volbracht von sol/ licher versaumnüsse vnnd von meyner boßheit we- gen. Vnd mir ausserwelet mer czedienen der hoffart. oder der geytigkeit· oder vnkeüscheit· oder neyde· vnd des gleichs. Auch meinē leyb der mir das· durch sei begir hat eingegossen vnd geben· wann dem heyligē geist· der mir durch sein gnad eingab· das ichs nicht tāt oder volbrācht. ¶ Ettliche legen die schuld auff ei ander mensch. Als der adam tāt· der da sprach zů got geneß· an dem dritte capitel· das weib das du mir ge/ geben hast zů einer gespilen· die hat mir gegeben von dē holtz vn̄ ich hon in geessen. vnd sprechen· es ist zů mir kūmen ein person· vn̄ hat mich also angestrēgt

vnd gebetten vñ gût vnd süß wort gebẽ Auch mir das vnd das verheissen zegeben·das ich die sünd mit ir volbrächt·dz ich meyn·dz sich niemand in ď welte het diser sünd mügẽ erweren·also das ich am letzstẽ můst verhengen zů der sünde.Sollicke beicht ist kein beicht·aber ein entschuldigung·darumb wañ du sol lich sünd tüest·so beicht also dẽ sünd·als ich sach vñ marckte·das die rede vnd wandel eyner sollichen per son vmb mich·mir nit nütz sunder schedlichen wåre vnd auch empfand das die begir meins hertzens zů ir vnd auch die iren zů mir·nicht rein noch mit got was Sunder mer nach dem fleisch·vnd in diser per/ sone beywesen·vnd angesicht·zeuil wolgeuallens in mir empfande·vnnd czeuil begirlicher gedåncke mit anfechtunge meines leybes auß sollichem in mir er/ hůben Also das ich wol verstůnd vnd merckte·das ich sy solt geflochen haben·noch dann hon ich geuol/ get dem wollust meines leybes·vnd süssen wortẽ di/ ser person ꝛc·Also vil das ich zů einer sollichen sünde mit ir kummen bin Eyn oft·czwyr·dreystund·vnd ist mir leydt ꝛc·¶Der Etlicke beychtend also· Mir hat einer gesaget so vil übels von eynem menschen das er hat damit gemacht das ich wider in gemur/ melet vnd in verschmehet hon·vnd das ist auch vn recht gebeychtet·vnd valsch·wañ sy legen die schul de auff den klaffer ď ding ꝛc.Sunder sprich also¶Ich hon hören sagen übels von eyner person· vnnd hon das selb leychter vnd balder gelaubet vnd in da dur ch verschmåhet dañ ich gûtes von im gelaubet het= te·wañ ich gûtes von im hette hören sagen·von lei/ chtuertigkeit wegen meines gemûtes·vnd kalter lie be gen meynem nåchsten·vnd da ich solt ein mitley/ den hon mit der person·da von der übels redt·vnd dẽ zů tütler oder klaffer einen argen willen vnd murme len außschlagen·vnd den entreden in meinem hertzen von dem diser übels sagte·do hon ich von stunden an

mit im wider das mensch geredt·vnd in meinē hert
zen arg gemacht·vnd damit·des menschen sag bestā
tet·vnd im vrsach geben.weyter args von im czere/
den ꝛc̄.vnd solt kein person bey dem namen nennē ꝛc̄·
¶ Mer. Seind etlich die da beichten·ich hon ein sol/
lich übel von einem menschen gesehen oder hören sa=
gen.vnd bin darumb vast betrůbt gewesen·wañ es
was wider die ere gottes·oder wider gůt sitten. oder
ein böß exempel andern menschen O du torechter glei
chßner·was sagest vnd beichtest. In sollicher beicht
lobest du dich alleyn·vnnd ist dein beicht gar nichs·
vnd verschweigest dein sünde in deiner beycht die du
gethon hast·da du sahest sollich übel·oder hörest sagē
von deinem nächsten·vñ in dar durch verschmähest
oder betrůbt wärest·mit dem du billich ein mitleydē
soltest gehapt haben. Wann als Beda redt in einer
omeley·die valsch gerechtigkeit vnwirdiget sich ab
dem sünder. Aber die war gerechtigkeit die hat eyn
mitleyden mit dem sünder· vñ leugst in deiner beicht
vnd sprichst·du seyest durch sollichs betrůbt worden
von der liebe gottes vñ deines nächsten wegen·so du
wenn du dich recht merckest· von deiner hoffart we
gen bist betrůbt worden ꝛc̄·¶ Darumb wann du sol=
lichs ze beichten hast.so sprich also ¶ Ich hon gesehen
oder gehöret das übel von einem menschen·vnd hon
das selb in mir geurteilet·das es böß sey·vnd villei
cht böser dañ es gewesen ist·von meiner boßheit we
gen·die da nit liesse.mich das übel.in meinem hertzē
zů einem gůten keren·als ich schuldig wär gewesen·
vnd wol hette mügen thůn. Ich bin auch nit bewe/
get worden·das ich mit im hette eyn mitleyden ge=
habt.oder für in gebettet als ich schuldig wär gewe
sen·auß d' liebe gen meinē nächstē·sunder ich bin mer
bewegt in zorn·vñ betrůbnüß wider in worden·vnd
das ich in verschmecht·vnd valsch vrteil in meinem
hertzen wider in valte·vnnd begeret.das er darumb

also vnd also gestrafft wúrd· vnd sollichs vor ande
ren menschen im zů einer schmach außgesprochen od
begeret das ich in selb darumb straffen solt· vnd das
alles hon ich gedacht oder geredet von hertigkeyt
wegen meines verstockten hertzens Vnnd nicht da
bey gedacht noch erkendt die gedult gottes· die mir
vil vnd vil grősers vnd bősers úbersehen·vnnd nit
darumb gestrafft hat·mit dheinerley straffe ꝛc·mit
sollichen worten soltu dich schuldig geben·vnd also
alweg dein sag beschliessen· darumb bekenn ich herre
mein schuld vnd ist mir leyt·vnd hon mir starck fúr
gesetzt mich zebessern in meinem lebē vnd beger bůß
darumb zeempfahen ꝛc· ¶ Noch mer seyent etlich·die
da gantz gůt vnd gerecht wellent seyn·vnd vahend
an sich zeloben in ir beycht·vnd sprechen vor irem bei/
chtuatter·von den gnaden gottes lieber herr· ich hon
mich gnůg wol behůt von der zeyt her meiner nåch/
sten beicht·oder des gleich vor der vnd der súnde. So
bin ich auch fleissig gewesen·mit meßhőrn· mit mei
nem gebet·mit vasten·so hon ich mich nichs geach/
tet·weder hőff·tåntz·nach ander weltlich freúde·ich
hon vil úppigkeit·súnd vnd ander vntzimlich dinge
von dem vnd dem gehőrt oder gesehen·vnd ee ich es
wőlt gethon haben·ich wőlt mich haben lassen tőt=
ten oder gestorben sein·vnd empfind nichs anders in
mir dañ das ich vndanckber bin der gůtheit die mir
got ertzeygt vnd gibt. Vñ das ich nit gnůgsam bin
im danckberkeit zesagen das er mich von der vnd vō
der súnde erlőset hat die ich maniges siche thůn ¶ O
got die seyent gleich dem gleychßner·da von der herre
redt luce am xviij·capitel·der auffgieng in den tempel
das er bette·des gebet allein was·das er sich vor got
erhőchete vnd lobte úber ander menschen vnd sprach
Got ich sag dir gnad das ich nit bin als die anderen
menschen Als die eebrecher rauber·vnnd als diser of/
fen súnder. Ich vaßt czwyr in der wochen· vnnd gib

meinen zehenden von allen dem das ich besitz ꝛc. Nun
gieng der arm sünder heim vñ erlangt gnad vor got
da er bekant sein sünd vñ sprach· got biß gnedig mir
sünder· vnd ward gerecht· so der gleichßner vngere/
cht vnd hoffertig belib· do valt der herr das vrteil vñ
sprach· für war sag ich euch· das ein yeglicher d' sich
erhöcht· wirt gedemütigt· vnd wer sich demütiget
der wirt erhöcht· dises vrteiles cristi· verachtend die·
vnd wann sy kümen für den priester vnd solten bekē
nen ir schuld· so vahen sy an sich zeloben· vnd brechen
sich für ander menschen· das alles beschichet auß in=
wendiger hoffart· vnd übernemen die in in verborgē
leyt· da von sagen sy nichs· vnd außwendig tragend
sy kleyder der schäfflin· vñ inwendig seyen sy reissēd
wolff Als die valschen begynen· nolhart· vnnd beg/
hart ꝛc· da vor der herr cristus sein ausserwelt warnet
vnd sprach Mathei am vij· ca· Hütend euch vor den
valschen propheten die zů euch kümend in den kleide/
ren der schäfflin· wann inwendig seyend sy zuckend
wolff· dz ist hond mit in kein thůn· nit lassens in eü/
were heüser ꝛc· vor sollicher beicht hüt dich· vñ bekeñ
allein dein schuld ꝛc· ¶ Herwiderumb seyen vil men
schen· die also beichten ir sünd· vnd sprechen vor dem
beychtuatter. Lieber herre· ich weiß nicht wie mich
got beschaffen hatt· vnnd lassen werden. Ich bin als
blöder nature· das ich mich vor der vnnd der sünde
nicht kan hüten· vnd beschuldigend got darinn der
keyn schuld nymmer hat· vnd liegend daran· dann
so geben sy dem teufel die schuld· das er sy als hert an
fichtet· das sy im in der vnd der sünd nit mügen wi
derston· vnd liegend aber· wann es schreipt sanctus
Gregorius· der teufel mag niemand überwinden· dē
alleyn den der im seynen willen geyt ꝛc. Darumben·
vil mynder mag eyn mensche genötet werden von
seyner natürlichen begyre ¶ Auch so küment etlich

menschen also herein·vnd sprechē vor irem beichtuat
ter·lieber herr ich bin verfůrt wordē von sollicher an
fechtung wegen die ich gehapt hon von d' sünd we
gen·vñ habs thon·wañ vnser herr wolt mir nit zů=
hilff kůmen.dz ich die anfechtung überwind·vñ lie=
gen aber·wañ mit sollichen worten wellē sy sich vn
schuldig machen·vnd got darinn beschuldigen·vnd
nemend in nit für· dz sy keinē ernstlichen geistlichen
streit nie gethon haben·als mit vastē·hert ligen·vil
wachen·andechtigē gebet·vñ auch weder die person
noch stat·noch zeit ꝛc·die in ein vrsach zů der sünd wz
nie mit ernst geflohen haben·noch vermitten·vñ wel
lend got darinn beschuldigē·vnd nit gedenckend wz
d' herr redt durch dē küniglichē prophetē am xc·psalm
Er wirt zů mir schreyen·vñ ich wird in erhören·vñ
der herr ihesus spricht math am xj·c·kůmend alle zů
mir die ir arbeitend·vñ beschweret seyend·so wil ich
euch erkücken·dz ist zehilff kůmen·vñ mer·Bittēt·so
werdē ir nemē.vñ der apostel pauls j·corī.x·schreibt
Getrew ist got der euch nit lat versůchet werden üb
das·das ir vermügend.Darumb sollen die verston·
das sy also von got verlassen werden·wañ sy bittent
vnweißlich.vñ bettend on den warē vñ rechtē glau
ben.vnd wellen auch keinē rechtē streit wid' sich selb
oder den teufel füren.auch nit verharrend in irē gebet
vnd dultiglich begerent die hilf gottes· als sich dañ
getzimmet·sund' wellend die gnad gottes von stūd
an haben on arbeit·vnd ob sy schon bettend· vñ hilff
vō got bittēd·so thůnd sy doch dz·nit demütiglich·sū
der mit einer übnemūg vñ geistlichē hoffart als sey
en sy wirdig·das sy got müß od' billichē·von stund
an sol erhören·vñ in zehilff kůmen· vnd mit sollichē
fürnemen treyben sy got von in·vñ werden nit erhö/
ret·vñ darumb sollē sy also beichtē vñ sprechen ¶Ich
bin angeuochten worden·vō der oder der sünd wegē·
vnd hon ir nit ernstlichē widerstanden.nach dem vñ

ich wol gethon het mügen·stat·weyl·vnd zeit·noch die person die mit ein sach zů der sünd was nit geflo/ hen·got den herren nit getrewlichē in einē waren ge lauben·stäter hoffnung·vnd volkūmen liebe· das er mir in diser anfechtung zehilff käm angerůffet vnd angebetet·noch demůtiglich vnd dultiglichē gewar tet·vntz er mit seiner götlichen hilf mir zehilf käme sunder in geistlicher hoffart vnd übernemen zů im ge= schryen·als wer ich wirdig·dz er mich erhören můst da durch ich die gnad gottes auß von mir getryben hon·vnd hon also die sünd volbracht·darumb bekeñ ich herr mein schuld vnd ist mir leydt.

¶Von der vrsach wegē die ein mensch dem andern zesünden geyt. Das xij·capitel.

In deyner beicht solt du alweg außsprechen vñ sagen vor deinem beichtuatter·all vrsach die du einē andern menschen zů den sündē ge geben hast·es sey mit deinē wandel·deinē sitten·deinē fräuelen worten·vñ schampern werckē·oder rat hilf·lo ben die sünd·stat vnd heüser dartzů leyhen· die sünde verhälen·vmb des willen das sy mer vnd oft besche hen·vnd des gleichs·wañ aller sünd ist der mensch teil hafft den er vrsach gibt· bößlich oder nit bößlich· dar/ umb wañ du wilt beychtē dein sünd·so soltu die dig alle sagen·doch soltu kein person nennen der du vrsach zů den sünden geben hast·sunder allein die vrsach der sün/ den soltu sagen Also.ich hon vrsach geben·dz solliche personē·die oder die sünd habē volbracht·vō meiner wort wegē.die ich vor in geredt hon·vñ ist mir wis sent·dz dise sünd also durch sy beschehen ist vō meiner wort wegen oder durch mein ebenbildnüß. die ich in vorgetragen hon·oder ist es dir nit wisselich vnd be= sorgest söllich sünd seyen beschehen von deiner vrsach wegen·so sprich·ich besorg herr·das sollich sünde be/ schehē seyē. dē ich also vñ also vrsach gegebē hab·vñ

ist mir leyt ¶ Item· hastu dich zertragen mit eynem andern menschen· vnd bist da durch betrübt worden also· das du darumb nit hast mügen andechtigklichē dein gebet oder ander gůtheit volbringen· du solt nit also beichten dein sünd· mich hat also betrübt ein men sch das mir lang gewont gewesen ist in sollichē od̓ sollichen dingen· darumb hon ich herr nit mügen meī gebet noch and̓ gůtheit andechtiglich volbringē· vñ bin darumb in allen gůten dingen verirret gewesen wañ durch sollich dein beicht mag dein beichtuatter kuntschaft gewinnen des menschen der dich also ent rüstet hat Auch durch sollich sag· entschuldigest di ch· vnd beschuldigest yenen ¶ Darumb sprich also· Ich hab mich zertragē mit einem menschen· vō mei ner hoffart wegen· wañ ich hon im vnbilliche wort zůgetzogen· vnd in czů bösern worten gereytzet oder des gleichs· darumb bin ich betrübt worden· vñ hon nichs gůtes so lang czeit mügen thůn ¶ Ist aber die schuld sein gewesen· also dz er mit bösen worten mit dir angefangen hat· oder mit anderē dingen· so sprich also· ich hab ein zwitracht od̓ kryeg oder trübsal mit einem menschen gehept· vnd von meiner vndult we gen· das ich nit mocht dulden in der liebe die ich solt hon zů meinem nächsten· sollich wort· oder laster die mir zůgetzogen würd von im· hon ich das leydē vn sers herren nicht andächtiglichē mügen betrachten· mein gebet volkümelichen sprechen· oder ander gůt= heit volbringen· vñ wie wol mich meī gewissen dar umb strafft· du solt das wider bettē ꝛc· noch dañ vō faulkeyt wegen· hon ichs nit wider gebetet· noch an der gůtheit volbracht· darumb bekenn ich herr mein schuld· vnd ist mir leyt ꝛc· vnd des gleich in andern vrsachen der sünden ꝛc.

¶ Ob man vnerber gedänck die d̓ mēsch ī im gedänckt· auch beichten sol· ¶ Das xiij· ca·

Vil menschen zweiflen· ob vnersam gedänck

auch zebeichten seyē Ich gelaub wer sollich gedenck beychte dz es dem selbē menschen bring grosse reinig keit·volkummenheit· vnd grosses verdienen Ich ge laub aber nit·das es alweg not sey·dañ allein ď men sche auß zeuil vnd langem verharren in sollichen ge· dencken empfind·das er dar durch geneygt werd ze= thůn vñ volbringē den selbē gedanck wañ er möcht vnd seinē willē darein geb·oder da durch vmaliget werd an seinē leib durch leiplich begir·oder da durch vnordelichen angeuochten werd mit leiplicher begir zů einer person in seinē gedanck·von ď er gedencket· vnd het anuechtung des leibs·vnnd gedacht wie er sollich oď sollich vntzimlich werck mit ir begienge· vnd außricht·sollich vnordenlich begir in deinen ge/ dencken soltu beichten. vñ also sprechen ¶ Ich hon ge hapt empfintlich begir vnd vnordelich·zů einer frau wen·iunckfrawen·geistlich·oder weltlich person. ee frawen ee mañ ꝛc. wie oď in welchē stant ď selb mē/ sch dañ ist·vnd hon sollich begir empfangen auß wol geuallen den ich gehapt hon zů diser person in meinē gedanck·durch dz·das ich sy hon.oft oď eynost begir lich angesehen·mit ir geredt·bey ir gegenwertig ge wesen·vnd hon dar durch empfangen in meinē ge= můt.so vil vñ dick vnrein gedenck als sehe ich sy da oď da·an irem leib·vñ het mit ir vnlauter begirlich vmbfahen·der armen.küssen·greiffen·vnd des gleich das übrig gedenck selb·vñ bin in sollichen gedenckē lang gelegen·also das ich da durch begirlich anfech tung meins leibs gehapt hon·vñ sunderlich hon ich sollich gedänck dick gehapt in meinem gebet vnder mess zeit ꝛc·vnd bin säumig dariñ gewesen·daz ich sollich gedänck nach meinem vermugen het außge/ schlagen·vnd hon mein augen nit getzemet von dē angesicht diser person·wañ ich sy mocht sehen. noch sy vermitten durch gottes·meiner eren·vnnd sel ver= damnüß willen ꝛc·darūb bekeñ ich herr mein schuld

vnd ist mir leyt ꝛc· ¶ Welcher mensch söllich süntlich gedänck vñ in sollicher maß beichtet· er würd võ den gar bald erlöst. betet er anders zů got vñ setzt ein hůt seinen synnẽ. wañ ð teufel mag nit erleidẽ die demůtigkeit einer lautern beicht· als ð hoffertig vñ neidig teufel· wañ er ist ein veindt aller demůtigkeit vñ reinigkeit· vñ darumb ist kein sicherer· besser. vnd leychter· weg· empfliehen die anuechtũg der hoffart vñ vnlauterkeit. wañ all lästerlich vnrein vnd vnlauter gedenck· mit iren zůlauffenden oder zůuallendẽ anfechtungen· des leibs oder gemůts. klar· vnd lauter· demůtiglich vor dẽ beichtuatter sagẽ· vnd dz als dick thůn· so dick vñ oft sich sollich gedẽck in dẽ menschẽ vernewen.

¶ Von můssigẽ vñ wið deinẽ nächstẽ wortẽ xiiij

DV solt wissen das můssig vnd schwer wort vnderschidlich zebeichten seyen· nach irer vnderschid vnd vmbstenden· von deinẽ murmelen das du gethon hast wider ein ander mensche· so du hast übels oð gůts võ im hörẽ sagẽ· in seinem abwesen· ob du wið ein mensch geredt habest· warlich oder välschlich· vñ von was vrsach wegẽ· ob du daz habest gethon von neyds· von rach· oder võ hoffart wegen. Jtẽ hast du gedacht· das du wellest zewegẽ bringen· das dein eben cristen mensch· von deiner wort wegen· sol võ andern menschen vͤschmächt· veracht vnd ring· böß· vnerlich· für ein valsch· vntrew· kleffig· lugenhafft· dieb oder anders geschetzt werden· vñ dar durch in neyd vñ haß begeret· dz im von deyner wort wegen sein eer· oð anders gůtz· als wirdigkeit standt· wañ nach dẽ götlichen gesatz· wer übel redet oder flůcht dẽ fürsten· der sol des tods sterben· als dẽ bapst· keyser· Ampt· zeitlich gůt leben· pfründe· empfrembt genůmen. abgesetzet· oder anders gůtes entzogen würde. So ist dir nit gnůg. das du sprechest.

herr ich hon offt gemurmelet wider meyn nächsten· vnd nichs gûts· sunder args in seinem abwesen von im geredt· nur allein· du sagest da bey vrsach· warūb du es gethon habest· vnd was deinem nächsten dar durch erstanden sey· vnd wa für man in auß deynen worten angesehen oder gehalten hab· als vil dir dar/ inn wissend sey· vnd ob er sollichs von dir wiß· vnd darumb rach gen got über dich schrey· od ob du mit im verricht vnd vereynt seyest oder nit· doch solt du die person nit nennen noch keinerley ding sagen· da durch dein beichtuatter in kuntnüß diser person kum̄ vnd sy von deiner beicht wegen· auch für arg ansech doch soltu sagen ob dise person in hohē· nydern· geist lichem· oder weltlichem· eelichem· oder ledigem stand sey· vnd solt dich auch begeben vor deinem beichtuat/ ter· daz du wellest ein widerrûffen tûn dem menschen vor den personē· da vor du im übels geredt hast· nach gelegenheit vnd gestalt der person vnnd gestalt der sach. Item sagest du vnnd nennest die person da von du beychtest· von des wegen· das sy· als du meinest vor allen menschen· auch vor deinem beichtuatter ring vnd leicht oder verschmächt sol sein· das dein beicht/ uatter dar durch vrteile· das du so vil dester mynder gesündet habest· vnd wann du also beychtest· so hast du keyn beycht thon· Sunder beycht dich als vor· dz du dich ertzeygest durch dein beicht· das du böser in deynem hertzen dich schätzest· vnd vor deinem beicht uatter ertzeygest· dan̄ dise person· von der wegen du dich beichtest. Item weyst du dan̄· daz dein beichtuat ter· die person· dauon du beichtest sollichs als oben· in neyd· haß· oder veindtschaft hat· vnd nennest sy dar umb· das er darab ein frewd neme· das du von ir ge saget hast· vnd ir so vil übel zûgetzogen. In sollicher beycht sündest du schwarlicher wann du gûts schaf fest· wan̄ du tûst darinn wider die liebe deines näch= stē Angesehen· das du deinen beichtuatter machest

frolockend von des übels wegen des menschen · vnnd ertzeygest dich · als war ist · das du keyn rew vñ leit über die sünd habest · da vō du beychtest · sund frewst dich · wañ du meinst du wellest dar durch eyn senft/ mütigen beychtuatter haben nach deinē willen · dar= an sündest du zwyfach · du tůst wider die liebe deynes nächsten · in dem das du schendest das mensch · vnd v̈ fürest dar durch deines beichtuatters sele · das du in machest frewent von söllicher wort wegen wider sei nen veindt · vnd ertzeygest dich vnberewet über dein sünd · vnd volbringest dar durch ein heimlich geist/ lich vor got manschlächt ¶ Herwiderūb auch wañ du eyn mensche hörest loben von seiner tugendt · oder anders gůts wegen · vnd du mit deinen worten arbei test dich. außzefüren oder rewtten · auß dem hertzen des menschen · der yenes lobet · oder höret lobē daz gůt lob das der von im sagt · vnd sagest · es sey nicht · oder nit also · vnd habest darauff an zesagen die gebrechen des gelobten menschen · es sey war oder nit · vnd sagst von im · es sey ein gleichßner · oder des gleichs. Vnd was es thůe · das thů es von weltliches růmes vnd zeitlicher eren wegen · vnd treib damit geistlich hof= fart · vnd sagest sollichs von im von neyds vnd zeit lichs růms wegen · wann du als ein eer abschneider begerest gelobet zewerden über dz vnd and̈ menschen od̈ besorgest man halt czeuil von dem menschen. vnd zewenig · oder gar nichs mer von dir · vñ darinn ver sündest du dich schwär · wañ villeicht begerest du in deinem hertzen · das das mensch sturb · od̈ das es ver/ triben würd · od̈ ander trůbsal zůstůnd · od̈ sunst eynen val tät · da durch es von seinen eren gůtem lobe vnd villeycht vmb leib vnd gůt dartzů keme · vnd wañ du solliches hortest darinnen ein frewde sůchetest ꝛc · Das laster die beygnen vnnd ander die sich geistlich

gedundken·vnd noch nit den tröster den heiligẽ geist von got empfangen haben gar vast anficht·vñ übt Auch die waren hoffertigen menschen·als leyder die gantz welt vol ist·vnd niemãt kein ding mer·es sey ia gůt oder böß zům besten sunder zů m ergsten außle/ get. Tůst du aber eins.vnd murmelest nit wider ein mensch·noch im mit deiner czungen sein ere nit nim= mest·also das du niemandt machest murmelen noch reden wider es·du begerest aber das ander menschen sollichs tätten.vnnd wenn das beschech.so frewest dich des·das alles soltu dich vnderschidlich beichten vmb was vrsach.durch welche bewegnüß. Auß wz grunds du es habest gethon·wann welche menschẽ das thůn·die pfeiffen mit zwiuachem horen·leichterei vnd seyen lugenhaft·wañ das hertz vnd der mundt hellen oder sagen nit zůsamen.wann sy geben anderẽ menschen zůuerston dz in iren hertzen nit ist vnd heis sen verräter als der iudas·der zů dem herren sprach in dem garten Biß gegrůst meister·vnd durch den kuss in verriet ꝛc·die tragent honig in dem mund vñ ste/ chend in dem hertzen als die websem. Item sagest du vor den menschen.du seyest einueltig vnd nit weiss· oder ein sünder ꝛc·vmb des willen das du geschätzet dar durch das du seyest demütig vernünftig vnd ge recht ꝛc·das soltu beichten für gleichßnerey vñ spre= chen. Ich hon mich also oder also selb geurteilet vor dem menschen mit worten Ich sey einueltig·das ich dar durch demütig geschätzt würd. darinn hon ich mich herr ertzeyget eynen gleichßner·wann anders hon ich mich in dem hertzen geschetzt dañ mein mũ/ de redet·vnd ist mir leyt ꝛc.wann het man mich da fur gehaltẽ als ich redt.ich wär durch betrůbt wor den ꝛc. ¶ Das heisset gleichßnerey nach außweisũge der heiligen lerer. Ein valsch der mit der warheit ge/ malet ist·oder ein laster mit tugendtsamen worten vnd wercken bedeckt ¶ All lugenhafft wort solt du

beychten nach irer gestalt· wañ etlich wort seyen ei-
nem menschen schedlich· vnd die seyen vor got schwe
rer dañ die keinen schaden bringen· Etlich wort oder
lüg werden geredt mit wolbedachtem willē die seyē
auch schwerer vor got· dañ die vngeuar vñ vͦgebli/
chē geredt werden Etlich wort seyē schimpflichē czů
frewde der menschen geredt· die sollen volkūmen mē
schen meyden· etlich sagend lang valsch histori dz sol
len sy beychten· vnd des gleichs von den sünden deiñ
zungen soltu dich schuldig geben zc·

¶ Von vnlautern tråumen· wie die zebeychtē seyen.
¶ Das xv· capitel·

NAch außlegung der heiligen våtter vnd le-
rer· so ist dreyerley vrsach nåchtlicher verma
ligūg des leibs ¶ Das erst kumbt auß über/
flüssigkeit essens vñ trinckens· dariñ sol sich dͤ men-
sche fleißlich erfarn· besunder die zů geistlicher übūg
geuordert seyen· als geistlich personen weib vñ man
wañ es begibt sich das sy zů zeyten zeuil essen vñ trin
ken· vnd darnach wañ sy vasten· so werden sy erst vͦ/
maliget in dem schlaff· vnd gelauben dañ· daz in das
nit begegnet sey auß der schuld der vnmåssigkeyt· sū
der auß notturft oder blödigkeit der nature des men/
schen· aber sy irrend daran· vnd sollen billicher vrteilē
dz es kumb auß der vergangen vnmåssigkeit· vñ die
vor hin fliehen ¶ Die andͤ vrsach ist wañ der mensch
durch vil fliegender vnd vnreyner gedenck fellet in
vnreinigkeyt des gemůts· wann weñ des menschen
gemůt lår ist geistlicher übung· vnd nit anhanget·
oder sich bekůmmert mit inwendiger zucht· so flye-
gen die synn des leibs hyn vnd her· durch schnöd vñ
vnreyn gedånck Auß denen dann in dem schlaff vn/
reyn vnnd vnlauter tröume entspringen in den leibe
mit vnlawterer begyr in dem schlaffe betrůbend· dar
nach wisse dich czebeychten . ¶ Die dritten vrsache

mag sein·das der neyde des anuechtenden veinds in dem schlaff dem menschen vermayligung seins leibs bring·dann wañ der teufel sicht das sich der mensch mit sorgueltiger mässigkeit essens vñ trinckens·vñ mit behütsame seiner spynnen geistlicher übung vnd tugenden· vnd emssiger beicht seiner sünden übet· vñ da durch sich arbeit·reinigkeit seynes gemütes vnd leibs behalten So kumbt dañ der böß veind·vñ durch vnlauter tröm mit sollicher vermaligung des leibes·begert dem menschen betrüben sein gewissen·vnd an dem meystē an den tagen·an den dañ der böß weiß das der mensch sol vnd well ston vor dem angesicht gottes mit den augen seines gemüts vnd lauterē gewissen·durch die empfahung des heiligen sacramentes·da von begeret er in ze ziehen·vindet sich der mensch also v̉maligt durch sei fleissigs erfarn Er sol sich an den teufel nti keren·vnd darumb nit beraubet sein der heiligen sacrament.¶ Etlichen menschen kūment auch sollich·in dem schlaff vermeyligung des leybes auß blödigkeit der natur die nit als starck ist zebehaben die natur in dem alter als in der iugendt·solliche vrsach mag ei mensch in im selb erfarn·warauß auß im vermaligung des leibs widerfare ¶ Darūb Hast du vermeyligung des leibes wachendt gehapt· sage sein vrsache·warumb es beschehen sey lauter ¶ Hast du die schlaffend gehapt·sag die vrsach·die du gelaubest·das du die dem trom gegeben habest· es seye beschehen durch vnmässigkeit essens vnd trinckens· so solt du das deinem beichtuatter lauter czüuersten geben ¶ Hast du aber gedacht vor deinem schlaff wachendt·vnlauter gedenck vnd vnerber. So soltu sagen vnd beichten also. Ich hon wachendt·vor einē zweyen oder dreyen tagen· oder ee ich entschlaffen bin· sollich vnd sollich·vnrein vnlauter vñ vnerber gedenck gehapt mit wollust darinn·dauon seyen mir auf die nachte vnlawter tröume entsprungen· Also da ich

erwacht·erfand ich mich vermailiget an meinē leib darumb bekenn ich herr mein schuld ¶ Hast du aber nach sollichem vnlauterm traume·als du erwachet bist eynen wollust gehapt. das dir sollichs getrau/ met hat·vnd vermeyligung deines leibs widerfaren ist. das solt du beychten·mer für böß wollüstige ge/ denck in den sünden·dañ den traum an i selb ꝛc¶ Hat dir dañ getraumet· du habest vnlauterkeit getriben mit eyner person· dartzů du mit leiplicher begyr vñ argem willen geneyget bist· oder die du vor mit be= girlichem aug angesehen oder freuelen henden angrif fen hast·das soltu sagen für ein vrsach deynes trau/ mes voran. Ist das du einē wollust nach dem schlaf in deinem traum gehapt hast ¶ Wo aber der vrsachē keyn vorhanden ist· so bedarffst du nichs von deinē traum beichten·darumb wann du erfindest keyn vr= sach der vorgemelten in dir·vnd ist dir gnůg·daz du eynen schmertzen in deinē hertzen über sollichen trau me habest vnd sey dir leyt. Noch dañ aber das du v/ sichert seyest in deinem gewissen· vnd gantz gerůet· so magst du sprechen. Ich hon einen werbern traume gehapt vnd vnreynen·het ich dem vrsach geben· die ich doch nit weiß·so bekenn ich herr mein schuld ꝛc·

¶ Wie man sich schickē sol zů einer waren lauterē beycht·vnd sich vor got seiner sünd erklagē   xvj

WIlt du von dem tod der sünde·zů dem standt des heyls vnd der gnaden auffston· dz auch deine willen vñ werck·dir zů dē ewigē lebē nütz seyen vnd verdienlichen. so ist dir not das du de mütiglichē mit rewigem vnd seufftzigetē hertzen er kennest all dein schuld vnd sünde· vnd dich fleißlichē erfarest alle tag wie du dein zeyt vertzeret habest· vñ deyn leben volfüret·vnd durchlauffest mit fleissigem gedäck all zeit·vñ stet daran du gewesē seyest· bey wz

personen. Was du geredt gehöret vñ gethon habest wie du dem hertz dein zungen dein synne wider got· deinen nächsten· vnd wider dich geleytet habest· vñ also ordnen all dein sünde in deinem gemüt· als du sy gedenckest· wie du sy habest volbracht· so magstu sy wol aussprechen vnd beychten vor deinem beichtuatter· vnd in sollicher fleissiger betrachtung vnd übunge solt du keinen verdrieß hon· wann der frid vnd die freüde des gemütes die du durch sollich betrachtung empfähest übertriffet all weltlich freüde· wañ du gewinnest da durch ewig freud vñ seligkeit· vñ schaw dann das dú habest ein gantzen starcken güten willen vnd fürsatz· das du kein sünd nimmer mer wellest volbringen· vñ nemest an dich ein ware büßwertigkeyt ¶ Vnd das heisset ein ware büßwertigkeit Marci in q̃rto d· xiiij· c· ix· In deinem gemüt schmerzen haben vnd hassen die sünd ¶ wann wer das also nit hat· vnd noch begert hat die sünd zeuolbringen d̾ ist ein verspotter vnd keyn rewer des heiligen sacraments der büß· wann er bittet got für sein sünde nit demütiglichen. Sunder er verspottet in hochfertiglichen Also redt ysidorus von dem höchsten güt an dē xvj· ca· Darnach vahe dañ an vnd thů got deinē herren· schöpffer vnd erlediger in sunderheit an deiner geheim dein beycht· mit demütigem rüwigem hertzen· wann das verschmähet got nit· vnd nimpt das auf Als der küniglich prophet dauid spricht am fünfftzigesten psalm. Wann got hat allein die sünd züuergeben Als wir haben in dem heiligen ewangelio· da d̾ herr sprach zü dem wassersüchtigen menschen· dir werden vergeben dein sünd· vnd zü maria magdalena luce am vij· ca· des gleich auch luce am xix· capitel von den zehen aussetzigen mannen die cristus der herr reniget· ee vnd sy komen czü dem priester· auch iohannis am xj· capitel· erkückt der herr ihesus lazarum von dē tod Ee vnd er in sein iunger hieß aufflösen· durch dz

alles·spricht der meister von den hohen sinnē·am vier den bůch.an der xvij·vnderschyd am dritten capitel. Soltu versten·das·weñ wir durch sollich rew·leit fürsatz.seufftzgen.vnd heimlich beicht·gen got in vn sern hertzen vmb vergebung vnser sünd schreyend· got der herr vns·vnser sünd·nach lat·vertzeichet.vñ vergibt·vnd nymmer mer gedenckt·vñ macht vns lebentig an der sele·vnd erkücket von dem tode.vnd reyniget von dem aussatz vnd wassersucht der sünde Ee vnd wir vnser münder vor dem priester auffthůē dann in welcher stund·spricht got durch den prophe/ten ezechielem an dem xviij·capitel·der sünder sich be=keret vnd seüfftget über sein sünd er wirt leben·aller seiner missetat die er hat gethon·würd ich füro nym mer gedencken ꝛc·

¶Warumb man vor dem priester beichten sol·vñ wie der mensch sich mit seinē gebet vnd güter be/trachtūg dartzů bereyten·auch mit welchen wor ten er sein beicht anfahen sol. ¶Das xviij·capitel

SEyt mal vnd die sünd alleyn von got ver=geben würt·durch die volkūmen oder wa/ren rew des hertzens·mit willen vñ fürsatz die sund zebeichten·was wirt darnach von dem prie ster vergeben.Soltu wissen·das got allein·die sel des menschen von der mayle vñ inwendiger vinsterniß reyniget·vnd das angesicht der sel wäschet·vnd die schuld des ewigē tods auflöset·vñ also auflöset.als sant iheronimus über den xxxj·psalm schreibt·daz er die schuld bedecket·daz die an dē iunsten gericht·nit geoffenbart werden·zů schande vnd verdamnüß des menschen.Es spricht auch sanctus augustinus·vnd schreibt wider den ketzer Julianum an dem fünfften bůch von d' tauff.Niemāt nimbt hin die sünd.dann alleī crist9.dz da ist als wir lesen Jo̊his am andern c·

das lamp·das da hinnympt die sünd der welt. vnd nimpt sy also hin·das er vergibt die volbrachtē sün de·vnd hilffet das sy nit widerumb beschehen·vnd fů ret die menschen czů dem ewigen leben ¶ Was thůt dañ der priester·Merck sanctū ambrosiū. Das wort gottes vergibt die sünd·der priester ist der richter·also der richter·als der herr ihesus geredt hat in dem heiligen ewangelio Johannis an dem xx· capitel. Accipite spiritū sanctū ꝛc·Nemend hin den heiligen geist· vnd wem ir vergebent die sünd· dē seyen sy vergeben vñ wem ir behaltent die sünd·dē seyen sy behaltē·daz ist so vil·dz ď priester dz vrteil zeuellen hat.ob dē menschen sein sünd von got vergeben od behalten sey dar umb macht der herr ihesus die aussetzigen vor reyn· vñ schickt sy darnach den priestern·durch welcher vrteyl sy dē volck ertzeyget würden·das sy gereyniget von im wåren Also auch lazarū·als in der herr lebentig gemacht het·da hieß er i erst sein iunger auflösen dz ist souil·weñ ston einer bey got von seinen sünden auffgelöst ist.Noch dañ vor dem angesicht der cristenlichen wirt er nit da für gehalten·das er von seynen sünden vor got geledigert sey·dañ durch das vrteil ď priester den got disen gewalt gegebē hat·vñ dem mēschen zů einem geistlichen richter gesetzt· vnd dz tůt der briester ¶ warumb sol man aber den priestern beichten.Merck also.Es spricht sanctꝰ augustinus in dē bůch von der waren vnd valschen bůß. Quē penitet oīo peniteat ꝛc· wer büsset der sol gantz bůssen vnd seinen schmertzen mit den zåhern seiner augen ertzeygen·er sol sein leben got opffern durch den priester vñ fürkummen das gericht gotz durch die beycht·wañ der herr hat gebotten den x·aussetzigen mannen dz sy ir münder den priestern ertzeygten· dar durch er vns gelert hat das mit leiplicher gegenwertigkeit ď mēsch sein sünd beichten sol·vñ durch kein geschrift sein sünd offenbarn·wann er hat gesprochen·ertzeygend

eüwer münder·vnd ir all·nit einer für sy all·nit stel=
lend für euch dar einen botten·ď das für euch opffer.
Aber hond ir durch euch selb gesündet· so sollend ir
auch euch durch euch selb schemen· wañ die schame
hat einen teyl ď nachlassung der pein ꝛc. ¶ Vnd mer
spricht der meister von den hohen synnen im vierden
bůch an der xvij·vnderscheid am xvij·capitel· die bei
cht ist ein zeugknüß eins gůtē gewissens·das da got
fürchtet·wañ wer das gericht gottes fürcht·ď sche
met sich seiner sünd nit zebeichten·wañ die volkum/
men vorcht lößt auff alle scham·vnd so die beicht die
scham helt·vñ die scham dem menschen ein groß pei
ist·darumb ist dem menschen gebotten zebeichten· dz
wir die scham leyden für die künftig peyn·wañ das
ist ein teyl des götlichen gerichtz ¶ Auch ein yeglich
sünd wirt volbracht·eintweders mit dem hertzen·oď
mit dem mund·oder mit dem werck. Also auch her/
widerumb ist es gerecht vnd billich das der mensche
sein sünd heyle·mit disen dreyen·dz ist·ein schmertzen
hab in dem hertzen über sein sund vnd sy füro fliehe·
mit dem mund sich versage.vnd mit dem werck dar
umb bůsse ꝛc. ¶ Mer Durch die sünd beleydiget der
mensch got·die cristelichen kirchen·vnd sich selb· aber
durch die rew vnd beicht des gemüts·wirt der men
sch got versönet·durch die beycht des munds vor dē
priester der cristelichen kirchen·vnd durch die bůß oď
gnůg thůn im selb. Darumb als sant iacob schreipt
in seiner canonica an dem letsten capitel. Söllend ir
beychten eines dem andern sein sünd·das ir heilwer=
tig werden ꝛc. Hec magister in q̄rto sen·di·xvij·c·x.
in textu. Vnd sol sich ein yeder mensch arbeitē·das er
durch ware rew·lauter beycht·vnd bůß·keme in die
eynigkeit der heiligen cristelichen kirchen· dann nur
allein die einigkeit der cristelichen kirchen keme zehilf
mit irem gebet dem sünder·wa er mit seinem gebet i
selb zewenig vnd nit gnůgsam gen got ist. So wirt

von den henden des veinds· das ist· des teufels nicht erlediget die sel des totten·das ist des sünders.

¶ Nun volget hie nach·wie sich der mensche mit seinē gebet zů der beicht schickē sol. vnd sein beicht vor dem priester anfahen. ¶ Das xviij· capitel.

Darumb wann du nun beychten wilt deine sünd So gedenck dz du vor setzest ein gůt ueste· darauff du wellest setzen dz hauß dei/ner rewe· beicht· vnd bůß· das nit die starcken winde der anuechtung des teufels· der welt· deines leibs· der dreyen veind kůmen vnd vmbwerffen dein geistlich hauß· das ist· das du habest einen waren cristelichen glauben· also das du kreftiglichē glaubest die zwölff stuck des cristelichen glaubens. Nämlich das stucke. ablas der sünden· also als sant Augustein schreipt ī dem bůch d straf vnd d gnad. Diser glaub ist gantz gesündt vnd gerecht· das du glaubest daz kein men sch weder iung nach alte ye heilwertig sey worden· dañ allein durch einen mitler zwüschen got vnd des menschen ihesum cristū ꝛc· der durch sein tod hat hin genůmen die sünd der welt. das der dir vnd einē yeg lichen waren rewer vnd beichter nach seinem vermü gen dein vnd sein sünd vergeb· vnd der nymmer ge= dencke. darumb soltu voran mit andacht betten den heiligen glauben. vnd hettest du yendert ein zweiuel gehapt· in der zwölff stuck einem cristelichs glaubes das soltu zů dem aller vorersten beichten ¶ Darnach gedenck dz du habest ein rechte war hofnung· durch den glauben in got· das got der herr der sey· der da eī belöner ist aller der die ir hoffnung setzen in in· dz ist dz er dir geb durch dein hofnūg in in· daz ewig leben auß seiner gnad· darūb soltu mit andacht betē dz na/ chuolgēd bet. Du beschirmer all' d die da hoffen ī dich got· on den nichs mechtig· nichs heilig ist· mere über mich dei barmhertzickeit· dz ich durch dei regierūg also gāg· dz ich durch die zeitlichē gůt nit vlier die ewigē

durch ihesum cristum vnnsern herren deinen sune·der mit dir lebet vnd regieret in ainigkeit des heiligen geistes ewigklich Amen ¶ Darnach gedenck dz du habest ein geordnet ware liebe zů got vñ czů deinem nächsten·zů got·darumb·wañ er hat dich nach seiner bildniß vnd gleichnüß beschaffen ¶ Nach seiner bildnüß·also das er dir gegeben hat die gedechtniß· die verstentnüß vnd den willen· oder die vernunfft. ¶ Nach seiner gleichnüß Wann er hat dich beschaffen·dz du vntötlich bist nach deiner sel ¶ Er hat dir gegeben deinen freyen willen. Er hat dich gemachet einen herren über all creatur die vnder dem menschen seyen. vnd die vnderworffen deinen füssen ¶ Er haut dich darumb beschaffen das du in ewiglich ngessest in dē ewigen leben ꝛc·darumb soltu in lieb haben vor allen vnd ob allen dingen ¶ Zů deinem nächstē darūb wañ der herr cristus in dem heiligen ewangelio mathei am xxij·c·Saget in gleichniß seinē liebē iungern von dē knecht der seinem herrē x·tauset pfundt schuldig war·vnd im waren barmhertziglich von dē herren nachgelassen·vnd vergas der gůtheit die im sein herr het gethon vnd wolt nit nachlassen seinem mitdiener hundert pfenning· da ertzürnet der herre vnd gab in den peinigern als lang vntz er all schuld betzalet ꝛc· Da valt der herr cristus der oberist richter das vrteil vnd sprach Also wirt auch euch ewer himelischer vatter thůn·ist das ewer yeglicher nit vergibt seinem nächstē auß seinē hertzē ¶ Auß dem gedenck dz du deinē nächsten gantz vergebest auß deinē hertzē anders dir wirt von got nichs vergeben ¶ Vnd solt dañ deinē nächsten also lieb haben· dz du got den herren für in bittest·das er an das ende kumb· dartzů er dich vnd in beschaffen hat. also ist dein nächster gerecht·frew dich mit im vnd hab in lieb. Ist er vngerecht Bit got·vñ hab in lieb·dz er gerecht werd ¶ hast du ichts rechts wider in. So beuilhe dich got vnd dē

rechten. vnd wünsch noch red im nichs args. vnnd bet dann darauf andechtiglich. dz heilig pater nosté darinn sprich von hertzē vergib vns vnser schuld. als wir vergeben vnsern schuldigern 2c. vñ dañ beuilhe dich got mit diser collect. dz er dise drey heilig tugent in dir mere vñ dich dariñ bestät. on die kein mensche selig mag werden. vnnd sprich mit andacht. O herre ich bit dich Mere in mir einen rechten glauben. eyn stätte hoffnung. vnd ein volkūmene lieb. vnd geuß in mich die gnad des heiligen geistes amen. Ich bit auch herr barmhertziger got demütigklichen. nicht laß mich vergon von meyner sünden wegen. wann ich bin doch dein geschöpffde. wie wol ich ein sünder bin. Sunder ich erman dich deiner grossen barmhertzigkeit. vnnd vnaussprechelichen liebe. da durch du Adam vnd Euam vnser erst vatter vnd müter die zerbrachen deine gebot. begnadet hast. vnd sy vnd die gefangen die deinen götlichen willen volbracht hetten durch dein bitter leiden vnd sterben erlediget von der helle. vnd sy gefüret zů dem ewigen leben. das du mich auch erledigest von allen banden des bősen geistes. damit er mich in die hell gebunden hat von der übertrettung wegen deiner gebot ¶ O herr ihesu criste du ausserwelter sun des lebentigen gottes. durch die liebin. durch welche du barmhertzigklich auf genūmen hast die grossen sünderin Mariam magdalenā als die kuste dein heylig füss. vnnd die wüsche mit rewigen zähern irer augen von irer grossen sünd wegen. vnd außtribest von ir siben teufel. das war alle totsünd vñ laster die sy ye volbracht het. vñ sprachst czů ir barmhertzigklichen. dein glaub hat dich heylsam gemacht. gang in den frid. Also herr verleich mir hewt vnd alltzeit. das ich auch beweyn mit den zähern meins hertzen vnd meiner augen durch ein bittere rewe vnd leydt meine sünde. vnd damit auch

wasche dein heiligest füss· das ist dein götlich gere/
chtigkeit erwaiche· die ich durch mein vil groß vnd
manig sünde über mich ertzürnet hon· das du hewt
zů mir sprechest· deī glaub hat dich heilsam gemacht
gang in den frid meiner vätterlichē liebe ℂO herr ihe
su criste. Jch erman dich auch heüt des eingangs da
du eingiengest in das hauß des höchsten meisters. d
iuden synagog· vnd im sein tochter von dem tod er=
kücketest. vnd tribest auß dem hauß all spillewt vñ
busauner. vnd bit dich andechtigklichen dz du hewt
eingangest in das hauß meines hertzen durch deyn
mitwürckend gnad· vnd treibest da auß alle frewden
spil· vnd wollüst diser welt. vnnd machest lebentig
herr dein tochter· das ist mein sel· die von dir erschaf/
fen vnd durch dich von dem ewigen tod erlediget ist
das ich hewt aufferstand von dem tod aller meiner
sünd· die mich vor deinē götlichen angesicht abgetö
tet haben· Erkück mich hewt als den totten lazarū·
der da vntz an den vierden tag lag stinckend in dem
grab vnd den lebentig antwurtest deinen lieben iun=
gern das sy in aufflößten·also herr Tilg hewt ab all
mein sünd· darinn ich leyder stinckend· nit vier tage·
sunder lang zeyt gelegen bin· die dañ der tod meyner
sele seyen· vnd mach lebentig mein sel· vnd antwurt
durch dein groß liebe mich hewt· deinen iungern daz
ist deinē priestern. der das zeichen deiner höchsten prie/
sterschafft traget· vnd im den gewalt geben hast cze/
binden vnd zůentbinden die sünder auff erde· das der
mich durch dein geistlich erkückung meiner tottē sel
müg verteylen das sy von dir herr got durch die v͛ge/
bung meiner sünden· lebentig gemacht sey· vnd ver/
sön mich mit der můter d heiligen cristelichen kirchē
dz ich hewt vñ alltzeit gemeinschaft hab mit ir. vnd
mir zehilf kumb alles gebet· almůsen. vnd werck d
barmhertzigkeit vñ der gerechtigkeit die sy volbrin=
gen ist. O herre mache mich hewt gesundt von der

wassersucht der hoffart·als du gesundt machtest dē wassersüchtigen in dē hauß eines fürsten der priester vñ gib mir ein rewigs demütigs hertz in meiner beicht.das du dañ herr nit verschmehest ¶ Reinig auch hewt mich von dem aussatz d sünden meiner sele als du gereyniget hast die zehen aussetzigen mañ· dz ich mich hewt vor dē priester ertzeygen müg also· dz ich von dir barmhertziger got gereyniget sey· vñ opffer da·dz opffer einer gantzen vñ lautern beicht·einer waren rew·einer volkümen büß·eines starcken willē vnd fürsatz kein sünd nimer mer zeuolbringen ¶ Vñ bit heut mariam deī heiligest müter·die ein hoffnūg vnd leben ist aller sünder vnd sünderin·meinen lieben zwölffbotten·meinen engel·vnd all heiligen gottes· das sy hewt wellen ston vor deinē götlichen angesicht vnd mein fürsprecher vnd fürsprecherin sein· vñ mir sollich gnad vnd barmhertzigkeit vor dir meinem got vnd herren·schöpffer erlediger·vnnd heiler erwerben·dz ich durch sollich büß·rewe vnd leyt· vñ lauter demütig beicht·reinigkeit meiner sel empfahe vnd von dem ewigen tod meiner sünden aufferstand. dz ich dich mit in ewigklichen müg anschawen ī dē ewigen freüden·der du lebest vnd regierest got ewigklichē·Amen ¶ Nach dem allen·gang dañ hin zů zů deinem beichtuatter·vnd knye andechtigklich vnd demütigklich nider·vnd mit dem czeichen des heiligen creutz vahe an vnd sprich· In dem namen des vatters des suns vñ des heiligē geists amen. Ich armer vnd schuldiger sünder·bekeñ got dē herren d iungkfrawe marie meinē xij·botten vñ allen gotz heiligē· vñ euch geistlichē vatē an d stat gotz·dz ich leid zeuil gesünt hon ī meinē lebē.mit bösen gedēckē· wortē vñ werckē·vñ mit vsaumniß vil gůt werck vñ vachtūg d x gebot wie ich mich dariñ vschult hon wider got ꝛc. dz ist mir leyt vñ rewt mich ¶ Am erstē gib ich schuldig dz ich gesünt hō mit mein v·sinnē·mit sehē ꝛc

Das alles wie du dich darnach beichten solt vindest du gnůgsam in den vorgeschriben capiteln da von hie zemelden nit mer not ist. ⁊c.

¶ Von den siben totsünden wie eyne auß d' andern entspring. dz xviij. ca.

DAs du wissest die ordnung der siben totsündē wie eine auß d' andern entspring. mercke am ersten ¶ Der anfang aller sünden ist die hoffart. wann sy ist ein künigin aller laster vnd ist ir eygenschafft das sy aller welt wil vor seyn. vnd niemandt vnder geworffen. darumb neyt sy all öberer. dz sy den nit gleich ist ¶ all mitgenossen das sy ir gleich seyen ¶ all vndertonen. das ir die nit gleich werden. Also entspringet vnd wirt auß ir geboren der neid. d' dañ hat die eygenschafft. das er einen schmertzen vnd ein leyd hat. wañ es einē andern glücklich vnd wol gat dem mag man gar leycht thůn. so hept er an zezürnē Also wechßt auß dem neyd der zorn ¶ Nun sprichet sanctus iacobus. der zorn des mannes wirckt die gerechtigkeit gottes nit. wañ dañ der zornig durch seinen zorn von got abgeworffen ist. so schmecket ime nichs geistlichs. mer nur das czeytlich vnd leiplich So hept er dañ an treg vnd faul zesein czů allen gůtē dingen. yetzund kumbt auß dem zorn die tragkheit. wann dañ der mensch träg vnnd faul ist worden an götlichen dingen So gedenckt er das er überkum̃ dz gůt diser welt. vnd gewiñt dañ ein vngeordnet lieb vnd begyr zů zeitlichen gůtern. also das er mer dz zeitlich lieb hat dañ got. darauß entspringt dañ die geitigkeit. vnd wañ dañ der mensch durch sein geytigkeit überkumpt vil gůts. so will dañ der bauch vol seyn vnnd wol essen vnd trincken. Auß dem kumbt

dañ die vnmässigkeit od' fresserey· wañ dañ d' bauch vol ist· so gat er dañ gar leicht über i leiplicher begir auß dem kumbt dañ die vnlauterkeit oder vnkeusch Also seyen dañ die siben todt sünd ercuollet mit iren vr sprüngen· einer auß der andern· vnd also magst du sy nach einander mercken· vnd nach diser ordnung dar auß beichten.

¶ Von d' ersten totsünd d' hoffart ¶ Das xix· ca.

WEnn du dañ beichten wild auß den siben tot sünden· so erfar dein gewissen am ersten· vñ frag dich selb was du gesündet habest mit hoffart· darinn mach die vnderschid das du teylest von einand' · hoffart vnd eytel ere· vnd ist die vnder/ schid. Der hoffertig begert groß· vnd über all mensch en erhebt zesein in im selb· d' güter od' eren siech· o der rümer wie du in dañ nennest begeret grossen rům vñ lob zehaben in ander menschen münder. Nun sag am ersten von der hoffart· die teyl in vier teyle· als sant Gregorius schreipt am xxiiij· bůch der geistlichen sit ten· vnd seyen das die vierteyl. Der erst weñ der men sch alles das er hat schåtzt· das er es von im selb hab Der ander wie wol der mensch glaubet was er hab. das ers von got hab· doch vermeinet er· er hab es võ got auß seinem verdienen. Das drit wañ sich einer rů met eins dings des er nit hat ¶ Der vierd wañ einer ander menschen v'schmecht· also das er allein für and' menschen angesehen werd. In den teylen erfar deĩ ge wissen· wie du dich in hoffart versündt habest ¶ Itẽ hastu gesůcht hoffart in deiner gerede· schöne· witz· wolreden· gesuntheit· sterck· keckheit· reichtůb· mach te· ere· gewalt· oberkeit· vnd andern zeitlichẽ gůteren dz soltu beichtẽ bey dẽ erstẽ teyl d' hoffart vñ sprechen herr ich hab hoffart gesůcht in meiner gerede· schöne· klůgheit. vñ hon anders nit gedacht· dañ ich hab es võ mir selb gehabt· vñ nit võ got. vñ bekeñ yetzůd dz ichs võ got hab· vñ ist mir leit ꝛc· mit sollichẽ wortẽ

¶ Item auß dem andern teyl der hoffart·beichte also vnd sprich. Herr ich hon mich übernummen meiner schöne·reichtumb·vernunfft·macht ꝛc·wie oben vñ wie wol ich glaubt dz ichs allein vō got het·yedoch vermeynt ich·ich het es von im auß meinem verdie= nen vnd wär mir sollichs schuldig zegeben·vnd nit auß seiner gnad vñ barmhertzigkeit·darumb bekeñ ich herr mein schuld vnd ist mir leyt ¶ Auß dē dritte haſtu es gethon. So sprich. Herr ich hab mich gerü met·ich sey also vñ also künsten reich·tugentsā. mä/ chtig·gůtes geschlechtz·trew·warhaft·keck·od̓ des gleichs ꝛc·vnd ist nit war gewesen·darumb bekenn ich herr mein schuld·vñ ist mir leyt. vnd hon gůten willē vñ fürsatz. mein leben zebessern. ¶ Auß dem vier den teyl d̓ hoffart hastu das thon·sprich·herr ich hon mich also frum̄·warhafft·weiß·gerecht·gůt·klůg· rat her·edel·wolgeborn·gůtes geschlechts ꝛc·od̓ des gleichs vil vnd dick vermeint zesein das ich begeret hon in meinē hertzen mit wolbedachtem willen wol lust·vnd begir in der sünd der hoffart geschätzet·vñ für ein sollich mensch angesehen zewerden. vñ durch sollichs ander menschen v̓schmecht. als seyend sy nit als gůt·frum·vnd gerecht. als ich·vnd mich in solli/ chem über ander menschen erhaben in meinem gemůt darumb bekenn ich herr mein schuld vnd ist mir leit ¶ Wann du dañ das also außgericht hast·nach dem vñ du es gethon hast. So nym dañ darnach her eytel ere·vñ erfar dein gewissen ebē vñ mit gůtē fleiß·wie du dich darinn verschuldet habest·vnd erlerne hie iñ das sanctus gregorius schreipt an dem vorgemelten bůch·das eytel ere siben töchter hab ¶ Die erst ist vn gehorsam·wañ der eren siech mensch·der wil von kei nem menschē ersehen werden·dz er vnd̓ yemands sey. darūb hast du auß hoffart v̓acht·vnd bist vngehor sam gewesen den gebottē gottes·d̓ heiligē cristelichē kirchē·den ban v̓acht·den bapst keiser·and̓ dei öberer

geistlich od' weltlich· vatter vnd müter· ander men·
schen straff vnd zücht sy an dich auß trew vnd liebe
dich zů dē güten weysen geleget haben· die bennigen
menschen freuelichen aufenthaltē· mit in on notturft
geredt· dz soltu hie iñ beichten vñ des gleichs. ¶ Die
and' tochter ist der streit· das ist so vil· so der mensch ī
allen seinen worten od' wercken wil für and' menschē
ersehen werden· vñ wil all menschen mit seinen wor·
ten auß streiten vnd vechten· als thůe vnd wiß nie·
mantz bessers dañ er· darumb hastu dich also fürge·
brochen mit deinē wortē für ander menschē· vñ wid'
sy gestrittē. es sey in dē heiligē glaubē cristelichen ge·
botten· grossen künsten od' andern dingē· das solt du
hie iñ beichten ¶ Die drit tochter ist grüdung· da ey·
ner ertzelt vnd sagt sein gůtheit vor andern menschē.
darumb dz er vor in loblich erschein ¶ hastu dich ge·
růmet deiner frümkeit· schön· geredigkeit· weißheit.
darumb dz du für and' menschen dariñ gelobet wür/
dest. das beicht hie iñ ¶ Die vierd tochter· ist gleichß
nerey· die sücht dem menschen wolgefallē in außwē
digen wercken· vnd ist valsch vñ vngerecht inwen
dig in dem hertzen· darumb hastu gůt werck volbra/
cht· dz du dauon weltlich lob empfiengest od' dz dich
and' menschen für besser dañ du bist schätzten· hastu
valsch eyd geschworn· der wortē dz du dein ere behü/
dest· gelogē in deiner beicht· vñ deinē schwerē sünden
ein hütlin auf gesetzet· dein beicht geteylet· got oder
den heiligen vil verheissen vor den menschen· vnd das
nit gehalten alles von gleichßnerey wegen· dz soltu
hieinn beichten ¶ Die fünfft tochter ist· fronsträck dz
ist alles ir thůn vnd lassen· wort vnd werck· er wort
vnd beschirmet sy dz der mensch nit ersehen werd· dz
er in keinen dingen irre· darumb bistu in deinen din
gen worten vnd wercken gestrafft worden· vñ hast
das nit zegůt genōmen. Sunder dich gewert allzeit
als habest du wol vnd recht gethon vnd habest ī kei

nen sachen geirrt vnd vnrecht gethon das soltu bey diser tochter beichtē ¶ Die sechst tochter ist zwiträcht vnd ist die die alles ding widersyns aufnimbt vō eytel ere wegen · darumb hastu all sach · thůn vnd lassen aller menschen czů dem ergsten auffgenōmen · vnd nichs bey dem gůten noch als es an im selb gewesen ist lassen beleiben · sunder alles vmbkeret vnd anders außgelegt von eytel eer wegen · das solt du hie innē beichten ¶ Die sibendt tochter ist übernemung newer fünd · da ein mensch new ding erfint · vnd sagt dz es gelobt werd · darumb hast du new fünd erfunden zů hoffart vnnd wolstand diser welt. in deinem hantwerck was dz sey · oder du gewalt fürer · new böß räte · beschwerung einer gantzen gemein · vnd du gemeiner mensch · new sprichwort · new spotwort · auffsetzlin · new valsch klenck vnd anders daz ia nit arg ist · vnd hast es doch darumb gethon vnd new erfundē das du darumb gelobet werdest · das solt du hie inn beichten ꝛc · vnd so vil von der ersten totsünde.

¶ Von dem neyd der andern totsünd ¶ das xx · ca ·

Der neyd als sant augustin spricht · ist ein haß einer fremden seligkeit. Oder also als damascenus schreibt · ist ein trawrigkeit von fremden gůtern · vnd hat fünf töchter · als sanctus Gregorius schreibt ¶ Die erst ist d' haß · dz ist so d' mēsch auß neid will dz böß · vñ wil nit dz gůt · darumb hastu gewelt vñ begert auß neid · das deinem nächsten übels vñ nichs gůtz zůstand · es sey an seinem gůt · sein eren oder andern · dz soltu hie iñ beichtē ¶ Die ander ist frolockung in widerwertigkeit seins nächstē · darumb hastu frolockung gehapt in dem schaden deines nächsten · wañ im etwas vnglücklichs czů ist gestanden · an seinē gůt · seinē leib · seinē kinden ꝛc · oder geschehen der wordē ist an seinē eren od' sunst durchächtūg ī andern dingē gehapt hat · es sey durch veintschaft · krieg · recht

oder anders· das solt du alles bey diser tochter sagen·
hierumb auch hast du schmertzē gehapt vnd bitter/
keyt· von deines nächsten gůtheit· darumb wañ er
ist reich· húpsch· vernúnftig· weiß· wol redent· andä=
chtig· geistlich· vnnd des gleich gewesen· das beicht
auch bey d' andern tochter ¶ Die drit tocht' ist zwäg
sal oder betrůbniß in glückseligen dingen· darūb bist
du betrůbt worden so es deinē nächsten glücklichē er/
gangen ist von neids wegē· es sey warinn es wel· dz
beycht hie iñ bey diser tochter ¶ Die vierd tochter ist
entziehung der glückseligkeit· heimlich inwendigs·
als hastu in deinem hertzen gedacht von neyds we=
gen· wie du deinē nächstē schwechest od' krenckest an
seinen eren gůtem wort· gůt oder andern· dz wider in
wär gewesen· wie wol du es mit dem munt nit auß
gesprochen hast· das soltu hie iñ bey diser tochter bey
chten ¶ Die fúnft vnd die letzt tochter. ist entziehūg
der eren· oder anders gůts deynes nächsten außwen=
dig mit dem mund. ¶ Darumb hast du das gůt lob
deines nächsten mit deinem mund gemindert. verni=
chtet. gelöstert. välschlich· lugēhaftig· oder auß war
heit· doch vō neyds wegen· das solt du hie iñ beichtē
oder wie du es anders hast auß gelegt vō neyds we
gen vnd so vil von dem neyd.

¶ Von der dritten totsúnd dē zorn ¶ dz xxj· capitel

DEr zorn als augustinus schreipt· ist ein be/
gyr der rach· vnd hat sechs töchter als san/
ctus gregorius schreipt· die erst ist der krieg·
das ist ein törser will· zů rechen das vnrecht der ver/
gangen tat· hast du ye keinen törsen willen gehapt·
durch deinen zoren dich zerechen an deinem nächsten
mit worten oder wercken· darumb das er dir hat vn
gerecht gethon· vnnd hast das in deinem willen ge/
nō men wider got vnd ordnung des rechtens· dz solt

du hie innen beichten ¶ Die and͛ tochter ist die vorcht
des gemůts· dz ist ein flüchtiger wil· zerechen die ge=
schätzten veintschafft· oder das vermeint vnrechte.
darumb hastu ye von vorcht wegen in grimmigem
zorn außgetrettē· dz du vermeintest dein nächster het
veintschafft zů dir· oder het dir vnrecht gethon· vnd
wöltest das an im rechen durch dich od͛ ander lewt.
mit absagen· od͛ and͛ vnbillich sachen· es wär an sei
nem gůt· hauß· hoff· oder leib· das soltu hie iñ beichtē
Item hastu ye scheltwort· schand· vnd laster· wid͛ dei
nen nächsten geredt· oder im an seinem gůt schadē ge
thon· in verspottet· oder in geschlagen· gewundet od͛
getötet auß fräuelem zorn· beicht zům drittē das selb
¶ Item hastu nie genad begeret vnd vergebung von
den die du beleydiget hast· vñ vnrecht gethon· vnd
sund͛ von den die dir gleich vnd nit dein vnderthon
waren in dheinē dingē ¶ Item hastu auß zorn waffē
über deinen nächsten getragen vnd im den tod· od͛ in
an seinem leib zeschedigen oder an seinē gůt. oder eren
getröet hast· vnd das zethůn mit deinen schwůren·
oder eyde· auch flůchen bestättet ¶ Item hastu deines
nechsten heimlicheit· dz du in heimlicheit von im auf
genōmen hast in zornigē grimmen offengebaret· im
zeschand oder laster oder verderben ¶ Item hastu den
versaget zeuergeben· oder die beleydigung nach zelas/
sen· die dich mit worten oder wercken beleydiget ha/
ben· vñ dich da für demůtiglich gebettē· wañ die rach
sol alltzeit vergeben werdē Ist aber der schad oder die
beleidigūg als schwer oder groß. dz man die zimlich
nit nachgebē mag so soltu doch als vor die rach nach
lassen. Aber die beleydigung od͛ den schaden magstu
got vnd dem rechten beuelhen ¶ Item bistu mit zorē
bewegt worden also das du bößlichē oder meineyde
geschworen oder sunst schwerlich geflůcht hast· vñ
von spil oder anders wegen· got vnd seinen heiligen
geflůchet. Als eyn Rysfigäner· oder Teuffelhefftig

mensch vnd damit ander menschen zů übel vnd zoren bewegt ¶ Item hastu ye auß zorn oder neid mer dañ auß lieb der gerechtigkeit· deinen nåchsten mit dē rechten oder mit tådingen vmb getzogē· da durch du in zů schaden gebracht oder zoren vñ vnwillen gereisset hast ¶ Item hastu auß zorn vatter vnd můter deinen obern· mitgenossen· oder deinē nåchsten geflůcht oder seinem vich· hauß oder hoff· oder was er hab· dz solt du alles hie innen beychten mit sogtanen wortē wie ich dich vor gelert hab· vnd so vil von dē zorn.

¶ Von der vierden totsünde Genannt die Tragkheyt.

¶ Das xxij· capitel.

TRagkheyt als sant thoma schreibt in seinē compendio der heiligen warheit· ist ein miß trawng von den eigen kreften vnd hilf gottes czůerfüllen grosse oder hohe ding ¶ czwen namen seyen dises lasters· trawrigkeit vnd tragkeit ¶ Vrsach aber der zweyer namen ist die· wañ in diser sünde ist abkerung von dem hőchsten gůt· dz da schwer geschetzet wirt· als ist die vasten· wachen· vil betrē· vnd des gleich· vñ da vō heißt dise sünd· die trawrigkeit wañ sy widstrebt d geistlichē freüd. Auch ist in diser sünd· bekerūg zů d creatur· als czů d růe· die dann wirt leycht geschetzt· vñ da vō wirt sy genennt die tragkheit· vñ widstrebt also d geistlichen stercke die da vnuerdrossen angat zůuolbringē vñ würcken gůt werck· wie hert oder schwer die seyen· oder czů leyden widwertigkeit vmb gottes willen ¶ Auß diser sünde zebeichtē Merck ¶ Ist dz du die meß· dein siben zeyt od ander gőtlich oder geistlich dienst die du zesprechē von orden· oder ampts wegen schuldig bist gewesen nit hast wellen volbringen· wañ wie oft· vñ warūb dz soltu geistlich mēsch bey diser sünd beichtē ¶ Hast du in den hochtzeitlichen od and heiligē tagen die dir

von d̃ heilige̅ cristelichen kirchen zů behalte̅ súnd̃lich gebotte̅ seye̅·durch v̉achtung oder sunst durch trawrigkeit·versaumniß·úppigkeit·oder műßgeung das geistlich wirdig ampt predig vnd and̃ gůtheit verschmehet od̃ versaumet·dz soltu bey diser totsúnde in vorgeschribner maß· wie ich ĭ andern totsúnde̅ dich gelernet hon beichten ¶ Hastu dein verliben czeit die dir dein got herr·schöpffer vn̄ erledigrr·verlyhen hat sund̃ an hochtzeitliche̅ sun̄tage̅ vnd andern heiligen zeyten·mit műssige̅ worte̅ vnd wercken vnnútzlich vertzert·oder das heilig götlich ampt·mess·predig· vnd des gleich mit vnnútze̅ kleffige̅ worten betrűbt die frŭ̄men andechtigen menschen in ire̅ gebet· mess hörn od̃ predig hörn geirrt·die heilige̅ sacrame̅t mit neygen·knyen·dein haupt entblössen·dich nicht gen in·sunder den rucken keren·in d̃ kirchen oder auff der straß wo man das getragen hat· nit andechtig vnd deműtig geeret·vnd cristum den herren in de̅ heiligen sacrament angebetet ¶ dein geistlich oder weltlich oberer nach dem als sant pauls schreibt zů den römere̅ an dem xiij·capitel·das kein gewalt sey dan̄ allein vo̅ got·auch nit geeret·in stat geben·dich nit gen in ge/neiget·die ere gottes vnd sein ordnŭ̄g darin̄ angese/hen·durch v̉achtung.faulkeit.trawrigkeit·grobheit hoffart· oder wa durch du es dan̄ gethon hast·solt du hie sagen vnd deműtigliche̅ des schuldig geben. ¶ Hastu dein v̉lyhe̅ zeit dir von got· nämlich hoch/tzeit sun̄tag·vn̄ and̃ heilig zeit zůuil v̉schlaffen zela̅g gerűet od̃ gelege̅·die predig in d̃ kirche̅ vn̄ gebet v̉/schlaffen·durch gedenck v̉saumniß·vn̄ eytel fliege̅t syn̄ vnd gedenck·daz leide̅ ihesu cristi.alle gůtheit die dir got erzeygt hat zů gedencken fúr die die dir gůtes gethon habe̅·lebe̅tig vn̄ tod·got den herre̅ zebitte̅ ver saumet nit gethon· oder gnůgsamliche̅ gethon·als du schuldig bist oder wärest ¶ Hast du deine vnder/thon kindt.ehalten·knecht·oder mägde. die deyner

oberkeyt·regiment·oder brot beuolhen·oder verdingt seyen.es sey wie es wöll·wann du hast gewüst·ge/ sehen.oder gehört von in·das sy der artickel einen od̃ mer·wie oben begriffen übergangen·volbracht·oder nicht gethon haben·vnd sy darüber der du ir solt fleis sig sorg haben behalten·darumb nit gestrafft vnnd auß getriben hast ꝛc·solt du hierinn beichten ¶ Hast du vnfleißlich dein sünd berewet·die nit ee du zů der beicht kummen bist·bedacht durch sollichen vnfleisz deiner sünd in der beicht vergessen·sy nit lauter gebei chtet·darüber nit geseüftzget·got für dein sünde nit fleiszlichen gebetten·deyn auffgesetzte bůsz nicht an/ dechtig·Ja gar nicht volbracht.nit ernstlichẽ deyne sünd als den höchesten veinde zefliehen·person·ende· vnd stet·die dir zů den sünden vrsach geben haben zů meyden fürgenommen hast ¶ Hast du alle gelübde vnd verheissung got vnd den heiligen nit gehalten· zerbrochen·wie offt·wie solt du alles hie innen beich ten ¶ Hast du icht versaumet zů lernen das pater no ster·Aue maria·den glauben·on den niemandt mag selig werdẽ.Als sant paulus zů den iuden an dem xj· capitel·vnd sant augustin schreibent·vnd darüber zů dem heiligen sacrament·das dir doch darumb czene= men verbotten ist empfangen·das deyne kind deyn eehalten vnd vnderthon nit fleiszlich geleret·solt du hie iñ beychten ¶ Bist du ein übergeer der gebot got/ tes·vnd der cristenlichen kirchen gewesen.Also dz du hast vertzogen czůnemen das heylig sacrament·oder andere sacrament nach gebot der kirchen·oder die em pfangẽ·nicht mit vorgehapter rewe über deyn sün/ de·oder gantzer vnnd lawter beicht·solt du alles hie innen beychten·mit ander vil tragheit.vnnd vmb/ stend diser sünd·das alles zeschreiben zeuil wär.vnd mit sollicher kürtze auff das schlechtist da von ge= lassen ꝛc·

¶Von d' geytigkeit der fünfften totsünd·dz xxiiij·c·

Gytigkeyt als der heilig apostel sant pauls schreibt·ist ein dienstperkeit der apt götterey wañ der geitig mensch ertzeygt der creatur· das er dem schöpffer solt ertzeygen· dz ist dē glauben· die hoffnung·vnd die lieb· wann das ertzeygen die geytigen dē pfenning· darumb werden die geytigen sunder in dē gestrafft·die dem schnödisten ding ir liebe ertzeygen·dz ist dem pfenning·wañ nichs ist auff erde schnöder dz die natur zů dem vndersten oder nid'sten hat geordnet dañ den pfenning·darumb redt der weiß in dē bůch d' weißheit Nichs ist auff erd schnöder vnd süntlicher dañ der geitig· wañ all übel werden durch die geytigkeit begangen Als meyneyde· valscherey·manschlächt·neyd vnd haß·vnd des geleichs on czal·darumb wann du nun wilt beichten. von oder auß der totsünd der geytigkeit·so vach an vnd sprich·Herr ich gib mich auch schuldig daz ich gesündet hon mit der vierden totsünd der geitigkeit wañ ich hon alle mein hoffnung vnd lieb mer zů dē zeitlichen vnd zů dem aller schnödisten· dz ist czů dem pfenning dañ zů got meinē schöpffer gesetzt·dē mer eren·fleiß·gedenck·vnd all mein begyr·thůn vñ lassen bewisen·verliben vnd ertzeygt dañ got·seinen gebotten·vnd dem heil meiner sele. Ich hon durch liebe willen vnd begyr czeitlichs gůts gethon wider das gesatz der natur. das cristus der herr sein lieb iunger vnd durch sy vns gelert hat·da er sprach luce am vij capitel Alles das ir wöllent das euch die menschen thůen·dz sollēd ir in auch thůn·dz hon ich herr nit gethon Ich hon auch durch die geitigkeit gethon wider dz geschribē gesatz dz crist9 d' herr vns gebottē hat luce am vj·ca·Seid barmhertzig ꝛc·dañ ich bin meinē nächstē nit barmhertzig gewesen·ich hon oft herr vō eines od' mer pfennig wegē.durch meinē valschschwür·lüg·trügerey vntrew·od' wie du es ton hast

got vmb eynen pfenning oder mer verkauffet· vnd
bin darin̄ böser dan̄ iudas gewesen· d' den herrē vmb
dreissig pfennig verkauffet. Ich hon dar durch mein
leib· mein krafft· syn̄ vnd vernunfft vertzeret· die ich
in dem dienst gottes vnd zů heyl meiner sele verzeret
vnnd gebrauchet solte haben. Ich hon den pfenning
vnnd czeytliches gůt mit grosser arbeyte in vil sch/
weiß· Sorg· Angste· vnnd not gewunnen· in czů
vil grosser liebe besessen· vnd gehalten mit trawren·
vnd schmertzen vnd vnwil außgeben· dar durch al
les mein gemůt vor got erstreckt vnd geblendt· mei
arme sel dar durch versencket. Mer dē pfenning den
got gedienet· die gebot gottes vnd der heiligen criste
lichen kirchen verachtet· vn̄ leider nit gehalten meinē
nächsten von gelts wegen verkaufft· verraten· vnd
dar geben hab· oder wie du dan̄ sollichs gethon hast
das alles zeschreiben czelang ist ꝛc̄· vnd dan̄ sprechen
daz alles oder wie ich mich in der sünd der geitigkeit
verschuldet hon· ist mir leyt vnd beger gnad vnd ab
las von got vnd mein leben zebessern· vnd meinē nä
chsten abtragen vnd ein benügin thůn nach eüwerē
rat· mein geistlicher vatter vnd herr· dan̄ als sant au
gustin schreipt· so mag die sünd nit vergeben werdē
allein dan̄ abtragen oder vnrecht gůt werd wider ge
ben ꝛc̄· weyter in der geitigkeyt czebeichten. Mercke
¶ Hast du wider willen oder vnwissen eins menschē
in deiner gewalt das sein· vnd nit dein seye. ¶ Hastu
diebstal geistlicher oder heiliger güter in der kirchen·
oder ander geweichten oder heiligen steten oder erden
begangen oder rauberey oder rat vnnd gunst dartzů
geben. Bist du wider got vndanckber oder vnwirß·
oder vnwillig worden· das dir nicht als andern reich
tumb vnd geluck nach deinem willen czůstandent.
Hast du darumb vergessen aller gůtheit die dir got
ertzeygt hat vnd im der nit danckber gewesen· auch
verschmähet hast im czedienen vnnd seyne gebot vn̄

der cristelichen kirchen zehalten. Hastu deiner vatter vñ mûter zeitlich gûter·oder deiner ôber·od' herrschaft zeuil in deinen eygen nutz gebrauchet vnd genûmen ¶ Hastu deinen dienern vnd dienerin·auch lônern vñ tagwerckern iren rechten verdienten lon nit gegeben Hastu valsch vñ vnrecht kauffmanschafft getriben oder syñ erdacht wie man die treiben sol oder müge. Hast du dein hantwerck valsch vnnd vnrecht von geytz wegen getriben·das sag vnd in welcher maß. Hastu valsch wechssel·leben·mit wûcher oder simo/ ney getriben das sag·vnd in welcher maß·auch wie dick. Bistu eines vorsprech allein von gewins wegẽ gewesen·vnd nit angesehen die gerechtigkeit Hast du verbotten spil·als mit würffel oder karten alleyn von geytz wegen getriben·sag wie dick vnd offt vñ vmb wieuil ꝛc· So vil von der geitigkeit.

¶ Von der sechßten totsünd genannt die vnmässig keyt oder fraßheit. Das xxiiij·capitel.

FRaßheit oder vnmässigkeit· als sant augu stein schreibt·ist ein vnmässig begir od' wol lust essens vnd trinckens ¶ In diser sünd v' sündt sich der mensch ze fünff malen· als sanctus gre gorius spricht ¶ Am ersten wann einer fürkummet die rechten gewonlichen stund zeessen vnd trincken· on redlich vrsach·vnd das geschicht durch vndultig keit zeerwarten die rechten schuldigen oder gewon= lichen stunde. ¶ Zû dem andern· wann ein mensch sû= chet wollustig vnd kostper essen vnd trincken. Als der reych tât da von Lucas schreibet in dem heiligen ewangelio an dem xvj. capitel·der darumb begraben ward in die hell·als cristus selb durch seinẽ gôtlichẽ munt geredt hat·wañ anders getzimmet zeessen vñ trinckẽ den krannckẽ·dañ dẽ gesundẽ·anders dẽ edlen

dañ den bawrē. Oder ob der mensch zeuil hat gebrau
chet essens vnd trinckens. die zeuil hitz vnd narunge
geben. dar durch er in vnkeúsch vnnd ander tötlich
sünd ist geuallen ❡ Zů dē dritten wañ der mensch mer
vnd zeuil ißt oder trinckt dañ sein natur vñ complex
bedarff oder erayschet. doch wann ein mensch an eim
vaßt tag auff ein mal mer ißt dann auff ein andern
tag. Als schreipt anthonius florentinus. ist von im
selb nit böß. Aber zeuil vor oder darnach essen an den
nächsten tagen. vnd mit dem die vastē herwiderreyn
bringen. was ist dz anders. dañ als sanctus thomas
schreibt. in seinem compendio. im drittē bůch am xv.
capitel. Geben zwen heller vmb einen pfenning. ❡ Zů
dem vierden. wann der mensch zeuil inhitziglicheen.
geitzigklichē. fräßlich oder schnell. ißt vnnd trincket
mit zeuil lust vnd wolgeuallen. da durch er meret sei
nen lußt vnd fraß bůsse vnnd dem ein benůgen thůe.
dañ sein notturft fürsehe ❡ Zů dē funfften wañ der mē
sche zeuil fleiß vnd kost leget auff sein essen vnd trinc/
ken. oder schaffet im dz kostper bereyten. in den er me=
rer seinen lust vnd begyr der fraßheit oder vnmässig/
keit. dann notturfft des leibs erfüll vnd ersatte. dar
durch der mensch dañ dick kumbt in vnderwung. od̄
vnwil kranckheit des leibs. vnschicklicheit zů gůtē
wercken. vernunft vnd des gleichs ❡ Nun aber wie
du von diser sünde beichten solt. Merck ❡ Hastu die
vasten die dir durch die cristelichē kirch gebotten ist
gewesen übergangen. wie offt. warumb. vnnd wie
soltu bey diser sünd beichten. Es sey die vasten d̄ vier
tzig tage Quatember. zwölffbotten vnnd ander heili
ger tag abet. nach dem du bist alt worden xxj. iar. es
sey dañ sach das du vor kräckheit oder ander redlich
sach nicht habest mügen vasten ꝛc. ❡ Item bist du
durch deyn vasten. durch vil speyse. vnnd trancke
die du zů dir genümē hast. in trunckenheit. vnkeusch
zwitracht. krieg. oder blödigkeit deins leibs geuallē.

¶ Hast du von wegen der yetz gemelten vrsach dein lernūg · arbeyt · kaufmanschaft · oder eyn ander werck darzů du verpflicht vñ schuldig bist gewesen vnderwegen gelassen. ¶ Hast du durch dein vil zörung in essen vñ trincken · dich · deine kind · haußfrawē · erben vnd der geleich · in mangel vnd in den pettel gesöczet ¶ Hast du ze vil geitzig vnd vberflissig geessen vnd getruncken · koßlich speiß beraytet ꝛc. Die zeit fúrkōmen zeessen · nåmlich an gebotten vasttagē dardurch die gebott gottes vnd ð christenlichen kirchen zerbrochen mügē werden. ¶ Bist du an bottē feirtagen frůe vnder singent vnd predig oder vesperzeit zů ð fúllerei geloffen · dardurch allen gotz dienst verachtet vnd dz heyl deiner sele versaumet vñ nit gesůcht. ¶ Hast du ander leút · dein knecht · vnderthan · kind · freund · dein haußfrawen vnd der geleich · auch zů solichem mit dir gezogen · oder das sy mit dir die vasten brechen · es ist dir vast schwår vnd tödlich. ¶ Bist du auß vngeordentem vnd vil essen vnd trincken ze vil leicht gewesen mit lachen spilen schimpff · oð hast dardurch deinem nåchsten vbel geredt · schåntzieret · mißhandelt oder anders dz wider die liebe gottes oð deins nåchstē gewesen ist · beicht hiejnn. ¶ Hast du auß deiner fúlle durch vngeordente begire zů dē weiben · von eitel ere vnnd freud czů ergernuß deines nåchsten · getanczet · schåntliche vnkeúsche wort außgezogen vor den mēschen. Angehöbt zepredigen · singen oder lesen wie in der kirchen · vnd dz zů gespött der heyligkeyt vñ ere der kirchen vnd gottes · vnd andern menschen zů gelåchter. Lůg vnd beicht das recht. ¶ Vil vnd merer dān do geschriben ist · gedenck dich bei diser todsúnde zebeichten. Das alles zeschreiben auch lesen · zelāg vñ verdrossen wåre. Vnd hab ernstlich fleiß dich eben in disen dingen zeerfaren · wān dz alleyn den einfåltigen vnd groben menschen gemachet ist ꝛc ·

¶ Von der sibenden todsúnde · genant die vnkeusch

oder vnlauterkeyt. ¶ Das. xxv. capitel

Unkeúsch ist eyn versöczung des gemüts vnd des leibs die do kömpt auß vnreinen begiren also schreibt sanctus Thomas in seim compendio etc. ¶ Manigerley ist vnderscheyd der vnkeúsch. ¶ Eyne heysset zelatein Fornicatio. dz ist ledig vnkeúsch. wann ein lediges mit dem andern ledigen sündt. ¶ Die ander heyßt meretricium. das ist hůrerei. die geschicht in zweyerley weiß. Die eyn durch fliegend begir mit manigen ledigen weiben sich vermischend. Die ander mit vermischung alleyn mit offen weibern vmb dz gelt. ¶ Die dritt heysset adulterium. dz ist eebrechung do der eelich stat verruckt wirt. ¶ Die vierd stuprum. dz ist iunckfrewlich zerstörung dadurch zerstöret wirt iunckfreúlich reynigkeyt. ¶ Die fünft sacrilegium. dz ist kirchen bruch. als wann die reynigkeyt got dem herrn geheiliget. oder dann der geystlich tempel gots ist darinn er wonung hat beleydiget oder zerstört wirt. als seien die ergeben klosterleút. priester. vnd die ir reynigkeyt got verlobt haben. ¶ Die sechßt incestus. dz ist freúntlich zerstörung. als do dz band des plütz schwagerschaft oder gevatterschaft zerstöret wirt durch die vnkeúsch. ¶ Die sibend ist dy sünd wider die natur. dz ist zelatein peccatum contra naturam oder sodomia. do die natúrlich brauchung der vermischung verkert wirt. dauon lauter zeschreiben nit vnderscheyd zegeben ist etc. ¶ Die acht libidinosus coitus coniugalis dz ist begirlich vermischung in der ee. die wirt manigfaltigklich genomen. ein vermischung ist zimlich. die ander blöd. die dritt vngestüm. zelatein. licitus. fragilis. impetuosus. ¶ Die zimlich geschicht in dreierley weiß. die erst. Wann das eelich wercke alleyn beschichet. das darvon köme eyn leiplich erb der dann got dem herren erczogen werde das er in hie fúrchte. im diene. seyne gebott halte vnnd in dörtt ewigklichen niesse vnnd brauche. ¶ Die ander. von vrsach wegen das eyn eelichs mensch. eynes dem andern raych oder gebe das

es im schuldig ist · das ist das eelich werck. Die weil
Das der eeman oder eefraw durch das eelich werck
will vermeiden den eebruch · die ding alleyn vñ sunst
nichts in dẽ eelichen werck angesehen mag dz eelich
werk zimlich geschehen · doch zů rechter weil vñ zeit.
als verbotten vnd heylig zeit. blődigkeyt der frawen
schwår schwanger frawen · kindbőtt · vnd vnordenli
chen weiß in dem werck hiejnn außgeschiden. Wañ
du dz also höltest · sundest du nit · spricht sanctus Tho
mas in cõpendio suo theologice veritatis. ¶ Die blőd
aber vnkeüsch in der ee · heyßt die. Wañ das ď eeman
oder eefraw alleyn von lust wegen volbringt. Vnnd
wañ die liebe dises lustz wirt mer dañ got liebgeha=
bet · so ist dz eelich werck tődtlich. Sőczest du sy aber
vnder got · das ist das du diß werck oder dẽ lust min=
der liebhabest dann got · so ist es låßlich. Doch allzeit
zů weil vnd zeit wie vor geschriben · hiejñ angesehen ·
¶ Die vngestem ist die dy alleyn geschicht von begir
vnd wollusts wegen vnnd darjnne v̉bertritt das zil
ď erberkeyt vñ der vernunft. Das geschicht ĩ fünfer
lay weyß. ¶ Zů erstẽ · ersatten dẽ leiplichen lust durch
vnzimlich bůbisch hůrisch vnfür · greiffen vnd anď
böß vmstånd ď sünde ď vnlauterkeyt. ¶ Zum anďn
Wañ das eelich werck beschicht durch maß wiď die
natur. ¶ Zum dritten. Wañ es beschicht in verbotten
zeitten. ¶ Zů vierden. Wañ es beschicht an verbottẽ
stetten · ¶ Zum fünften. Wann der man geet czů den
schwår tragenden frawen auff die statt · oď sunst irer
blődigkeyt halben nit geschicket seyen ꝛc̃. Auß den
wiß sich ein yegklich bayder geschlåcht eemẽsch vn=
derschidlich zebeichten ꝛc̃. ¶ Item hast du lang vnd
wolzeittlich gedånck von den leiplichẽ wercken mit
wolgevallen vnd wollust schådlichen in deim hertzen
gehabt. ¶ Hast du mit sőlichen leiplichen gedencken
mit ansehen das weiplich bild · dich selb oder anders
durch zeychen oď worten · die bewőgnuß deines leibs

erkucket oder erwöcket vñ bist dē nit genügsamlich widerstādē· oder vrsach sölichs wollusts nit hast ge flohen oder das do böser ist dich selb darczü gereytzet. ¶ Bistu durch sölich anfechtūg od' begir od' reyssung des leibs in vnkeúsch verhencknuß vñ willen gualle͂ begerend dz werck zethůn an i͂ selb wāñ du dörst oder möchtest. ¶ Hastu sölich vnerber vnzilich vñ fräuel angreiffen berüren an dir selb an and'n vñ an vnzim= liche͂ vñ verbotte͂ enden vñ stette͂· halsen küssen schād bere wort· mit schandbern malen auf die tisch an die wend zeychen vñ des gleichs getriber· dardurch dir od' andern böß lúst geweck od' vermeyligūg des leibs kömen seind· wisse alles hiejñ zebeichte͂. ¶ Hastu in dē schlaf sölich leiplich lúst vñ des leibs vermailigūg gehabt vō sölich vorgemelt dein vnzimlich thůn vñ lassen empfangen· beicht alles hiejñ. ¶ Bist du mit ei/ ner andern person in leiplich vermischūg oder werck gruallen· so mörck den stat d' selben person in wz stats sy sie· ob sy iūckfraw eefraw wittib od' lödig seie· ob sy sei geystlich· was ordens sy seie. Ob sy icht seie ver want mit dir in d' gevatterschaft· leiplicher freúnd= schaft od' schwagerschaft Ob sy dir verhe͂gt hab od' du sy darzů gezwūgen habest. ¶ Ob du dz wörck d' vn= lauterkeit mit and' ordnūg dāñ es die natur erayscht od' wid' die ersamkeyt d' ee an dē werck i͂ i selb od' mit and'n bösen vmstānden dauō weiter nit zeschreiben ist volbracht habest. Ab' erfar sich ein yegklichs i͂ i selb wz wild' weiß vñ beschwärnß d' sünd er auf sich ge= fahe vñ volbracht hab. ¶ Hast du an hochzeitliche͂ ta gen suntage͂ vastage͂ heilige͂ nächte͂ od' an heilige͂ stö te͂· dz werck d' vnlautkeyt volbracht. ¶ Hastu kind i͂ od' ausserhalb müt'leib v'tan· darfür geessen od' getrū cken die kid dúch drei streg gürte͂ od' schwär arbeit· od' dúch tācze͂ od' sunst i͂ wölcher weiß dz sei erstöckt od' tödt ¶ Hastu mit fräueln vnerbern anseh͂e mit tācze͂ and'n vnzimliche͂ geberde͂· thůn vñ lassen durch dein

natürlich schöne durch dein gefärbt angesicht. hübsch kleydet. ander leüt zů dem übel gereyczet oder begeret dz sy lust vnd willen zů dir gewinnen. dz solt du alles hie jnnē beichten. ¶ Item hast du deim eegemahel wān du nit blöd gewesen bist. oder sunst redlich vrsach gehabt hast dz werck der ee versaget verzigen vñ dich vnwilligen mit worten od' wercken erzeygt dadurch d' ander eegemahel ī zorn eebruch od' anders übel komē ist. solt du hiejñ beichtē. ¶ Itē hast du ausserhalb d' ee halsen vñ küssen vñ des gleichs mit lust vñ begir getriben. Vñ ob ia dz werck d' vnlauterkeit an i selb nit geschehē ist es ist dir töödtlich. Geschicht dān dz werck darzů. ist souil dester schwerer. ¶ Item hast du geschriben heyssen schreiben bůlbrieff oder die zů den liebhabern vnd menschen getragen mit wissen es ist dir töödtlich ¶ Item hast du gesungen lied' oder gelesen. oder mit lust hören singen od' lesen. weis oder wort die do reyczend zů d' vnkeüsch. es ist dir töödtlich ¶ Item bist du wissentlich mit leüten gāgen vñ dich zů in gesöllet die do geen zů d' sünde der vnkeüsch vnd darjnnen einen lust gehabet. es ist dir töödtlich. Item hast du berichtnuß gemacht zwischen zweyen die an eynander nit eelich haben. es ist dir töödtlich. ¶ Item hast du schenckung kramet oder des gleichs vō vngeordenter liebe wegen geben. genommen außgetragen ꝛc. es ist dir töödtlichen. ¶ Itē hast du vnkeüsche wort oder weiß vor den leüten außgeczogen dardurch dich vñ ander leüt zů d' begir der vnlauterkeyt gerayczet. es ist dir schwärlich töötlich. ¶ Vil vñ ander mer von diser sünde d' vnkeüsch zeschreiben not wär. das ich von kürtze vnderwegē lassen můß. Vnd will also hiemit die siben todsünd beschlossen habē. wie du dān yegklichs sagē solt ist nit not hie auch zeleren gewesen. so ich vor alles genůgsam geleret hab ꝛc.

¶ Nach vollendūg d' siben todsündē will ich nun lerē wz zebeichtē sei vñ wie auß dē. x. bottē ¶ Dz xxvj. ca

DJe zehen gebot hat got v̓kündt dē
volck vō iſrael an dē bůch des auß
gangs d̓ kinder vō iſrael an dē ·xx·
capitel do er redt durch moyſen zů
dē volck alſo ſprechend. ¶ Der herr
hat geredt alle die wort. Jch bin
got dein herr d̓ ich dich außgefürt
hab von d̓ erden egipti von dē hauß der dienſtberkeyt
¶ Du ſolt nit habē fremd göt vor mir. Nit mach dir
einē außgehawē got· noch auch all gleichnuß die do
iſt ī himel vō oben· vñ die do iſt in d̓ erden hernidē od̓
vō vnden. Noch d̓ ding die do ſeind ī dē waſſern vnd̓
der erden. Nit bette ſy an· noch ere ſy· ich bin got dein
herr· ſtarck vñ dein liebhaber· ich ſůch heym die miſſe
tat d̓ vätter ī den ſünē· in dz drit vñ vierd geſchlächt
d̓ die mich gehaßt haben· vñ thůn barmhertzigkeyt
ī tauſend dē die mich liebhabē vñ haltē meine gebot
¶ Nit nim zů dir den namen gotes deines herrn eitel·
wañ der herr wirt den nit vnſchuldig haben· d̓ do an
ſich nimbt den namē ſeines gots vmbſunſt od̓ eitel.
¶ Gedēck dz du dē tag des ſabbatz heiligſt· ſechß tag
ſoltu würcken vñ daran thůn alle deine werck· aber
an dē ſibendē tag· iſt d̓ tag d̓ růe got deins herrn. Nit
ſoltu thůn ein yegklich werck an dē tag· du vñ dein
ſun vñ dein tochter· dein knecht vnd dein magt· dein
rind vñ d̓ herkōmen d̓ do iſt zwiſchen dein toren· wañ
ſechß tag hat d̓ herr gemacht himel vñ erde· dz möre
vñ alle ding die ī in ſeind· vñ hat gerůet am ſibenden
tag· darum̄ hat den ſegē geben d̓ herr dem tag des ſa=
bats· vñ in geheiliget. ¶ Ere vatter vñ můter dz du
läckwirdig ſeieſt auff d̓ erdē dz got dein herr dir wirt
geben. ¶ Du ſolt nit töden. ¶ Du ſollt nit eebrechen·
¶ Du ſolt nit diebſtal thůn. ¶ Du ſollt nit falſch ge=
zeügknuß reden wider deinen nächſten. ¶ Du ſolt nit
begeren das hauß deynes nächſten. ¶ Du ſollt nicht
begeren ſein haußfrauwen· nit ſeinen knecht· nit ſein

diern·nit seinen ochssen·nit sein esel·noch alle ding die sein seien. ¶ Das seynd die wort vnd zehen gebott die gott durch Moysen hat gebotten den kindern von israhel vnd vnß gebewt ꝛc· ¶ Das·xxvij·capitel

Das erst gebott ist·als d' herr crist9 gelert hat mathei an dē·xxij capitel·do in fraget d' lerer des gesatz·wölchs das groß gebott wår in dē gesatz. Antwurt im d' herr ihesus sprechent. Hab lieb got deinē herrn auß gantzē deim hertzē·in gantzer deiner sele vnd in gantzem deim gemůt. Das ist dz gröst vñ dz erst gebott. Dz gebott solt du also kurtzlich versteen·dz du nit wöllest liebhaben ia keynerley gůt noch creatur·mer dañ got·durch wölche liebe du verlierest die liebe gots. Darumb dz gebott wirt vō dem menschen gehalten·vñ nit anderst nun alleyn er erfülle das gebott gotes vnd andere gebott mit den wercken·dañ wölicher mēsch tötlich sundet d' bricht diß gebott· wañ er sörzt seinen willen wid' den willē vnd die liebe gottes. Darum̄ sunderlich die mēschen thůnd wider dz gebott die do vndåckber seynd was in gůts von got vñ dem menschen vmb gotz willen beschicht. Vnnd wider die göttlichen gericht·werck ordnung vñ regiment gegē in selb·oder andern creaturē murmelm·als sei got nit gantz gerecht gůt barumhertzig liebzehaben vñ in allen dīgen zebegerē vñ anzerůffen·dise aber die also fallen in die grůben d' verzweiflung·die versenckent sich selb ī die ewigen verdamnuß durch ir vndult. Nun erfar dich gar ebē ob du also zweifelhaftig vñ vndultig seiest wordē. Bist du es worden. Gedenck wie oft vnd warumb ꝛc·vñ beicht es hiejñ·mit sölichen wortten als ich dich vor oft geleret hab· darumb yetzund von kurtz wegen nit not mer ist dir alle ding gantz in den mund zegeben. ¶ Hastu durch kråckheyt and' dein noturft als für diebstal stichschlög ꝛc·zauberer vñ zauberin·warsager vnd warsagerin zerat gehabt·öpfel gebraucht

darauff geschriben ist gewesen· brieflin an dem halß getragen· beyn oder ander ding darob du hast lassen meß lesen gebraucht· stol od' and's dz zů priesterlicher wirde vñ zů d' meß·auch zů den heilige̅ sacrame̅ten ge hörend·karacter auß d' teuflischen kunst od' ander vn, glaubig ding gebraucht·es sei wie od' warzů es seie soltu hiejñ beichte̅· wañ durch sölichs hastu got nit vertrawet als deim vater dei meyster deim arczet vñ herren·dz er dir müge helffen vñ zehilff kömen i aller deiner notturft·wañ er sicht vñ wayßt dz es dir nütz heylsam vñ gůt seie·aber du hast dein hofnu̅g deinen glauben mer i sölich schnöde dig gesöczt vñ dadurch fremd göter dir gemacht vñ die angerůft vñ hast nit erkent dz dich vñ oft kranckheyt armůt·od' wölcher, ley and' trůbsal de̅ me̅schen mer nütz vñ heylsam ist dañ vil gesůtheyt vñ glückſäligkeyt·daru̅b gedenck hinfür allzeit gedultig zesein i aller wid'wertigkeyt ¶ Ite̅ es su̅nde̅ wid' dz gebott die me̅schen die vö wel cherley scham vñ vorcht vö d' bösen klaffer vñ nach red' wege̅·sich schäme̅ gehorsam zesein den götlichen vñ d' cristẽlichen kirchen gebotte̅ vñ verbietu̅gen·die nit knien wañ man dz heylig sacrament handelt vñ wandelt·auff d' gassen zů den kra̅chen trögt·ir hend nit auffhöben·den heilige̅ sacrame̅ten den rucke̅ keren vnnütz klaff in d' kirche̅ vñ andern geweichte̅ enden treiben darjñ spacierend:ander me̅schen durch ir weiß vñ gebärd·vnfür klaff vñ anders i irer andacht irre̅ an ire̅ gebett an predig höre̅·hund i die kirchen füren dardurch die me̅schen in ire̅ gebett vñ anderm gůtte̅ geirret werden·dz ein anzayge̅ gibt dz sy vnuernünf, tigen creatur mer dañ got vñ cristẽliche ordnu̅g lieb haben vñ ein kleyner böser glaub in in ist ꝛc̄·daruon wiß dich zebeichte̅.¶ Ite̅ all verspotter vñ verspotte, rin die do verspotte̅ die heilige̅ priesterschaft klost'leüt all and' geystlich leüt frawen od' man die in de̅ iunck, frewliche̅ stat·witwe̅ stat od' and'm geistliche̅ wesen

gesöczet oder darein ergeben seind· vnd die selben mit willen vñ begir von irẽ fürsatz· gůtten willẽ ordẽ vñ regel ziehent· also dz sy sich dardurch abkeren vō got vnd den heiligen gebottẽ gotes vñ der kirchen. ¶ In disem gebott ist dir gebottẽ dz du ere vñ wird dẽ hei/ ligen gottes· nämlich vñ sunderlichen d' můter iesu christi marie· dem heiligẽ engel d' dir zů eym behůter gegeben ist wordẽ erzeygen vñ biettẽ solt. sy anrůffen vnd bitten dz sy got · dich vor allem vbel zebehůtten für dich bitten. Nichtz schnöds noch sündigs i gegẽ würtigkeyt vñ gesicht deins heiligen engels d' täg= lich bei dir ist· vñ sicht was du thůest volbringen des du dich dañ in gesicht vñ gegenwürtigkeyt ander d' menschen schämest zevolbringẽ ꝛc. ¶ Du solt auch in disem gebott wissen zeeren dz heiligtumb d' wirdi= gen heyligen· heilig ende vñ stett gots vnd d' heiligen Ire bildnuß nit für sich selbs· sunder vō der wegen d' bildnuß sy seind nach gewonheyt d' můter d' christen lichen kirchen eren· wañ tätest du anderst· als das du anbettest die bildnuß christi vñ d' heiligẽ· od' ein schö= ner vñ new bild mer eretest· dañ ein vngeschaffen od' alt bildnuß· du begiẽgest die sünde d' abgötterei. ¶ Od' aber du gelaubtest dz die bildnuß ettwas göttlicher kraft tugent od' hilff hette vñ in in verschlossen wär darumb du die bildnuß d' heiligen sunderlich eretest· das ist alles wider diß gebott· vñ abgötterei· dañ got deinẽ herren solt du anbetten vnd dẽ alleyn dienen· ist geschriben Mathei am vierden capitel. Die heiligen gotes soltu anrůffen dz sy got für dich bitten vnd die vñ ir bildnuß in irẽ namen erẽ ꝛc. ¶ Bei disem gebot ist dir auch verbotten dz du nit zevil solt eren dein zeit tlich ober vñ herren inen mer dañ got den heiligẽ sa= cramẽten vñ heiligen gotes ere neygũg demůtigkeit gehorsame: vorcht vñ willige dienstberkeyt beweisen als leyder zevil geschicht yetzund i d' welt das man den menschen mer fürchten vnd vor augen hat dann

got vnd die heyligen gottes· vnnd die menschen nit betrachten dz christus der herre verbotten hat vnß leren mathei am·x·capitel. Ir sullend nit fürchtē die dy do tödten dē leib: wān sy mügen die sele nit tödtē. Aber vil mer fürchten dē der do mag leib vñ sele verdammen in dz höllisch feür. ¶ Darumb hast du dich darinnē vergessen· den mēschen mer dān gott vor augen gehöbt vnd den gefürcht·soltu hiejnnē beichten· ¶ Itē hastu falsch erzeygen gethan mit deim bett almůsen· geystlichē wandel vil kirchēgangs· vil wallens zů den heiligē· vasten vnd sölichem· von zeitlichs roms vñ eitel ere wegen· od' dein böß vñ falsch leben mit sölichē bedecken vñ die mēschen damit betriegen soltu hiejñ beichten. ¶ Item hastu ze vil liebe mer dān zů got zů vatter vnd můter·schwester od' brůder kinden oder zů deinē freünden oder auch zů silber vñ gold oder zů eyner andern creatur gehebt·darein dein ende vñ hofnūg mer dān in got voran vñ ī die heiligen gottes gesöczt· soltu alles hiejnnē als für abgöterei beichten·wān die alle mügen keyn mensch von dē ewigen tod erlödigē dān allein got ist d' war vñ getrew freund d' dem mēschen in seiner letzsten oder höchsten notturft hilf thůn mag· darūb soll er über alle ding getrewlich mit gantzē hertzen geeret angebettet vñ liebgehabt werden ꝛc. ¶ Item hast du nie keyn böß meynung oder gelauben gehabt von der zwölf stuck wegen des heyligen cristenlichen gelaubens·vñ hast dem nachgesinnet ꝛc. ¶ Item hast du nit geredt oder gethan wider die heyligen siben sacrament· wider die heyligen geschrifft· vnd darjnn eynen zweyuel oder mißgelauben gehebt·das alles ist wider die göttlich warheyt vnd einsprechen des heyligen geysts vnnd groß schwär sünd. ¶ Item hastu nie gelaubt dz keyn höll seye· oder keyn leben nach disem leben· oder keyn iungsts gericht werde· vnd do selb leib vnd sel gevrteylet. ¶ Item hastu nie daran zweifflet dz got himel

vnd erde vñ alle ding beschaffen habe vñ des gleichē ob du zweifflet hättest in andern artickeln des heyligen gelaubens soltu hiejñ beichten. ¶ Item hastu nie bey kätzern oder iuden oder bännigen menschen wonung gehabt mit in on not geredt · sy in irē verstock ten sinnē gestörckt · den ban veracht · wid die ordnūg geystlich vnd keyser recht geredt · den geflüchet vnd die verachtet · es ist dir schwär sünd vnd solt es hiejn nen beichten rc. ¶ Item hastu lüpperei vñ zauberei an heyligen tagen vnd nächten oder ander zeit getriben es sei warumb es seie: oder gelaubt an segen · an d' ha nen od' hennen kreen · an d' rappen geschrey · an d' hund heülen dz ein mensch darumb sterben söllen · an treüm oren klingen · oder hast dir in d' hand lassen war sagē haller od' brieflin geschwēmet · vnd d' ding on zal vil das ich nit melden will. dz du nit darauß lernest vnrecht thůn. es ist dir alles schwär sünd vñ solt es hie innen beichten bei dē ersten gebott ¶ Das · xxviij · ca

Das ander gebott ist. Nit gebrauch eitel den namen deines gotz · das ist du solt nit schwören bei dem namen gotes eitel vnd on vrsach ¶ Hast du ye gelösteret wider got sprechend. Verflůchet seye gott oder der oder der heylig. oder sprechend. Got v'mag dz nit · oder d' oder d' heilig vermag dz nit als dañ die rüffiäner vñ verflůchtē menschen thůnd ob den spil rc die do sprechen. vñ gewinn ich dz nit ich will sprechen dz got nit got seie. oder es vermag got nit dz ich an dē menschen gerochen werde. oder sprechend. Es ist nichts es vermag keyn heylig im himel das ich dz thůe oder vnd' wegen laß. wañ es ist nichtz das man von dem teufel oder heyligen saget. vnd die heyligen geschrifft · geystliche recht vnd keyserliche gesatz · verflůchet oder mit wissen widerspricht. Es ist dir alles schwärlich vnd töotlichen sunde. ¶ Hast du nie gesprochen wider got sprechent. Vnd wañ got das oder dz nit richt oder das übel nit strafft oder den

menschen. Ich will sprächen er sei nit gerecht vñ des gleichs·hast du sölichs than mit verdachtẽ müt·es ist dir töödtlich. ℂ Hastu ye gemurmelt wid got von költen hitz·regen wind·od schnees wegen·oder von kräckheyt armüt od deiner kind od freünd tods wegen·oder dz du nit leiplich erben habest. Oder hast gemurmelt wid got dz es den bösen wol vñ den frömen übel vñ trübsälig geet· dz alles heyßt gotzlösterung in got vñ den namen gots eitel gebrauchet ꝛc. ℂ Hastu nie an keym rechten meineyd geschworen od ein mẽsch darzů bezwungẽ od vnderwisen dz er meineyd schwör·es ist dir schwär töödtlich· vnd lůg wie dich bischoffs gewalt außrichte. ℂ Hast du ye ausserhalb rechtẽs es sei vm̃ wölicherley vrsach es wölle·i ernst schimpff od leichförtigklich mit willen vnd wissen geschworn bei got bei allen heiligen·oder dz mir got helf·od bei dẽ heiligẽ kreütz. od bei deiner sele·dein eyd deine trew vnd des gleichs·wañ du versteest das du falsch schwörst. Es ist dir töötlich als oft du es than hast. ℂ Hastu ye mit einem schwůr ein ding bestätet des du zweiflig gewesen bist ob es war seie· vñ nämlich vor gericht·es ist dir alles töödtlich. ℂ Hastu geschworen du wöllest dich an dẽ menschen rechen·oder dem oder dẽ vnrecht thůn·in versagen od in gefängknuß bringen vm̃ sein leben· in schlachen od stechen· du wöllest das oder dz bott nit halten·du wöllest nit vastẽ·nit bettẽ·nichts gůtz thůn ꝛc. Es ist dir alles töödlich·vnd bedarfft der keynes halten. ℂ Hastu icht geschworen in eym rat dz du wöllest nichts darauß sagen vñ hast darüber darauß gesagt ia dz nit schöd=lich ist: es ist dir töödtlich. Auch der der eynen darczů zwingt oder nöt dz er auß dẽ rat sage. Es ist i töödlich wañ er macht den mayneyd. Hast du dañ ichtz auff deinen eyd oder dein trew dir eyn and mensch etwas lassen oder heyssen sagen·du wöllest es nit sagen vnd hasts nicht gehaltten·es ist dir töödtlich. ℂ Hast du

geschworen gesatz vnd gewonheyt eyner statt·auch eehäfftin oder sunst eyner andern gemayn·es sei züft handtwercks gewonheyt oder des geleichs·vñ hast es nit gehalten:du sündest töodtlich wañ anderst dise gewonheyt gesatz vnd eehäfftin redlich vñ gerecht seind·vnd mit ander gewonheyt nit abgeend. ¶ Hastu icht geschworen bey den gelidern Christi·oder bey seinen heyligen·als die freihand thůnd. Vnd ob es ia war ist daruon du schwörest·es ist dir töodtlich. Als geschriben ist·xxij·q·j. Siquis per capillos. Ist dann sach das dz ding von des wegen du schwörest·falsch vnd nit war auch vnzimlich ist· du sündest zwifach töodtlich·wañ du wirst dardurch mayneyd vñ gibst ergernuß dein nächsten. ¶ Hastu geschworen etwas gůts zethůn in d' eren gots oder seiner heyligen·vnd versaumest das zethůn. Es ist dir töodtlich. ¶ Hastu dann ettwas geschworen zethůn· vnd hast das nit im willen gehabt das du es thůn wöllest. Es ist dir töodtlich·doch wann alle söliche ding beschehend mit wolbedachtem freiem gemůt vnnd willen· vnd gůt seind ꝛc. ¶ Hastu ichs verheyssen ia mit eym schwůr das do nichts auff im trögt weder böß noch gůtes du wöllest es thůn. Als vatter vnd můter verheys-sent mit eynem schwůr sy wöllen ire kind schlahen· vnd thůnd seyn nit. Oder eyn mensch verheyßt mit eynem schwůr er wölle das oder das nicht essen oder truncken·vnd hölt seyn nicht oder bricht es·es mag läßlich seyn. Nun alleyn du tätest es·das du darmit wöltest gott oder deinen schwůr verachten·es würd dir töodtlich. ¶ Hast du gewonet zeschwören ia vmb eyn yegklich kleyn ding · doch das du die warheyt sagest·oder war seie darumb du schwörest·wann du es nit thůst das du dardurch wöllest verachten dein schwůr oder gott. Es mage dir läßlichen seyn·doch hütte dich als lieb dir gott vnd das heyl deyner sele seye das du es nimmer thůest vnnd daruon lauffest

¶ Hast du eynen an eym rechten nit als eyn richter von ambtz wegen zů eim ayd den du hast gewißt dz er meinaid schwůr gebracht. es ist dir tötlich ¶ Hat der eeman den schwůr seiner eefrawen geirret also dz er sy nit hat lassen gůtz volbrigen das sy geschworn hat vñ het zimlich vñ on schand dz müge volbrigen es ist im schwär sünd. ¶ Hast du icht beschworn die teufel dz sy dir vil sagtē oder zewissen tätten vō dieb stal bůlschafft oder anders dings wegen· oder das sy hagel machtē zůschaden d' mēschen· es ist dir schwär töotlich. ¶ Itē hastu gebānen natern od' and' vergift gewürm· warum̄ du es getan habest· soltu hiejnnen alles beichtē. ¶ Hastu icht glübd auff dir· es sei wie sy seyen die du nit gehalten oder noch nit angehaben hast die du dān schuldig zetůn bist· als die so zimlich vñ gerecht seie vñ sy wol thůn magst· du versündest dich tötlich darinnē. Darum̄ sůch ein gelertē beichtuatter d' dich darauß künd entscheyden vñ dich recht vnderweisen· dz nit wān du eym vngelertē beichtest ein blind den andern fürt vñ vallen bayde in die grů ben d' verdānuß nach außweisung des heiligē ewan geliums. Vō den glübdnussen ich nit mer geschriben hab wān es wär zevil worden vñ befilch es dir selbs vñ deim beicht vatt' ꝛc· vñ souil von dē and'n gebott

¶ Von dē dritten gebott· ¶ Das· xxix· capitel

Das drit gebott gotz ist. Gedenck das du den tag des sabbatz heilig machest· dz ist. Gedēck dz du haltest dē suntag vñ all and' heilig feirtag die dir von christenlicher ordnūg gebotten seind zefeiren. ¶ Diß magstu vñ solt in maniger weiß halten. ¶ Zum ersten. dz ein yegklich christen mensch an dē suntag vñ ander gebottē heiligē tagē ist schuldig eyn meß zehören· in irre dann redlich vrsach. ¶ Zum andern· dz eyn yegklich mēsch sich enthalte von aller arbeyt vñ kaufmanschafft nach sitt vñ gewonheyt des bistumbs vnd der christenlichen kirchen· ¶ Zum

weitten·das eyn yegklich mensch an dem tag ꝛc sein
eygen leben vñ gewissen erfare võ seiner missetat vñ
sünd wegen· vnd bitte gnad von got vnd ablaß sei=
ner sünde. Auch gedenck mit fleiß vnd andacht aller
der gůtheyt die im got ye erczeyget hab·nit murmle
wider got von keynerley widerwertigkeyt wegen·
sunder danckber seye·gott lobendt· das wort gottes
mit andacht hôre. Er soll auch mit fleiß betrachten
wie nahend im ď tod seye·das nichts in erde sey ewi
ges. Wie vergangen seyen sein vatter vnnd můter·
vnd sein vordern. Got für alle die bitten lebendig vñ
tod· der erb gůt er ye besessen vnd genossen habe:vnd
die im gůts thůnd. Betrachte die ewigen pein ď hôll
die dem tewfel vnnd seynen nachuolgern berayt ist·
Auch die ewigen frewde des himels die dañ erlan=
gent die do behalten die gebott gots·sein gebett das
pať noster. aue maria vñ den glaubẽ andechtigklich
sprechte·vnd was er ander andechtig gebett kan Sein
aufgesôczte bůß fleissig bette. Er sůch auch fleißlich
die gôttlichen hilf·anrůffend die heiligen gottes·sei=
nen engel·seinen zwelfbottẽ· mariã die můter christi
vor allen dingen vnd all ander heyligen·dz sy got für
in bitten. vnd also mit seim gebett yetzund zů dẽ yetz
und zů dẽ heyligen kere· võ den begerend dz geystlich
almůsen als lang vntz er mit geystlicher gůtheyt dẽ
sack seyner geystlichen armůt erfülle· als wie ď arm
vor ď türe tůt·ď armen dürftigẽ lebendiger vñ todter
mit seim almůsen nit vergesse nach seim vermügen·
¶ Vñ zum letzstẽ sein kinď·sein eehaltẽ vñ all sein vnď
tan darzů halte dz sy alle ding wie oben stet haltẽ vñ
volbrigen· wañ wo vatter vñ můter auch herschafft
oď meysterschaft·dz nit thůn·die schuld tragẽt sy ebẽ
gleich mit dẽ kinden vñ eehaltẽ· vñ sündent tôdtlich
dañ kein vngotfôrchtigẽ eehaltẽ soltu nit haltẽ wiď
got võ deiner zeitlichẽ arbeyt vñ narũg wegen·wañ
tůstu dz dz du sy also wiď got enthaltest·so haltest du

auff den weind gotes· vnd erzeygest dich eynen weind gottes als dē die sünde die vngehorsame sein leiplich narung vñ bauchfülle die dir dein eehalt gewint lieber dañ got ist· daruor wisse dich zehůten ꝛc. ¶ Nun am ersten erfare dich eben · hast du nit betrachtet der weler gůtheyt gotes· dz er dich beschaffen hat· erlödiget hat von ð erbsünd vnd von dē ewigen tod · vnd dich beschaffen czů dē ewigen leben: dz du dich durch sölich betrachtung habest gehůte vor aller sünde. Vñ dich geübet ī geistlicher übung· dz solt du hiejñ beichten. ¶ Hast du dich an dē suntag vñ heyligen hochzeitlichen tag· aufgespränczt mit kostbern kleydern wie sy seien mit gefärbtem antlitz mit deim har vnd anderm czů der hochfart zů eitel ere czů wolgefallen den mēschen dz du võ in begeret vñ lieb gehabt werdest. Hast du dañ dz an hochzeitlichē vñ suntagē zů ð kirchen oð ander freud ð welt getan dz du dadurch wöl lest dē teufel eyn oð mer selen vahen· als gewonlich die frawē thůnd· vñ auch yetzund die iungen knecht vñ kölber dz alles töotlich ist. Thůst du dañ dz in der kirchen vñ andern stettē· du begrest zwifachen kirchbruch. wañ du entörest dardurch die heyligen statt. vñ den heyligē tag vñ die todsünd an ir selb. ¶ Hast du an disen tagen tanczet schnöd trit oder andere lied gesungen· dein hend begirlichen eim andern mēschen võ sunden wegen gebotten· an vnzimlich stett begirlich dich vnd ander damit reyczend begriffen vngeschäpern wort vor den menschen von ð wegen sy zum übel gereyczend würden geredt. vñ villeicht sundige werck dadurch volbracht habē· dz ist dir alles tötlich ¶ Hastu an disen heiligē tagē die sünd der vnkeüsch ausserhalb ð ee volbracht. du hast zwifach tödlich gesündet. wañ an heiligē tagē zimet sich dz sy auch die eeleüter von dē werck ð ee enthaltē. ¶ Bist du gestanden in todsündē einer oð mer vñ hast sy nit gerewet an dem suntag du bist geuallen ī ein andere todsünde

¶ Hastu pfiffen lauten od' ander saytenspil geschlagē von tancz od' ander schnödigkeyt wegen: am sūtag oder andn gebotten heiligē tagen· vor geistigen od' leichten personē· vō wegen dz sy tancztē od' and' sündige oder schnöde ding vō deines pfeiffens od' saytenspils wegen aufrichtē. du hast tödlich gesundt vñ schwärer. wān du hast vrsach geben andn todsündē. ¶ Hastu dich weib od' iūckfraw wolgeziert od' aufgespinczieret ī dein fenster oder ladē gelögt vnd' der tür gesessen dz du vō den hin vñ her gānden angesehen würdest· vñ sy villeicht zů leiplicher begir od' ander ergernus dadurch gereyczt· es ist dir tödlich vñ schwärer an dē dān an andn tagē. ¶ Bist dān also aufgerissen hin vñ her· zů d' kirchen od' sunst gegāgen vō des wegen wie oben geschribē ist· beicht es hiejñ· es ist dir alles tödtlich. ¶ Bistu auch man oder weib spatzieren oder zů d' kirchen gāgen dz du dein schalckhaftig aug ī fräuelm angesicht schön mān od' weibsbild mit leiplich begir erfültest es ist dir tödlich· wān es spricht d' herr im ewāgeli mathei am funftē ca. Sichst ein frawē vñ begerst d' yetzůd hastu vnkeüsch begāgen mit ir ī deim hertzē 2c. ¶ Hast dich mit trūkenheyt fülerei höfen spil kartē schelt ē vñ flůchē· auf d' nacht dē leütē zeschadē od' auf ere nachgāgen zů dē sünden geloffen vnrů zwitrācht aufleúf od' ander sölich dig volbringend die mēschen damit bekümerēd oder andn menschen dz sy sölich dig volbracht habē darzů vrsach geben· sölicher dig gelacht· darjñ ei freúd gehebt· sölich ding gelobt· gern gesehē vñ gehört· soltu alles hiejñ beichtē· wān es ist dir tödtlich d' mayst teil. ¶ Hastu nach vesperzeit an dē feirabēden od' an dē feirtagē dei har gezwagē geschorn gebadet· dein antlitz gesalbet gefärbt· dein har gestossen vñ des gleichs· dz du frawen od' mānē mer an dē heiligē tagē also wolgfielest ¶ Bist dān an disen heiligē tagē mer dēn sunst müssig dúch die gassē hin vñ her gāgē spil tēczē stechē schirmē

Gaugkelspil vnd sölichen dingē nachgeloffen·müssige wort getriben· andern schnöden dingen nachgeloffen·hötzen iagen od' bayssen getriben· dardurch dē gotzdienst versaumet verachtet·vnd alleyn nach des leibs wollusts gelebet. Es ist dir schwär·beicht dich hiejñ. ¶ Hast du an feirtagē gearbeyt on noturfftig vrsach·du hast töötlich gesündet. Hast du es anderst auff ein mörcklich zeit angetriben·es seie dān sach dz du es eyn kleyn wenig zeit gethan habest·so hast du nit als schwär gesündet. Hast du aber von notturftiger vrsach wegē gearbeyt·als dz du sunst nit deins leibs vñ lebens notturft hast mügen haben vñ dich bei dē leben anderst mügē behalten od' deine kind·vat' vñ müter rc·od' du hast gefürcht es komē die veind vnd nemend dirs oder es fier dirs dz wasser hin oder sölich schäden habest du besorget·so magst du ein arbeyt thün·vnd dz dein einbringen on schaden. ¶ Vnd vermörck do mit fleiß die feir soll gehaltē werden vñ geheyligt von vesper zeit zü vesper zeit·di·iij·pronūciandum. ¶ Item an dē heyligen tagen rc. Gemainklich zeredē zimet mitnichte kaufmanschaft zetreibē Wie wol sunderlich ettlich person außgenōmen oder außgeredt werden als vō grosser not wegen. ¶ Hast du ichtz kauft an den tagen oder verkauft·es sei ia essends vnnd trinckens·du sündest daran töötlich. als Anthonius archiepiscopus Florentinus schreibet. Es sei dān sach das sölichs das vō essen oder trincken ist nit möchte frisch vnnd güt über die feir beleiben·als kochetz fleysch speiß kraut milch vñ ettlich frücht rc In dem sümer aber wān vil feirtag aneinander seind so mag man rochs fleysch vnd sölichs was zü d' speiß not ist kauffen vñ verkauffen on sünd. ¶ Hastu dān vater od' müter herschaft oder meysterschaft·deinen kindē iungern knechtē eehalten od' arbeytern sölichs Es seye arbeyt kauffen od' verkauffen zethün on not geschaft geheyssen od' gebottē. vñ sy haben dz getan

du vñ sy habend tötlich daran gesündt·wañ du sein anderst kein notturft gehabt hast du herr meyster od' vatter·wañ aber dei kind knecht magt iüger od' arbeyter des võ seiner not wegen hat müssen tůn·wañ er het sunst nit dañ von dir zeleben·es mag ĩ außredē wañ recht not do gewesen ist·dañ gezimt sich zediēst vñ noturft armē leútē od' armen kirchē an heiligē od' feirtagen etwas arbeytē als die lerer schreiben. So zĩ met sich auch dz d' eehalt kind' od' arm arbeyter etwz von pots wegē seiner herschaft od' meysterschaft ꝛc̄: mag arbeyten verkauffen oder kauffen damit er sich võ not wegen seines lebens müß enthaltē vñ wayßt sich sunst nit zeernörē·doch wär ĩ bösser es lernete der mensch dz er sich wißte zeernören on sölich kaufmanschaft an heyligen tagē ꝛc̄. Itē hastu an den heiligen tagen võ dein od' andern wegē taget·du solt es beichten.es seie dañ dz du es võ armer leút wegen gethan habest vñ keyn gelt noch müt darumb eingenõmen ¶ Hastu leút an disen tagē geaidigt od' eyd geschworen. ¶ Hast an disen tagē die armē zů dē tod geurteilt dz zĩt sich nit ¶ Hastu weinschēck dein hauß dē tricker vor tertz zeit geöfnet od' sunst dē gātzen tag spiler füller gotzlöstrer vñ sölich löt behaltē· es ist dir schwär tötlich. ¶ Hast an disē tagē vor d' kirchē fail gehabt od' vileicht dz noch böser ist ĩ d' kirchē damit vnerend die heiligē statt. ¶ Bistu fürman od' bot vm̃ lon an disen tagē gefaren od' geloffen·es sei dañ võ grosser not turft wegē. ¶ Hastu apotecker an disen tagē dei apoteck offengehabt·daran v̉kaufft od' kauft·du habest dañ dē krācken võ not wegē etwas müssen gebē od' machē·noch dañ soltu nit offēhalten dein apotecken. Hastu bartscherer hůfschmid schůst' schneid' kirßner miller ꝛc̄ an disen tagē gearbeyt an dē abēt zespāt wz du deiner arbeyt daran getan hast·es sei auch mit gewand schůch od' anders anzelegē dadurch meß oder predig versaumt·du hast damit die feir zerbrochen ꝛc̄

¶ Hast du thůchmacher dein woll an dē feirtag gewäschen·gefärbet·thůch an die ram gespannē·oder andˀ sölichs getan·du hast die feir nit gehaltē·beicht es. ¶ Hast du an dem feirtag mit deinen eehalten gerechnet·oder arbeyter bestöllet vnnd gedinget·gelt geaysschet oder den arbeytern auß geben·es zimpt sich nit. Hast du an dem feirtag in deinem hauß knaben oder mägt gehabt·vnd die nit zů der kirchen gefürt so sy manber worden seind· das ist das mägetlin bey zwelff vnd den knaben bei viertzehen iaren·also das sy nit eyn gantz meß vnd predig gehört haben. Sy mügē sich·noch du dich von dˀ todsünd nit entschuldigen·dān es ist ein yegklich sölich mensch schuldig eyn gantz meß vnd predig mit fleissigē auffmörcken vnd andächtigem hertzen zehören. Vnd wān man dz ewangeli lißt·das er stande. Vnd wann er höret den namen ihesus·das er seine knie oder haubt neyg. Vñ die schuldig zehören ī seiner pfarr·er habe dān erlaubnuß von seinem pfarrer. Thůst du aber das nit·vnnd hörest die meß wie oben begriffen·nit·es sey auß verschmähe·auß geitz·vō gewins wegen·von außlauffens wegen·von ganges wegen zů freüden·höfen odˀ zů andern sölichen geschäfften·wie offt du das thůst du sündest tödtlich Es seie dān sach dz du vō kranckheyt wegē· oder vor vnmůß die du nit vnderwegen magst lassen. Als dienen vñ außwarten dē krancken hütten die tor· oder eines schloß vor den veinden·vnd von sölich eehaft not wegen du die meß můssest versaumen·das mag dich außredē ꝛc. Nun gedenck sich eyn yedˀ christen mēsch wie er den feirtag nit gehaltē habe·vnnd wisse sich auß disen vorgemelten stucken auff dz best zebeichten ꝛc. So uil von dē dritte gebot

¶ Von dem vierden gebott· ¶ Das·xxix·capitel·

So ich nun volendet hab die drew gebott·die do gehören alleyn gott zů·vñ zů dˀ liebe gots Will nun mit dˀ hilf gotz leren wie man sich

beichten soll. Vnd wie sich der mensch versündet in dē nachuolgenden siben gebotten die do gehören czů der liebe des nächsten. Wān christus der herr hat gebotten mathei am ·xxij· capitel. Hab lieb deinen nächstē als dich selb· das ist dz ander gebott·vñ ist dem erstē gleich. Also das christus der herr als hoch achtet vñ rechnet was du deinem nächsten gůtz oder böß thůst als habest du im es getan·als er selb geredt hat mathei am·xxv·capitel. Was ir thůnd eynem dem meinem dem aller minsten·für war sag ich euch ir habent mirs getan. ¶ Darumben ist das vierd gebott. Ere vatter vnd můter das du langkwirdig seiest auf erden spricht das gesötz des herren. ¶ Diß gebott wirt genomen nit alleyn von den leiplichen vatter vñ můtern· sunder auch von den geystlichen prelaten vñ vnsern versorgern die vnß in christo widerumb geboren haben·vñ gemeynklich von allen pröbsten vñ öbern meystern vñ wolthůern oder gůttätern. Desgleichs auch solt du diß gebott versteen von den die vor vnß gestorben seind· also dz wir schuldig seien für sy zebitten got den herren. ¶ Darumb hast du vatter vñ můter nit gehorsame in zimlichen vnd erbern dingen bewisen·es sei ia wie kleyn es wölle·es ist dir tödtlich· es seie dann das du durch versaumnus vnd nit mit wolbedachtem willē nit gehorsam gewesen seiest in dingen die kleines schatzs gewesen seynd. ¶ Hast du vatter vnd můter närlich vnnd nit freündtlich vnd demůtigklichen oder senft zů geredt·in dem das sy dir geschaft gebotten oder haben heyssen thůn od' lassen· mit in krieget·in widerredt·sy zů dē zoren gereytzet sy in arbeyt oder ander můsäligkeyt vnd des gleichs nit vberhöbt vñ vbertragen. ¶ Bist du in irer arbeyt gescheft oder gwerb·auch irem leib trew vñ gůt nit getrew gewesen. ¶ Hast du vatter vnd můter leben dig oder tod geflůchet·sy gescholten· scharpffe wort zůgezogen·oder ir gespottet·es ist dir tödtlich. Wān

got hat geredt im bůch der leuiten am zweyntzigstẽ capitel. Wer flůchet seinem vatter oder seiner můter der soll des todes sterben. Der ist geschriben im bůch der andern ee am sibenuñzweintzigstẽ capitel. Verflůchet seie der mensch der nit eret vatter vñ můter· vnd alles volck soll sprechen Amen· das ist· das es gescheche. Der ist geschriben von den bősen kinden die iren vättern vnd můttern beyd leiplichen vñ geystlichen nicht gehorsam seind. An dem vorgemelten bůch der andern ee am einundzweintzigsten capitel. Hat eyn mensch geboren· es sei mit leiplicher oder geystlicher geberung· eynen widerspänigen sun· der do nit hőret das gebott vater vñ můter· sy haben in darzů genőt er hat aber nit wőllen gehorsam sein· sy sőllen in nemen vñ den fürẽ zů den eltern· dz ist czů den obern ꝺ sel ben statt· vñ zů der porten des gerichts. vñ zů den obe ren sprechend. Diser vnser sun ist vngehorsam vnnd widerspänig· er verschmähet vnser manung zehőren vnd ligt in der füllerei vñ vnkeüsch. Alles volck soll in versteynen in der statt vntz das er sterbe· das enthőbet werd von ewer mitte dz übel· vnd alles volck das dz hőret sich furchte. ¶ Itẽ hast du nit verdurcht oder volstrőcket was dein vatter vnd můter in irem sterben oder gesundt geschaffen habend· vnd nämlich an gots heüser· oder sunst an gůtte werck· vñ hast dz verhalten võ deines nutz wegen· es ist dir tődtlich ¶ Hast du dañ deinen vatter vñ můter in irer kranck heyt· in irem alter oꝺ ander noturft nit dein vermügẽ vnd hilff· auch außwartũg getreülich mitteylet. es ist dir tődtlich. ¶ Hast du deynen vatter vnd můter geschlagen· oder sy verspotet· es ist dir tődtlich. Dañ es ist geschribẽ im bůch des außgangs ꝺ kinder von israhel am einuñzweinczigsten capitel. Wer schlőcht sein vatter oder můter· ꝺ soll des tods sterben. ¶ Hast du ye begeret das dein vatter vnnd můtter gestorben wären· oder stürben· von wegen dz du ir gůtt erbetest

oder darumb·das sy kranck oder alt seien· oder darūb das du deinen freyen mûttwillen vor in nit gehaben magst.¶ Bistu nach irem tod nit eingedēck gewesen mit deinem gebett almûsen vnd meßhaben lassen irer selen. Des gleichs auch der die dir gûts geratten geholfen vñ dich gûts geleret oder vor dē übel behûtet haben.¶ Hast du deynem geystlichen vatter· als bischoff pfarrer beychtvatter priester· auch deinē obern eyner statt ꝛc̄ nit schuldig eer bewisen. Bistu den nit gehorsam gewesen in schuldigen zimlichen vñ billichen gebotten·sy verspottet in geflûchet·wider sy geredt·sy verratē·i den tod gewischt·es ist dir schwår lich sünd.¶ Hast du vatter oder mûter nit notturfftigklich fürsehen mit speiß vnd kleydern deyne kind dein eehalten vnd vnderthan·von deiner geitigkeyt vnd böser kargkeyt·oder das do böser ist von andern bösen sachen·als spilen kartē füllerei oder ander bösen ding wegen·es ist dir töotlich.¶ Hastu dān von deines geitz oder hörtigkeyt wegen deine kind·ob sy ia nit eelich seynd· in eyn spital oder vindelhauß lassen kömen oder sunst von dir in das ellend oder pettel gejaget·die du wol zû deiner diēstberkeyt hettest mügē brauchē·es ist dir töotlich.¶ Hastu dān nit ernstlich en fleiß gethan das deine kind vnd vnderthan mågt vñ knecht fleißlich betten vasten got den herrn fürchten dem dienten·seine gebott hielten: meß vnd predig andechtig hörten·ir sünde beichten·das heylig sacrament andechtig enpfiengen vnd eyns erbern vñ stillē wandels wåren bei den leutē vnd des gleichs. In dē allen vatter vnd mûter vnd herschaft fleissig sein söllen vnnd ire kind vnd vnderthan also mit straff·lere wortten vnnd ebenbild gûtter werck ziehen. Thûnd aber ir vatter vnd mûter vnd herschaft oder meysterschaft darinn versaumnus·vnnd nit ernstlichen fleiß vnd achtend der ding nit: ir sünden töotlich daran. ¶ Hast du eeman dein eefrauwen mit bösen wortten

flüchen vnd andern scheltworten oder schlögen zevil hördt gehabt on redlich vnnd eehafft nott· du sündest daran tödtlich· dann man stellet dem eeman die frauwen an die seitten vor der kirchen vnd löget dir sy nicht vndter die füsse·das sy dir eben geleich seye· ¶ Kriegest du eefrauwe mit deynem manne on redlich vnnd eehafft notturffte· vnnd erzürnest in mit deynen wortten das er würdt bey gott vnnd seynen heyligen schwören·schelten oder flüchen· oder zů andern vnzimlichen dingen dadurch reyssest. Es ist dir tödtlich·wann du gibst im vrsach zum übel. ¶ Verhengend ir du man deinem weib· od' du weib deinem mann vil üppigkeyt·als mit vnczimlichen gepennt kleydern·weltlichem gesang hofieren vñ des gleichs die den menschen zů der gayle reyssend. Es ist dir tödtlich·es seye dann das söllich ding mässig seye vnnd zimlichen czů gange· es mag läßlich seyn. ¶ Vatter vnd můter die ire kind vnnd vndterthan zů der hochfart auffspantzierend vnd sunst zů weltlicher üppigkeyt·czů schonheyt der welt·vnnd füren sy nicht wie oben zů der mess vnnd andern gůtten dingen·sy mügend sye nicht außreden von der todsünde. Auß dem allem wisse dich iungs vnnd altes bayde fraw vnd man in disem vierden gebott zebeichten ꝛc̃

¶ Von dem fünfften gebott

¶ Das·xxx·capitel

DAs fünfft gebott ist. Du solt niemands töden. ¶ Hast du yemandt getödtet ausser ordnung des rechtens willigklichen·oder sunst on deinen willen· als mit stayn stossen·steyn werffen oder ziegel vnd ander ding von eynem dach werffen vnfürsichtigklichen·das alles ist dir tödtlich vnd dē bischoff behaltē oder dē babst. ¶ Item hast du eeman einen vmbbracht den du bei deim weib ergriffen hast od' dein weib von eebruchs wegē·süch dē bischof od'

babst. ¶ Hast du richter einen getödtet oder zetödten geurteylet der vnschuldig nach recht ist gewesen· od' eynen schuldigen wider ordnung des rechtens. oder nach ordnung des rechtens doch hast du nit über in gerichten genůgsamlichen gewalt gehabt. Oder du hast über in gewalt gehabt vnnd hast in nit gericht auß gerechtigkeyt·sund' auß rach oder neid·auß geitigkeyt oder hörtigkeyt. Es ist dir tödtlich vnd bischoffs gewalt. ¶ Item hast du schwangere fraw dein frucht von dir gebracht tod· durch arczney arbeyt oder durch ander ding. Vnd die frucht hat seyn gelidmaß gehebt·du bist manschlechtig vnd all die die darczů geratten oder geholffen habend·vnd gehöret an bischofs gewalt oder an bäbstlichen gewalt· nach gestalt der sunde. ¶ Hast du aber dein kind lebendig gebracht vnnd doch söllichs wie vor gethan·es ist dir tödtlich. ¶ Tödtet aber die frauwe ir kind willigklichen von schand wegen irer sünd od' sunst auß wöllicher vrsach. Es ist dz schwärest·vñ vil schwärer wann das kind nit getauffet ist worden. ¶ Item wañ du vatter dein kind·oder du brůder deinen brůder·oder du man dein weib von eebruchs wegen·od' du weib deinen man von neid oder von liebe eins andern mañes wegen: oder du kind vatter oder můter auß zorn oder geytigkeyt wegen vmbbringest·das das aller schwärest ist vnd wirdig einer grossen pein vnd straffe·besich ob dich der bischoff außrichte·vnd nit für des babst penitentzer schicke. ¶ Ist das die můter oder kinds amm das kind zů ir in das bödt löget vnd das schlaffend on ir wissen erstöcket. Es ist tödtlich·vnd die sünde dem bischoff behalten. ¶ Hast du schwangere fraw wider deynen willen vnnd fursatz eyn todt kind gebracht·villeicht du hast zevil gesprůgen oder zevil gearbeyt·od' zevil mit mañen gerungẽ oder anders getriben vnordenlichs·es ist dir tödtlich ¶ Des geleichs du man hast dei frawen also gehaltẽ

das ir vnrecht darumb beschehen ist. beicht es hiejn du verfarest nicht on grosse schuld vnnd pein. ¶ Item hast du weib oder man eynem anderen menschen ein gelid abgeschlagen · oder lam gemachet wider ordenung des rechtens · oder eynen gewundet oder sunst geschlagen auß vnrecht. du hast tödtlich gesündet. Gedenck willt du mit gott vnd der heyligen christenlichen kirchen versönet werden das du dich vor mit dem brůder versönest. Dann es ist geschriben in dem bůch des außgangs am zweintzigsten capitel. Aug vmb aug. zan vmb zan rc hat got geredet rc. ¶ Hast du eynen gefangen vnd vnrecht rc. des gleichs wie vor. ¶ Hast du aber eynem geweichten der eynes gethan. Er hab ia alleyn die ersten weihe oder mer. du bist bännig. ¶ Hast du eynes todten leichnam außgraben vnd den anderst wo begraben. Vnnd ob ia der todt an dem selben ende hätt begeret in seynem leben die gröbtnuß zehaben. du bist in dem bann vnd alleyn von dem babst zeabsoluieren. Vt in Extra Bonifacij viij. ¶ Hast du ratt oder ratt. gunst heyssen oder reyslung darczů gegeben das eyn mensch solt geschlagen oder gelöczet werden an seinen glidern. auff den tod oder sunst wie das seie. du sündest daran tödtlich. vnd ob ia das werck oder die tatt nicht geschehen ist. Ist aber dz werck geschehen. vil schwärer hast du gesündet. Besich wie du absoluieret werdest von eim weisen beichtvatter. Vnd ist sach das der geschlagen oder gefangen durch deine rätt rc eyn geystlicher oder geweichter gewesen. du bist im bann. Ist dann das dem belaydigetem durch deine rätt rc der geystlich ist. ist gröblich vnrecht beschehen vnnd hart gelöczet oder gefangen. du magst nit dann durch den babst oder seinen legaten absoluiert werden rc. ¶ Hastu deins nächsten. es seye vatter oder můter · brůder schwester oder freünd oder wer er seie. tod mit welbedachtem willen

czů eynem übel begeret oder im gewünschet· es seye auß neid haß zoren vnwillen geitigkeyt· das du villeicht begerest zehaben sein gůtt· seyn erb· sein weibe· iren man. Oder auß hochfart· das ist· das du kömest an seinen standt. Als das du würdest an seyner statt eyn zunftmeyster· eyn vogt· eyn burgermeyster oder eyn prelat vnd des geleichs. Oder auß verdriessen· also das dich verdreüßt das dein vater oder můter oder eyn ander dein oberer über dich regieret· vnd du deinen freyen willen nicht magst gehaben vor im· von der vorcht vnd straf wegen die du von im hast in der yegklichem hast du töotlichen gesündet. Doch anderst ist es wann du seinen tod begeret hättest· das er gott nit mer erzürnette oder beleydigette. Oder das er nit böser würde. Oder das er die fromme menschen oder kirchen nicht mer durchöchte· als die tyrannen oder wiettrich etc. thůnd· den selben ob du in den tod wünschte in vorgeschribner maß magst du wol darjnnen eyn gůtte liebe haben etc. ¶ Hast du dich auß vnngedulde oder zoren selb geschlagen· du hast daran töodtlich gesündet. Bist du dann geweihet· du bist im bann Hättest du dich dann in der kirchen gewundet oder getöotet. Es ist eyn kirchenbruch vnd die kirch entöret. ¶ Hast du ambttman oder oberer die schuldner oder übeltätter auß geweichten stetten gefangen· lassen oder heyssen vieren on besunder erlaubnuß der geystlichen oberern. Schauwe zů dem bann· vnnd hast darjnnen töodtlichen gesündet. ¶ Hast du turner gemachet oder gestäch· oder ander spil darjnnen besorgknuß des lebens ist· du hast töodlich gesundet. ¶ Hast du gehindert das der gefangen nicht lödig ist worden Oder eynen der dem tod empflohen ist hast du widerumb gefangen. Oder hast versaumet eynen von dem tod zeerlödigen· so du wol möchtest· du hast töodtlich gesundet. ¶ Hast du mit dem stayn geworffen oder mit eym geschoß geschossen· oder zů sölichem geratten

dardurch eyn mensch leibloß worden ist·du hast einẽ todschlag begangen. ¶ Hast du gratten oder verhen get eynem die statt oder das gschloß zebesteigen oder krieg zemachen· vnd dardurch die menschen tod gelegen seien. Gedenck d' schwåren manschlåcht. ¶ Hastu gift eyner tragenden frauwen oder einem andern geben· oder du weib eynem mann von liebe wegen· vnd der tod nachgeuolget ist· sich dich für vor der zẽ uil schwåre der sünde. ¶ Hast du dẽ hungerigen dein brott versaget·oder deinen neben christen menschen in grosser nott gesehen vnd bist im nit zehilff kõmen so du wol möchtest· du hast in als sant paulus spricht getödtet. ¶ Hast du dem armen dürftigen löner oder arbeyter seinen lon wider recht vor gehaltten·die sünde als sant iacob in seiner canonicken schreibet am·v· capitel· schreiet in die himel in das gehöre des herren sabaoth. ¶ Hast du eynen menschen verfüret in eyn todsünd oder gereysset zů einer todsunde· du hast sein vnnd dein sele getödtet· vnnd bist eyn gotz mörder wann du tödtest got den höchsten schatz den er nicht durch silber oder gold als sant peter schreibet in seiner canonica· sunder durch sein rosenfarb plůt erkauffet hat an dem stam̃ des heyligen kreütz· hiejñ sich dich für· du vatter vnd můter·du herre du fraw·du geystlicher vnd wöltlicher·was du deinen kinden eehaltẽ vnd vnderthanen zůgesehen verhenget oder übels yegeratteẽ habest· zů dem übel geholffen·dein übel sy habest lassen sehen· sy darzů gebrauchet· vor in übels geredet·gethan vnd gůtes gelassen·das gůt verachtet verspotet·die frommen geschendet·vnd die bösen gelobet vnd des geleichs· das alles sy von dir gelernet habendt darmit du ir sele gott ab getödtet hast· vnd dem tewfel gegeben . Wåger wåre dir gewesen du håttest die selben weile eynen stayn an dem hals gehabet vnnd wårest darmit in den grunde des mőres versencket worden· dañ das du eynen den allerminstẽ

also gezürnet hast·spricht christus der herre Mathei an dem·xviij·capitel:vñ souil von dẽ fünften gebott·

¶Von dem sechßten gebott ¶Das·xxxj·capitel

Das sechßt gebott.¶Du solt nit stelen.¶Bei disem gebotte sollt du gar vil ding mörcken.
¶Zum erstẽ vermörck was du dich vnrechtes frembdes gûts vnderzogen habest vnnd in allen nachuolgenden stucken verstande allwegen eyn todsünde·vnd das du darczû allweg das seiest schuldig widerzegeben dem võ dãn es kõmbt.Wayst du aber den nicht zefinden·oder weyst nit wem es zûgehõre·solt du das geben armen lewten vnnd sunst an gûtt ende nach ratt deines õberen·als der Gerson in disem gebott schreibet.Vnd nit alleyn du der du dich frembdes gûts vnderzeúchst ia auch dein erben·dãn wo du das nicht tâtest·dein erben die dein gûtt erbend·werdent mit dir verdambt ꝛc.¶Item hast du frembdes gûtt abtragen heymlich on willen vnnd wissen der herschafft nit alleyn den frembden·sunder auch deinẽ vatter vnd mûter·ir eelewter aneynander·du iunger deinem meyster:du knecht deinẽ herren·du gesõll deinem gesõllen·du freúnd deinem freúnd ꝛc. Es ist allweg diebstal.Bringet dann die diebstal eynen schaden so ist es allweg tõdtlich·vnnd bist das schuldig widerzekeren ꝛc.¶Hast du gestolen schauff·lemmer ayr hûner tauben oder frúcht ĩ dem acker.¶Hast du eynen õberâckert vnd im dardurch sein erdtreich gestolen·du bist im schuldig allen schaden widerzekeren ¶Hast du dem dieb ratt hilff oder weg zû dẽ diebstal geben dardurch du waist das er diebstal gethan hat du bist schuldig die diebstal mit im widerzekeren.
¶Hast du diebstal sehen thûn vnd hast die fâlschlich verschwigen·du bist die schuldig widerzekeren·wãn es dir von ambts wegen zû stûnde das du solltest dẽ dieb wõren.¶Hast du wissenlich gestolẽ gût gekaufet·du mûst es widẽ geben.¶Hast du ye gestolen gût

geessen getruncken oder angelöget·du must es wider keren was an deinen nutz kommen ist als wie du es waißt. ¶ Hast du eefraw eyn gantz iar gelebet von dem gestolen gůt dz dein man gestolen hat·du soltest vil lieber die weil von dem almůsen gelebet haben. ¶ Hast du gestolen eynem wůcherer oder einem andern·das du daruon almůsen gebest für sein sele·es ist dir verbotten·wann du solt nit übels thůn das daruon gůtheyt beschehe ꝛc·

¶ Von dem falsch vnd laycherei·

Hastu ein gelihen gůt dir behaltten·oder wie es dir sunst in dein gewalt kömen ist nit widergeben: wider willen vnnd wissen des das von recht ist. ¶ Hast du gefunden gůt des sich der der es verloren hat nicht verzigen hat dir behaltten vnd das nit widergeben wann du den rechten herren des gůts waißt· oder armen leuten wañ du in nit waißt oder erfragen kanst. ¶ Item von gefunden schätzen· solt du thůn nach gewonheyt vnd recht des lands· ¶ Hast du versöczte pfand die dir gestanden seynd zů deinem nutz vnd verzörung der pfande wider willen vnd wissen des sy seind gebrauchet·du bist im schuldig den schaden den er daran durch deyn brauchung vnnd nützung erlitten hat widerzekeren. Auch des geleichs ist im schaden an seinē pfanden in deiner gewalt durch deyn versaumnuß geschehen. ¶ Hast du gelihen ding oder gůt czů andern sachen gebrauchet dann darzů du sy entlehet hast. ¶ Oder hast behalten gůt das man dir zebehalten geben hat·on vrlaub des es ist gebrauchet. Es wäre dann sach das du es in eynem gůttē vertrauwen vnd on falsch gethan hättest·sunst so bist du schuldig wes das gůt erger oder leichter worden ist im sölichen schaden widerzekeren· ¶ Hast du kloster mensch weyb oder man on vrlaub deines öbern ettwas als dein eygen gůt oder dir ver eygendt behalten heimlich·es ist dir tödtlich·wann

wenn der münich eynen eygen haller hat·so ist er nit eyns hallers werd.¶ Item gibest du prelat oder prelåtin etwas vnnützlichs auß zů bösen dingen das der kirchen oder armen leüten oder dem kloster zůgehöret·
¶ Nimst dān etwas von eym münich oder klosterfrawen on redlich vrsach. Es sey von schnöder ding od' spil wegen oder sunst von freüntschafft wegen·vnd bist sein nit recht notturftig du bist es schuldig widerzekeren.¶ Item hast du verkauft gewåsserten od' sunst gemachten wein für gantz lauteren wein·oder håmel fleysch für kastran·oder vngeleütertz wachß für geleütertz·oder ein böß gůt für ein gůts· als tůch eisen leder gewürtz· fich bůcher frücht vnd der gleich schadhafte ding für gůte verkauft·od' geben kleyner maß gewicht vnnd des gleichs für recht mass vnd gewicht. In den allen hast du deinen nåchsten mörcklichen betrogen vnd geschediget·du bist im dz schuldig widerzekeren. Vnnd hast tödtlich gesündet. Ist aber der schad kleyn vnd nicht zeachten·du hast läßlich gesündet· vnnd sollt den kleynen schaden armen lewtten geben ꝛc. Hast du eyn ding vil tewrer verkauffet dann es werdt ist nach gemayner schatzung zů der zeytte vnnd hast das mit willen vnnd wissen gethan. Es ist dir tödtlich vnnd můst es widerkeren· hast du anderst deynen nåchsten mörcklichen beleydiget darjnn.¶ Des gleichs kauffest du auch ein ding gar vmb vil myner dann es werdt ist·das du dann versteest·vnnd der es verkauffet nit verstat·du sündest tödtlich·vnd sollt dem das sein recht als das gůtt eynen gangk hat bezalen· nach gleichen billichen dingen ꝛc.¶ Item hast du mit verkauffen vnnd kauffen · vmb das das du deynen nåchsten laychest· gelogen. Als offt du das thůst mit willen vnd mit wissen·sündest du tödtlich· vnd bist schuldig widerzekeren warjnne du deinen nåchsten betrogen hast·
¶ Hast du eyn geding mit andern kaufleütē gethan

das du alleyn vor allen verkauffen sollt vnd mügest das geding ist falsch vnd vnzimlich. ¶ Hast du erworben dz du alleyn in eyner statt mügest hingeben dardurch eyn gemayne beschwäret ist · es seye was das seye. Nach keyserlichen rechten bist du verfallen alles deines güts · vnnd soll dich iagen in das ållend die pein söllen auch haben vnnd leiden die dye söllich ding erlauben vnd nachgeben. ¶ Du herre der du beschwärest deinen vnderthan oder hinder säs mit vnzimlicher stewr vnnd vbernemung oder ander beschwärnuß. Du sündest tödtlich vnnd bist schuldig die ding abczethün vnd dem armen das sein widerzekeren · wañ die sünde schreiet in die himel in das gehör gottes vmb rach. ¶ Gibst du eynem eynen fürstand für seinen vnd deinen nächsten · darmit er getzwungen vnnd beschödiget wirdt an seynem gewerb · du bist im den schaden den er dar durch empfacht · schuldig abzelögen ꝛc.

¶ Von dem raub.

HAst du eynem sein gütt mit gewalt genommen. es ist dir tödtlich vnd müst im das wider geben. ¶ Hast du geraubet güt mit willen vnd wissen bößlichen verhålliget dardurch dem beraubtem sein gütt nit wider worden ist · du bist schuldig mit dem rauber dem sein güt widerzekerē. ¶ Bist du gewesen ein mör rauber · über das das du tödtlich gesündet hast · vnd dem das sein bist schuldig widerzekeren · vnd bist auch in päbstlichem bann. Es seye dann sach das du mit eynem einen redlich abgesagten krieg auff dem mör gehebt habest. ¶ Hast du die römer pilgram hinein oder herauß · oder die do tragē notturfftig speyß oder ander ding gen rom beraubet vber dein tödtlich sünde vnd widergelten · bist du gebannet mit päbstlichem ban. ¶ Hast du ein in einem vnrechten krieg beraubet vber das das du hast tödtlich gesündet · vñ habest auch dem dz sein widergeben solt du nit absolvieret werden · nun alleyn du nemest

dir kröfftigklichen für vnd schickest dich dartzů das
du nimer in disem vnd ander vnrechten kriegen sein
wöllest. ¶ Hast du in eynem gerechten krieg etwas
genomen den freünden als zů zeitten die sölner tůnd
oder hast du ettwas von den kirchen der veinde genō
men· du bist es schuldig wider zekeren. ¶ Vnnd ver=
mörck eben hie· das eyn yegklich mensch der do ratt
oder hilff· gunst oder auffenthaltung gibt oder thůt
zů vngerechten kriegen oder absagen· aufftretten od'
träungen· oder söllichs nit vnderstat oder wöret oder
offenbaret· das es vnderstanden werde· so er wol mag
als die gewält vnnd ambtlewt antreffend oder leüt
zů dem vnrechten behörberget vnnd auffenthalt· der
ist schuldig all schäden die dauon kommend mitsa=
met den selbschulden czůbezalen. ¶ Hast du dann teyl
in raub diebstal oder and' vnrechter nam wie die ge=
nannt seye· du bist schuldig das alles was in deinen
ratt kommen ist· widerzekeren. als lang vñ vil vntz
dem der do schaden empfangen hat ein benůgen besch/
icht· hast du anderst dartzů beyssen ratt gunst od' hilff
oder die dieb oder rauber: raub oder diebstal behalten
on sölich dein hilff vnnd ratt ec. söllichs sunst nit be=
schehen wäre. ¶ Hastu du weib oder man vō deinem
vatter vnd můter· oder schwöster od' schwiger mor=
gengaub heiratgůt oder erbgůt in deinen gewalt ge
nommen daruon dir wissend ist das es geraubetgůt
diebstal gewůchert od' sunst vnrecht gůt ist· du bist dz
schuldig widzegeben· od' hast du es nit genōmen· vñ
ist dirs noch schuldig · so solt du von sölichē gůt nit
nemen. ¶ Hast du mit wissen geraubt od' gestolen od'
gewůchert gůt kauft· du bist es schuldig widzekerē
Hast du es vnwissent kauft· du bist es nit schuldig
widzekeren· es kōm dann i dein wissen dz du sölich gůt
kauft habest. Itē irrest du ei vnrechtlich an einer gotz
gaub od' sunst an eim ambt geistlich od' weltlich dz i
vō recht zůstůnd od' sein wäre vñ i vō sölicher deiner

hindernuss vnd irrung nit wirdt oder worden ist·du bist im schuldig söllichen seynen schaden abzetragen ¶ Tringest du dann einen vnrechtlich võ einer pfründt oder einem ambt geystlich od weltlich·das er recht=lich besitzet·du müst im widergeltung thůn·es seye dañ das du es rechtlichen thůest. ¶ Thůst du eynem eynen schaden den du im in der selben gestallt nit wi=derlegen kanst oder magst. Als schlöchst eynem eyn hand ab·eynen finger oder des geleychs mit der oder dem sich diser genöret hat. Oder du nimest eyner iun ckfrauwen ir iunckfrauschaft· nämlich mit gewalt oder sunst mit triegerei oder leycherei. Oder schlöchst du einen zetod oder bringest in sunst vmb wider recht der mit seiner arbeyt sich·seine kind vnd hauß gesün de genöret hat. Oder hast eynem mit wissen eyn hin=ckend roß zekauffen geben· oder das sunst schadhafft ist für gůt vñ gerecht. Oder eyn ander vich als ziech ochssen oder ander vich·vnnd hast söllichen gebrechen dem kauffman nicht geöffnet·daruon dann der kauf man eynen andern schaden empfangen hat. Allen söl lichen schaden solt vnd bist du schuldig zewiderlegẽ nach erkandtnuß erber lewt·vnd dann solt du kom=men vnd beichten dein sünde· vnnd nach gestallt der sünde bůssen ꝛc cetera. ¶ Hast du eefrawe ein kind em=pfangen vnd geboren durch den eebruch· vnd ist dei=nem mann nit wissend·du bist schuldig deinen kindẽ vnd erben alles das wider zekeren was du auff das kind gelöget hast oder mit im on worden· doch bistu nicht schuldig das du es dem mañ oder deinen kinden oder iren erben sagest·wo du anderst darunder deyner schand vnnd des lebens besorgest. ¶ Bist du gewesen eyn ambtman oder noch bist. Es seye eyner gemayn· eyner statte·eynes herren ꝛc cetera. Als eyn kamerer· eyn stewrmeyster·eyn vngelten·oder was es söllich er ambt seien·die oder ander von den du genůgsamen sold hast vnd last dich daran nicht begnůgen·sunder

du heyssches gelt von den die in dein ambt kommen vnnd übernimbst sy mer dann dir beuolchen ist von deines nutz wegen vnnd in dein ambt gehöret. Ich schätz das dich nit außrede die gewonheyt· wañ darumb werdent söllichen ambt lewten söldt oder löne gesöczet das sy über das nichts eyschen oder begeren söllen. Thůst du aber ambtman eyn söllichs· du sundest als der rauber· vnnd sollt sölich übernemung armen leúten geben· das sag ich darumb· wañ gar harte möchtest du es widgeben denen die du also hättest übernommen· so der personen vil wären· vnd du nit wißtest wer die wärn vnd wo. ¶ Ist das du gemayner ambtman mit dem gelt das du czegewalt hast· vnd eyner gemayn ist· gewerbest· als das du darmit wůcherest· du sollt den wůcher widerkeren dem· von den du in genõmen hast. Treibest du aber mit der gemain gelt ander gewerb als kaufmanschaft· du bist schuldig den gewin den du darmit gewinnest eynen teyl zegeben der gemayn vnd eynen teyl armen leútẽ ¶ Hast du gewaltiget in eyner gemayn dich vnderzogen des gůts eyner gemayne vnnd in deinen nutz gewendet vnd desgleichs: über das das du tödtlich sündest· bist du es schuldig wider zekeren. ¶ Hast du dich vnderzogen der gůtter der burgern den ein statt verbotten ist· oder sunst außgetriben seind worden· du můst es wider geben ꝛc·

¶ Von diebstal heyliger ding

HAst du eynen ratt geben über das · das den geystlichen personen auff gelöget würd steúr· zöl: meútt· vn gelt od' ander übernemũg vnnd hast des nit vrlaub zethůn von dem babst. Ist das der ding eyns durch deinen ratt beschehen ist· vñ zů dem werck kõmen· über das das es dir tödtlich ist du můst es widerkeren. Nun allein du standest deren ding ab nach dem vñ du darumb gemanet wirst· du bist in dem bann· vnd also was du hast gerattẽ oder

gethan oder statut lassen schreiben wider die freiheyt
der kirchen vnnd geystlich person. v̈ber die todtsünde
die du begangen hast · bist du schuldig allen schaden
widerzekeren den die kirch od' die geystlichen personē
von deinen wegen erlitten haben vnd du bist in dem
bann. du vnd die richter oder rattgeben die dir sölli=
ches veruolget habend · vnd auch die schreiber die sö=
lich statut vnd auffsatzung verkündet oder geschri=
ben habend · nach laut der karolin der heyligen concili
vnd geschriben rechten ꝛc. ¶ Hast du in dein gewalt
bracht die gůtter der spittal oder ander heyliger oder
geystlicher stett. Oder die gůtter der kirchen oder der
armen. Oder hast du enttragen od' gestolen kölich oder
ander gezierd vnd ornat der kirchen auß den kirchen·
oder opfer· oder geweicht ding genommen an vnge/
weichten stetten. Oder vngeweicht ding an geweic=
chten stetten. Oder hast du ambtman oder kirchen=
brobst oder spittal meyster· dir gůtter gekauffet mit
dem gelt der kirchen oder des spittales· so söliche gůt
ter die du also kauffest der kirchen oder spittals vnnd
nit dein seien. Hast du kirchen oder klöster gebrochen
oder der kirchen od' klöster tor zerrissen fräuelich v̈ber
die todtsünde die du hast begangen· vn̄ v̈ber das das
du schuldig bist söllich schåden vnnd vnrecht wider
zekeren bist du im bann. Hast du anderst dz vnrecht
lich vnd fräuelich gethan· vnd von dem bann mag
dich der bischoff absoluieren. wen̄ du die ding wider/
kerest vnd die schåden ablögest all die weile du nicht
offenlich verkündet bist. Wirst du aber offenlich ver
kündet· ee du söllich schåden widerlögest· so hat dich
der babst oder sein höchster penitencier vnd nit der bi=
schoff zeabsoluieren. Des geleiches verstee auch von
den die do kirchen oder geystlich stett anzündent wil=
ligklich vnd vnrechtlich. ¶ Hast du geschäft die den
kirchen oder andern geystlichen stettē oder armen leü=
ten geschehen seien in deiner gewalt vnd verzeüchest

die außzerichten oder hast die nit gar auß gericht· du sündest daran töodtlich· du werdest dann durch redlich sachen daran gehindert. In ettlichen bistumen seind sölich darumb im bann. ¶ Hastu deinen zehenden nit geben als du schudig bist · besunder den geystlichen personen· über die todt sünde die du darjnnen begeest· müst du dem widerkeren·

¶ Von dem wücher·

LEichst du eim gelt oder anders. Es seie treyd wein· öl oder des gleichs· mit dem willen dz du ettwas darüber nemen wöllest von dem· dem du das leihest über das gelihē ding. Du sündest töodtlich· vnd was du darüber nimbst du müst dz wi derkeren. ¶ Hast du gelihen auff pfand ligend od' farend· als auff gewand roß vñ des geleichs· oder auff heüser äcker oder auch des gleichs· vnd dar zwischen den nutz von den pfanden eingenōmen vnd braucht vnd den nutz an der haubt sum̄ nit abgezogen. Als lang vñ du deiner sum̄ bezalet wirst· es ist eyn wüch er. Doch ist dz außgenōmen ob der tochterman nimbt zü eym pfand eynen agker oder eyn hauß zü eyner besitzung: vnd braucht dz als lang vntz im der schwe her das versprochen heiratgüt gibt· das mag er wol thün· ist sach anderst dz er duldt die bürde der ee· das ist· das er nöret sein haußfrawen. ¶ Hast du dein gelt gelöget zü eynem kauffman oder gewerbs man· vñ maynst daruon einen gewin zenemen· also das er dir gebe was er erkenn das er dir daruon geben sölle· vñ machest mit im keyn ander geding· doch wilt du all weg deiner haubt sum̄ gewiß sein. Was du also vb' dein haubtsum̄ nimest· es ist wücher. Willt du aber mit im anligen zegewin vñ zü verlurst· so magst du auch wol eyn geding mit im machen. ¶ Hast du eynem darum̄ gelt od' güt gelihen dz du bist d' hofnūg oder begerest von im dz er dir diene· als tagwercke od' äckern od' gefölllen fert thüe· Oder roß od' knecht oder

anders leihe oder dir ettwas schencke·oder das er dir helffe zů eynem ambt·oder mache auß dir einē zunft meyster vnd des gleichs·es ist eyn wůcher was du der eynes darumb empfahest. ¶ Leichst du eynem etwas auff eyn zeit·vnd er zalet dich in der zeit nit·vnd du wild im lenger nit beitten·denn er geb dir ettwas was du also nimbst dz ist wůcher. ¶ Leichst du eym zehen ölen thůchs·das er dir ander zehen ölen bösser widgebe·es ist wůcher. Des geleichs mit treyd vñ anders rc. ¶ Hast du eynem gelt oder ander ding geliben in dē willen oder in d maynūg auf ein zeit. Also wēn er dich bezale·das er dir bössere müntz oder bössers gůt werde geben·vnd söliche bösserung hat dich entlich zů dem leben gereiczet. es ist ein wůcher. Oder leichst du eynem dreissig weiß pfenning der weissen fränckischen müntz zů Nürnberg dz er dir hie zůaugspurg der schwartzen dreissig pfennīg widergebe· es ist wůcher. ¶ Bist du eyn werber oder vnnderkeüffel zwischen dem wůcherer vnd des dem der wůcher geliben wirdt· du sündest daran tödtlich vnd můßst den wůcher helffen wider keren rc. ¶ Bist du eyn notari gewesen oder ein schreiber·vnd hast brieff über wůcher gemachet·du hast daran tödtlich gesündet· vnnd bist schuldig den wůcher helffen widerczegeben. Des gleichs auch ob du wärest in söllichen dingen eyn zewg gewesen rc. ¶ Bist du eyn trager oder pfleger der kinder oder waysen·oder eyn heyligenpfleger vñ hast du ir gelt hingeliben zů wůcher·du sundest daran tödtlich· vnd bist schuldig den wůcher widerzekeren· ist sach das die kinder oder waysen den der wůcher haym gegangen ist den nicht widerkeren wöllen· ¶ Entleihet eyner auff eynen wůcher nicht zů seyner durfft. Aber das er mit dem gelt·weitter wůchern müge·oder darmit spile oder sunst zů bösen sachē brauche. Er sündet daran tödlich. Desgeleichs auch sündest du tödtlich· lerest du eynen oder ratest im dz

er sölliches thűe·sag das lautter deinem beicht vatter vnd mőrck wie er dich vrteyl ist er weyß vnd geleret ꝛc. ¶ Hast du eynem gůt oder gelt geliben.vnnd bist des willens nicht gewesen · das du ettwas daruon wöllest nemen. Kőmbt aber der dem du also geliben hast vnnd gibet dir ettwas. du bist im das schuldig wider czekeren · wann du anderst warlich gelaubest das er dir dise gaub geben habe darum̄ das du im ge liben hast·oder das du im das leben lassest lenger an= steen·vnnd im lenger frist dar czů gebest ꝛc. ¶ Gibest du eynem eyn gůtt·es seye trayd oder anders zekauf fen auff künfftig zeyt vmb eyn gelt·vnnd gelaubest warlich das das selb treyd oder gůt auff die selbe zeit so es der der von dir dz kauffet hat·vasset oder nimbt minder gülttet·du begeest eynen wůcher. ¶ Gibst du eynem zekauffen treyde oder anders auff eyn zeyt als vmb sant martins tag oder auff eyn andere zeit·vn̄ eyn gelt als es dann geet zů der selben zeit vnd beitest im des gelts vnntz gen pfingsten oder des geleichs mit dem gedinge· seye sach das es gen den pfingsten mer gelte so er dich beczalen soll·dann es goltten hat vmb sant Martins tag do du im den kauff gabest·dz er dir dann die selben v̄bertewrung auch gebe. Gelt es aber minder. so wöllest du des nicht engeltten·es ist wůcher. ¶ Item kauffest du eynen agker oder eyn hauß vmb gar vil mynder geltes dann er · oder es werde sein mit dem geding das der verkauffer müge wider von dir kauffen wann er wölle vmb das selb gellt. Vnnd nymmest die weil die früchte oder zinß ein von dem agker oder hauß vnnd gibest die nicht wider. Es ist eyn verdőcktter wůcher. ¶ Vermőrcke eben dise regel. Der wůcherer der ist schuldig allen den schaden wider czekeren den der schuldner erleydet

von der bezalung wegen des wûchers. ¶ Rattest du du rattman das eyn statt oder commun ir gelt hinlei he zû wûcher · vnd geschicht also · du bist eyn wûche= rer. Item wer du bist der du leihest auff eyn pfand do von du nützung hast · als auf äcker heüser kûe schaff ꝛc. Vnd rechnest die nutzung nit in die haubsumm wen̄ dich iener bezalet vnd last im die abgeen · du bist eyn wûcherer. ¶ Item ein yegklich statt cōmun oder gewaltiger die oder d̓ gestat den wûcher · vnd mügē den wol verbietten vnd thûnd es nit · die seind schul= dig den wûcher widerzekeren als vil an sy kōmet od̓ gelanget. ¶ Hast du eim gelichen oder zekauffen ge= ben eyn hauß darum̄ das er darin̄ müg seinen wûch er treiben. Vnnd geschicht also. Bist du geystlich eyn patriarch oder bischoff · dir ist von stund an nach der geschicht dein bischofflich ampt zevolbringen aufge hôbt oder verbotten. Bist du aber ein and̓ prelat oder ein priester · du bist von stundan in dē bān. Bistu aber eyn cōmun oder gemayn eyner statt ꝛc. So soll man halten vor dir interdict · das ist · nit singen lesen vnnd meß vor dir haben · auch anders das zû dem interdict gehôrt · darein vôlst du ꝛc. ¶ Item machestu eyn sta/ tut oder gesatz in eyner statt oder commun das man wûcher soll bezalen oder gelten · oder das man nit soll wûcher widergebē oder müg widerayschen. Wôlich sôlich statut machen · die seind ī bān. Vn̄ auch wôlich nach sôlichem statut vrteylent. Souil von dē wûcher

¶ Von der fôlschung

Wôlicher fôlschet die geschäpft der todtē · oder brieff vnd instrument · das gibt ein anzeygē eyner todsünde · vnd ist schuldig allen schadē widerzekeren · der auß sôlicher fôlschung entspringet. ¶ Wôlicher fôlschet päbstlich brieff oder die brauchet wissenlich · der ist im bān · vnd hat in nieman zeabsol uieren. ¶ Wôlicher fôlschet brief oder sigel d̓ prelaten oder cōmun oder herren · über das dz er tôdlich sündet

Ist er schuldig alle schäden widerzekeren die darauß entspringen. des gleich auch ein yeglicher der da vel/schet bücher oder geschrifft czeschaden den anderen. Welcher velschet münß oder die brauchet oder maß. oder gewicht einer stat. oder die brauchet wissentlich über das das er tötlich sündt ist er schuldig all scha/den wider zekeren die darauß entspringen nach geist=lichem vrteil. aber nach keiserlicher satzung was du darumb schuldig seyest wirt da nit geurteilet.

¶ Nun volgt hernach dz sibend gebot dz xxxij. c.

DAs sibent gebot ist du solt nit eebrechen. in disem gebot wirt auch verbotten aller leip/licher gedanck der da czeucht das gemüt des menschen von got. vnd all leiplich vntzimlich begir bey einer totsünd. darumb was du vntzimlichs vñ leiplichs hast gedacht in deinem gemüt von vnlau=terkeit wegen. vnd darin begir gesücht. vnd den wil len darein gesetzt hast. vnd dich durch die vernunfft nicht da von zogen. es sey zů einem weibs oder man nes bild. es ist dir tötlich. vnd dem ee man oder eefra wen oder geistlichem menschen schwerer dañ dem le=digen wie wol ein yeglichs mensch also gedenckend tötlich sünet ¶ Dir wirt auch hieiñ alles vntzimli/ches vnd vnlauters angreiffen an dir oder andern bei einer totsünd verbotten. vnd so vil schwärer wie vil du dañ sollichs vntzimlichs angreiffē freuelicher vñ vnmenschlicher durch schantlich vnd schnöd böß be gyr vnd gedancken volbringest. vnd ob dir oder an dern menschen durch sollich berürung icht begirlich/es vnd leiplichs widerfäret. es wirt ein sünd wider die natur ¶ Die iñ sol ich dir nit klar vñ lauter ma/chen von den stinckenden sünden vnd vnmenschlichē die in maniger weiß leider vil teuffelhaftig menschē mit in selb vnd andern menschen oder tieren wid die natur begen. das nicht die reynen oren vnd keuschen hertzen der vnschuldigen menschen die der vergifften

sünden nit wissen·dar durch hie in ein wissen nemen vnd geergert werdent ¶ Es seyen sollich schwer vñ vnnatürlich sünden dem bischoff vnd seinem penitē/tier behalten· vnnd etlich sünd auß disen sünden die werden nach keiserlichen rechten mit der pein des feü res gestrafft ꝛc· ¶ Item hast du sollich sünd eine oder mer begangen·oder volbracht·gedenck vnd thů deynen munt recht auff vor dem priester· nit laß dir den bösen teufel dein lebsen vnd zungen darinn sperren·dz du also mit verdeckten worten vmbgangest·das du dise sünd nit klar vnd lauter beichtest·vnd das dich dein beichtuatter nit müg vernemen· vnd die vngestalt deiner sünd vrteilen. Dann ich sag dir du magst nit behalten werden ewigklichen du tůst ia was du mügest gůter werck·durch gebet vasten oder anders ist das du von scham oder vorcht wegen sollich sünd verschweigest vnd nit gantz lauter beichtest· also dz der beichtiger dein sünd recht müg vrteilen Darumb scham dich vil übeler vnnd billicher vor got der alle ding sicht·vnd vor allen außerwelten gottes Auch vor dir selb Sollich vergifft sünden czůuolbringen· Dann so du sy volbracht hast da von widerumb durch ein lauter beicht vnd rechtes leid auff zesteen vnd got vnd seinen heiligen· vnd der cristelichen kirchen· widerumb zeuersönet werden·vnd dem ewigen tode durch ein augenblicklich scham zeempfahen·vnd dz ewig leben zegewinnen ꝛc· ¶ Wilt du aber sollicher scham vnd beycht diser vergifften sünden ab seyn· so gedenck vnd volbring sollich sünden nit·fleüch dein eygen angenommen boßheit die dich dartzů reytzet· fleuch vil müssig geung·fleuch zeuil fülle essens vnd trinckē·fleüch dz du nit treibest vnersā vnlautē wort fleüch die v̄gifftē vnlautern gedenck zů d̄ sünd·fleüch

freuels ansehen weib oder man. Nym dir für dz von
disen vergifften sündẽ wegen. got hat ein mal abtil=
get die gantz welt durch die sintfluß außgenõmen
acht menschen. als wir das lesen in dem bůch der ge/
schöpffd an dem capitel. das auch got von d͛ sünden
wegen fünff künigklich stet Sodoma vnd gomor/
ra vnd die andern durch das fewr vnd schwebel von
himel herab verbrennet. vnd ir inwoner seyen leben/
tig ab gefaren zů der helle. als geschriben ist ĩ dẽ bůch
des geschöpfs an dem xix. capitel. von der sünd wegẽ
auch wider die natur. die dann der růffenden sünd ei/
ne ist schreyend in den himel für got vmb sein göt/
lich rach. kũmend offt vnd dick tewrung. krieg. pe/
stilentz. gäche end. gäch wasser. zerstörung der künig
reich. länder. stet. vnnd gegenden. von sollichen ver/
gifften menschen als vns die geschrifft betzeugend.
darumb wee dir man od͛ weib der du die gifften dig
treybest vñ andern menschen da von sagest oder sy le/
rest. dann du bist dar durch ein glid vnd iaghundt
des teufels. darumb du vnuermaligete sel. fleüch bö/
se gesellschafft vnd gespilschafft. Geuß auß demütig/
lich vnd andechtigklich dein gebet czů got der du in
sollichen vergifften sünden angeuochten wirst. Fleüch
zů Mariam der můter cristi. zů allen heiligen. deinem
engel. vnd zwölffboten ꝛc. Růff sy an. Bit sy. das sy
dein gedenck von sollicher vergiffter sünd abkerend
vnnd die keren in heilsame fruchtber gedancken ꝛc.
vnd also hilfft dir got das du sollichen vergifftẽ sün
den empfleüchst ꝛc ¶ In disem gebot verbewt got al
le vnkeüsch werck die ausserhalb der ee geschehend.
dann es ist alwegen ein totsünd ¶ Darumb hast du
lediger mit einer ledigen gesündet. ob sy seye gewe/
sen ein gemeyne torechte fraw. magt oder wittib solt
du sagen. vnd ob du sy dartzů gereitzet habest. soltu
hie innen beichten. des gleich auch du weiben bilde.

¶ Hastu ley oder geistlicher bey dir ein dirn offeliche gehapt sitzend auff ein zeit kurtz oder lang da durch dein nächster sich geergert hat· gedenck sag hie inne dein sünd recht· wañ daz seyẽ die beschwerung d' sün de ¶ Hast du ein iungkfrawen geschwechet ausser d' ee· vnd hast sy betrogen· also dz du sy wellest czů d' ee nemen Lůg das du den munt recht öffnest· dann in deynem gewissen bist du sy schuldig zenemen· oder sy zů begaben mast du· Du hast auch vatter vnd můter geuneret vnd freund ꝛc· Sich auch du auff du böses weyb die du verfůrest also manigen iungen vnuer/ maligten deynen knaben oder man ¶ Hast du eemã eines andern eeweib beschlaffen oder mit einer ledigẽ frawen dein ee gebrochen· sag die sünde nach gestalt des wercks· wann eeman mit eefrawen ist zwiuach Eebruch· mit einer ledigẽ eynfach Des gleich beicht dich auch du weib ¶ Hast du ein frawen oder iunck frawen zů der sünd genötet mit gewalt oder über rů gen· sag die sünde recht· wann daz seyen die beschwe rung der sünden ¶ Hast du mit deinem kinde· schwe ster oder brůder· freundt· geistlich· oder weltlichẽ. ge/ sündet zů welcher zeit So solt du die sünde recht be/ kennen nach dem vñ du dich verschuldt hast ¶ Hast du eeman deynes weibs stiefftochter· schwester oder schwester tochter gehapt· vnd deyn ee mit ir eyner gebrochen· du darst fürbas nymmer mer an dein wei be eeliche werck begeren. Sich dich für vnd sůch dir ein weysen beichtuatter· vnd lůg wie dich der penitẽ/ tier außricht· des gleich auch du eeweib ꝛc· ¶ Hastu deyne geuattern· das ist totter· das ist dein geistliche tochter die du czů der firmung gefůret oder auß dem heyligen tauff gehept hast Es heißt ein kirchenbru- ch vnd dem bischoff behalten· des gleichs du eefraw hastu dich dariñ v'schult. wie vñ wie oft· dz soltu lu ter sagẽ ¶ Hastu eefraw tocht od' ledig fraw mit eim

epistler ewangelier oder priester gesündet oder mit einem münche. Sag was ordens. dann es ist auch ein kirchen bruche vnnd gehöret an bischoffs gewalt. ¶ Hastu sollich süntlich werck gethon an geweichten stetten. als kirchen. creutzgenge. kirch hoffe. oder ander stett. Du hast den kirchenbruche begangen. du bist schuldig die selb stat widerumb lassen zeweichen vnd gehörest an bischoffs gewalt. wañ dise stet werdent durch sollich dein boßheit enteret. vnd lißt man fürbas vnd singt fürbas mess dariñ. vnd ander zeit es geschicht alles dariñ. als wer es in einem vichstale oder auff dem veld. Des gleichs werdent auch die tottē cristelicher begrebniß durch dein boßheit beraubet. sich auff der grossen sunden ¶ Hast du vnlauterkeyt triben an sunntagen. heiligen tagen. in der vastē oder ander heiligen zeiten. beycht es recht die ding beschweren die sünden ¶ Bistu lang in der sünd stinckend gelegen. es beschweret die sünde ¶ Hastu eeman oder eefraw in deiner ee nit ordelich mit deinem eegemehel gelebet der werck halb zů rechter weil vñ zeit vnd wann es dir in der ee erlaubet sey. ich sag dir du versündest dich gar offt tötlichen. darumb sich dich für. vnd sag dein sünd weißlich vnd klar das deiner sele rat werd gen got. vnd so vil auff das kürtzist vō dem sibenden gebot.

¶ Von dem achten gebot ¶ Das xxxiiij. capitel.

Das acht gebot ist. du solt nit reden valsche getzeügkniß wider deinen nächstē ¶ Hastu schedlich lüge wider deinen nächsten gethō oder wider die ere gottes als in den dingen die da seyē des glaubens. oder in mercklich schäden deines nechsten es sey geistlich oder zeitlich schädē. du sündest tötlich. als Hastu gesprochē das vnkeüsch nit sünd sey oder wůcher oder des gleichs. Oder laugnest du das

du deinem nechsten nit schuldig seyest. vnnd bist im schuldig vnd des gleichs ¶ Hastu valsch gesagt im gericht so du bist von dem richter gefraget worden · du sundest tötlich ¶ Hastu valsch gesagt in der beicht in dem das dir not zebeichten ist gewesen · du sündest tötlich vnd bist ein verspotter des sacramēts der bůßwertigkeit ¶ Hastu felschlich mit valschen worten einen gelobet · oder mit sollichen worten im zůgeschmeichlet ¶ Hastu schimpfflich lüge gesaget von gůts můtz wegen · oder dar durch ein geistlicher nutz oder zeitlicher entspring on schaden deines nechsten · es ist dir läßlich ¶ Hastu wider einen valsche zeugnis im rechten gesagt · oder in vnrechtlich verklagt über das das du tötlich hast gesündt · bist du schuldig all schäden wider czekeren · dem der durch dich oder deine wort also beleydiget ist worden · auch solt im widerkeren sein ere · also das du sprechest · du habest valsch gesagt ¶ Redest du auff einen mit lüg ein totsünde die er nicht hat gethon · du sündest tötlich · vnd bist schuldig nach rat deines beychtuatters im sei ere wider zekeren ¶ Gibst du aber von einem auß · ein sünde die er gethon hat · vnd setzst etwas mercklichs darzů das nit ist · über das das du tötlich sündest bist du schuldig im sein ere wider zekeren nach rat deines beichtuatters ¶ Hastu ein totsünde deines nächsten die da heimlich ist · offenbar gemachet im zeschande · du sündest daran tötlich · vnnd bist im schuldig als vil du mügest sein ere wider czekeren Es wär dann dise sünd von im durch ein andern weg offenbar ¶ Hast du in gericht einen verklaget oder gen seinem oberen versagt vmb ein schuld der er bůßwertig ist aber du hast es nit von lieb wegen der gerechtigkeit · sunder auß boßheit oder neyd gethon · du hast tötlich gesündet ¶ Hastu von einem menschen schentlich lyed gedichtet · oder schentlich brieff geschriben heimlichen ·

vnd die an offen end gelegt das sy gelesen werdẽ· du súndest tötlich vnd bist im schuldig sein ere widerze geben ❡ Sagstu eines andern offen súnd auß haß od̉ das es im zeschaden od̉ schand kumb· du súndest dar an tötlich· doch bedarfft du im sein ere nit widergebẽ Redest du es aber sunst auß kleffigem mund· du sún/ dest läßlich ❡ Hast du von einem ein totsúnd gesagt die heimlich ist seynem prelaten oder vatter vnd mů ter oder seinem beychtuatter· oder andern frůmen vñ erbern personen die da möchtend den súnder hinderen das solliche totsúnde fúro vermitten belybe· du sún/ dest nit daran Aber du beweisest im brůderliche liebe voran so du wars vnd nicht erlogens sagst Wo du weißt das einer wölt ein manschlächt oder diebstal· oder des gleichs thon· vñ du vnderkummest es mit sollichem sagen In massen wie ich yetzund vor geler net hon· du begerest brůderlich liebe ❡ Hastu etwas gelogens gesagt von einem andern menschen· schent lichs oder vnerlichs vor andern· einem oder mer men schen· du solt hin gon czů dem· oder den menschen· vor den du das gesagt hast vnnd sprechen· Ich hab euch valsch vnd erlogens ding von dem menschen zů gesa get nit glaubents. vnd es redet dich nit auß das du sprichest. Es ist mir aber ein grosse schand Sagestu aber wares von im. So solt du nichts sprechen das du erlogens oder valsch von im geredt habest. Aber du solt sprechen das hab ich euch von dem menschen gesagt· wie wol ich euch nit erlogens gesagt hon· doch hon ich úbel vnd vnrecht daran gethon vnnd bekenn mein vnrecht vor euch· vnd bitt euch ir wel= lend im von meiner red wegen nichs args reden no/ ch gedencken· noch euch darab ergern ❡ Sagstu ichs böß von einem deinem nächsten nach hören sagen· als das du sprechest das hab ich võ dem oder der gehöret

die oder der hab das gethon. wie wol es heimlichen ist. wenn du das sagest auß leichtfertigem munde. vnd nit auß neyd vnd haß. noch das du im damit sein ere wellest abschneiden. es mag geschehen es sey dir leßlich vnd bedürffest im sein ere nit widergeben. Tůst du es aber auß neyd vnd haß oder auß hoffertigem gemůt. also das das mensch für erger oder leichter angesehen werd dañ vor. es ist dir tötlichē vnnd solt im sein ere widerkeren 2c. ¶ Vrteilest du deines nächsten gůte werck. also das du sprechest. es hab sy thon. oder thůe sy in einem bösen willen oder syñ. als von hoffart oder zeitlichs růms wegen oder des gleiches. vnd bist im willen in damit czeschmehen oder verletzen. du sündest daran tötlichen ¶ Hörest du dz man deynem nächsten übel redet. vnd hast dariñ ein frewde. oder ein wollust. du sundest daran tötlichen ¶ Hast du aber keynen wollust in der verletzung deines nächsten. Sunder ein mißuallen so man deinen nächsten schendet. aber du hast eynen wollust in des klaffers sagen vnd seinem kleff allein. Es mag also sein es sey dir nit tötlichen. als zů zeyten ein mensch eyner red lachet die eynem also schimpflich außgat. das er ir můß lachen. vnd höret doch seines nächstē schande nicht geren ¶ Aber du öberer oder herre deyner vnderthon. Vatter vnd můter irer kinder. du meisterschafft deiner eehalten. hörest du sollichs vñ werest es nit. das deinem nächsten von den deinen seine ere wirt abgeschnitten. du sündest daran tötlich. nit mer von dem achten gebot. vnd wisse dich also darauß was du der ding schuldig bist zebeichten.

¶ Von dem neunden gebot.
¶ Das xxxiij. capitel.

Das neundt gebot ist. Du solt nit begerẽ die haußfrawen oder das eeweib deines nächsten. noch du weib den eeman deiner nächstẽ

In disem gebot wirt verbotten all außwendig geberd vnd mass. die da ander menschen reytzen czů der sünd der vnkeusch. Es sey durch botten. brieff. durch tröung. gab. verheissung. lüge. falsches zůschmeichelen. oder in überflüssiger ziere der kleider. in vngeordenetem ansehen. in hoffertigem gange. in fräuelen od' geschamperen worten. oder vntzimlichem angreiffẽ halsen. vnd anderm etc. Item das hab dir für ein regel Das ein yeglich begir leiplicher vermüschũg auß genummen das bandt der ee. wenn der mensch alleĩ seinen volkũmen willen darinn volbringet. ist eyn totsünd. so ia die leiplich vermüschung gantz nicht hernach volgt. oder volbracht wirt. Vnd dz halte für ein meisterlich regel. in der heiligen geschrifft. der böß will wirt alweg für dz werck vor got geschetzt. Sanctus bernhardus der fraget als der iunger also. Was brynnet in der helle Er antwurt im selb als der mayster. vnnd spricht. Der böß will. vnd redet weyter. Nym hin. oder thů hin den bösen willen. So wirdt nicht sein die helle. wann nichs brinnet in der helle dann der böß wille Der wil ist der eyntweders würdt belonet vmb die gůtheyt. oder verdampnet vmb das böß werck oder vmb die boßheit etc. Nun mercke von den gedencken. die da geschehendt von der vnkeüsch wegen Hast du gedenck czůuolbringen die vnlawtrigkeyt. wann du die hast mit gunste vnnd willen der vernunft. die machen alltzeit eyn tot sünde Vnnd besunder war wider das gebot. wie wol der eynig wille. in die sünde nichts mage Als eyn schwere todtsünde als das außwendig werck. Darumb hast du dich versündet mit bösen gedenckẽ den

du hast stat gunst oder willen geben in der vernunft So frag dich selb mit was personen du sollichen ge/
dancken mit verhengkniß des willens gehapt habst ob du die gehapt habest als du man von einem Ee/
weib von einer ledigen freundin· kloster frawen·od̃ iungkfrawen vnd wie offt· vnd ob die tage dar an du sy gehapt hast seyen heilig oder werck tag gewe/
sen· wann als offt hastu tôtlich gesündt vnd die sün de wirt durch stånd der frawen vnd heilig zeit besch/
weret· des gleich auch du weibs bild ꝛc· ¶ Item ge/
denckest du auf ein zeit mit willen zůuolbringen die sünd der vnlautrigkeit mit einē menschen vñ wirst in sollichem willigem gedancken belaßen mit d̃ hauß oder ander sorg· oder mit anderm geschefft· also dz dir der willig gedanck vergeet· vnd darnach nach solli/
cher hauß sorg oder anderm gescheff Gedenckest du aber mit der vernunfft oder willen der vordern vnkeü sch die zůuolbringen· du sündest aber vnd aber alczeit tôtlich. Verharrest du aber in einem sollichen gedãc ken als auf ein stund· auff einen tage ꝛc· minder oder mer· es ist ein sünd· aber sy ist so vil schwerer wieuil du lenger darinn gelegen bist ꝛc· ¶ Hast du deinen ge dancken mit wolbedachtem willen von einer person zů den andern keret· mit in vnlauterkeit zeuolbringē du hast alweg ein new todsünd begangen Darumb hastu weib oder man hundert mans bild oder wey/
bes bild angesehen· vnd zů yeglichem oder yeglicher besunder deinen vollen willen mit im oder ir die vn/
lauterkeit czůuolbringen· du hast hundert totsünde begangen. Hettest du sy aber all hundert· ein mit ei/
nem gedancken begeret vnd mit willen· so wer es al so ein totsünd· doch het dise sünd die vngestalt· so vil sünden als vil du person hettest begert ꝛc· Bist du an feyrtagen vnd andern tagen durch die kirchen gelof fen· hin vnd her· dar durch reytzend ander menschen

zů ð ſúnd ð vnlautkeit·es iſt dir tötlich Tůſtu weib eins·vnd begereſt das dich die mañ leiplich liebha⸗ben·vnd ſo du weeſteſt das dich ein man lieb hat·le⸗geſt du dich im zůgeuallen an das venſter·oder geſt czů kirchen·oder an ander ende·das er dich ſeche·oder ſteeſt oder geeſt an offen wege da dich die iúnglinge am meyſten múgen ſehen das ſy dich lieb gewinnen Es iſt dir tötlichē·ob du ia nicht begereſt das ſy das werck der vnlautrigkeit mit dir volbringen·vnd iſt darumb·wañ du gibſt in ein vrſach oder reiſſung czů dem val der vnlautrigkeit·des gleiches ſag ich auch von dem mañ·ob du mannes bild das tätteſt. Dar/umb wer ſich in einem oder mer ſchuldig weiß·der ſol das in diſem neúndten gebot beychten Vnd ſo vil võ diſem gebot ꝛc·

¶ Von dem zehenden gebot. Das xxxiiij capitel.

DAs zehent gebot iſt·du ſolt nit begeren das gůt deines nechſten·das iſt eins andern wer der ſey·¶ In diſem gebot wirt verbotten al/ler böſer will vnd begir·als vor in dem ſechſten botte von diebſtal raub·valſch verkauffen·vnd anderm ge ſagt iſt·wann ð böß will als nächſt vor geſagt iſt würt fúr daz werck gerechnet ¶ Biſtu durch armůt oder anfechtung in neid oder haß·oder vndult geual⸗len·das dir nit czůſtand gůt.ere·reichtumb·frewde·wolleben·ampt·wirdigkeit·glúck·vnnd anders des gleich·als deinem nächſten·vnd von ſollicher armůt anfechtung vnd anders des gleichs wegen·haſt du geſprochen oder in dem gemůt mit wol bedachtē wil len gedacht·wie kumbt es ymmer dz got diſem oð diſem menſchen ſo vil oð ſo vil·eren·gůts·oð glúckſe ligkeit·zůſchicket·vñ mir nit·nun meyn ich doch oð weiß·ich het es billicher vmb got verdienet·dañ ich bin als frumb oder frúmmer·denn der·oder der mein nächſter Jch weiß das ich als vil bet·oder gen kirch en gang, vaſt·oder got fúrcht·als die oder der·vnnd

da hest dann an got lästern · vnnd sprichst. Ein twe-
ders got hat mein vergessen · od' ich hab im vmbsunst
gedienet · dann ich het ye billicher denn das oder das
mensch gůts vmb in verdienet · vnnd beschuldigest
dann got darinn · als sey er vngerecht · hastu das ge-
thon wie offt · vnd warumb · das soltu hie iñ beichtē
dann es seyē schwer sünden ¶ In dises gebot magst
du ziehen die sechs werck der heiligen barmhertzig-
keit ¶ Darumb hastu icht begangen an deinem nech-
stē · die werck der barmhertzigkeit leiplich oder geist-
lich · das solt du hie inn beichten ¶ Hastu deinē nech-
sten in strenger armůt oder notturfft gesehen · vñ bist
im in sollicher armůt oder notturft nit zehilff kum-
men so du wol hettest gemöcht · So doch das himel
reich der armen ist. vnd wir das müssen von in kauf
fen vmb das gůt diser welt · du hast begeret das gůt
deines nächsten · das ist das himelreich · vnd woltest
das von im nit kauffen ¶ Hastu vatter oder můter
schwester oder brůder · oder ander dein nächstē die dir
haben gůts gethon · hunger · durst · oder andern man
gel lassen leyden den du in wol hettest mügen wen-
den · du hast begeret das gůt deines nächsten · dañ dz
da sein ist · das ist dz gůt das du im bist schuldig mit
zeteylen gewesen · das hastu dir selb begeret ¶ Hastu
herre oder fraw deinem diener oder dienerin · oder tag-
wercker iren rechten lon nit geben oder den vorgehal
ten über macht So got verbotten in der alten ee hat
sprechend. Nicht lass beleyben das wercke deines lo-
ners bey dir vntz morgen du hast deines nächstē gůt
begeret · vnnd das ist der rüffenden sünde eyne die da
schreyet zů got. Als sanctus iacobus schreipt in sey-
ner Canonica an dem fünfften capitel vnd spricht · se
hendt der lone der wercklent · taglöner · oder löner die
da haben abgeschnittē ewer veldt · der da ist vō euch
abgetragē · d' schreyt · vñ ir geschrey ist eingāgē i die

dern des herren sabaoth ¶ Hastu ye begir gehapt ze haben fremde güter· oder die in dein gewalt zebringẽ vnrechtlich· wann sollich begir oder gedanck ist· dz der geschicht mit verhengknuß der vernunfft· Er ist dir alweg tötlich· ist sach anders das daz güt das du also begerest· ist etwas schatz wert. Als begerest du etwas zehaben võ gewüchertem güt in massen wie oben Es ist ein gestalt des wüchers. Begerest du es zehaben von raub· es ist ein gestalt des raubs· vnd al so für auß ¶ Darumb hastu gesprochen mit wolbedachtẽ müt auß dem willen der vernunfft. Ich wolt das ich güt het es wer gestolen· geraubt oder gewüchert· du sündest daran tötlich vnd solt das hie inn beichten· ¶ Doch in sollichen sündẽ des hertzens alleĩ bedarff man sollich güt nit widerkeren· es wer dann das das werck volbracht würd ¶ Merck auch hieañ für ein regel oder gemeyne lere· wann du deinen nächsten beschedigest· es sey ia in dem mynsten güt oder werck· durch welcherley maß oder hanttierung das sey· vnnd hast den fürsatz das du wöltest deinẽ nächsten wenn du möchtest in einẽ grössern oder merern beschedigen· du sündest tötlichẽ. Darumb ir kauffer vnd verkauffer· hantwercks lewt· gewerbs leüt· vñ ander· welcher auß euch ist schnell oder willig gewesen zebetriegen seinen nächsten· es sey warinn es sey· In valscher oder vnrechter kauffmanschatz mit valschem oder tregem meß· oder maß· mit vntrewer arbeit· mit übernemung oder anderm· vnnd hette er gemügt seinen nächsten in vil betriegen mit wolbedachtem willen vnnd begire· wie wol er in yetzund in kleynem betrogen hat· ir sündent tötlich ꝛc· so vil võ dem zehenden gebot.

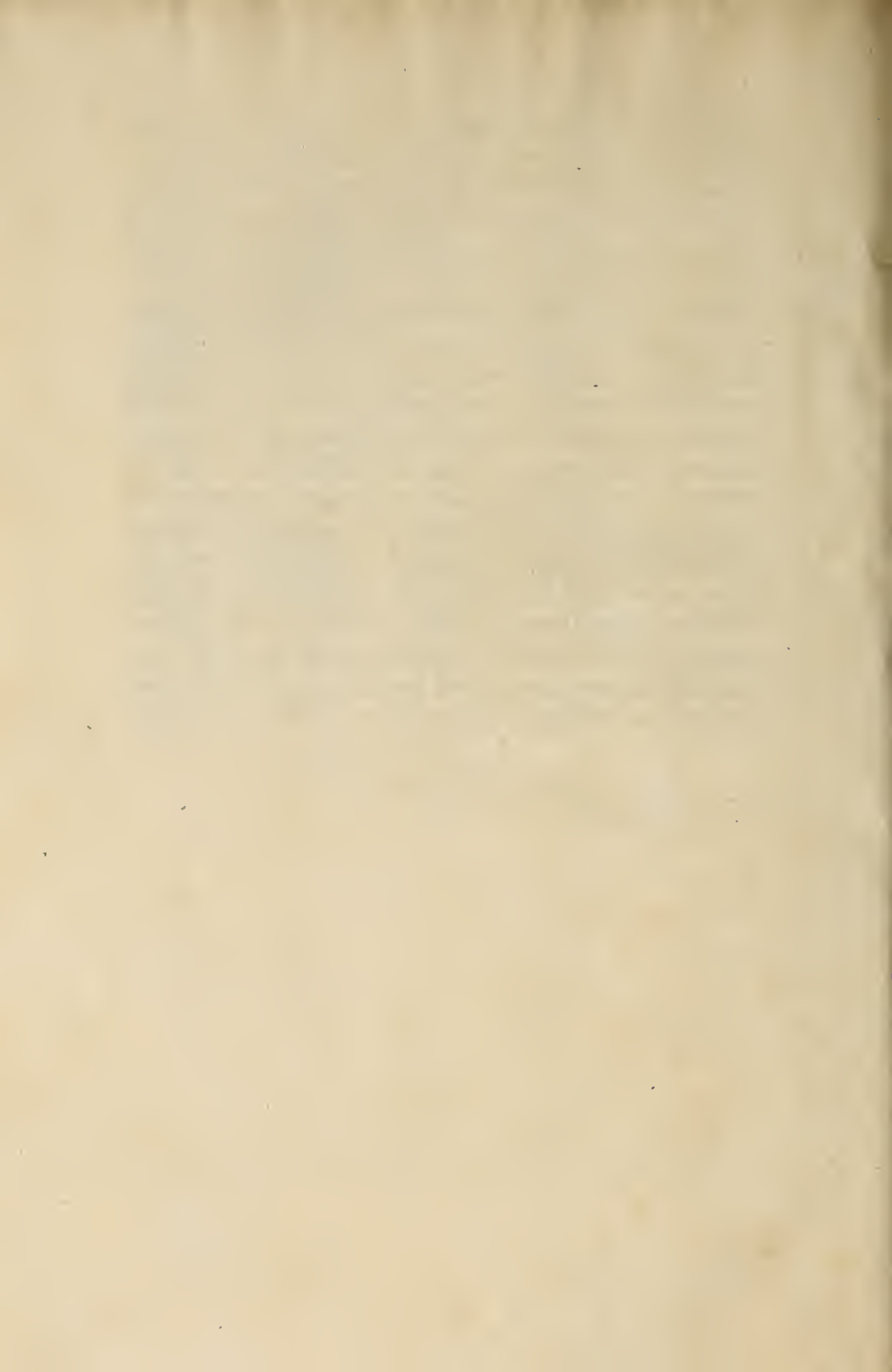
¶ Von dem beschluß diser beycht.
¶ Das xxxv· capitel ꝛc.

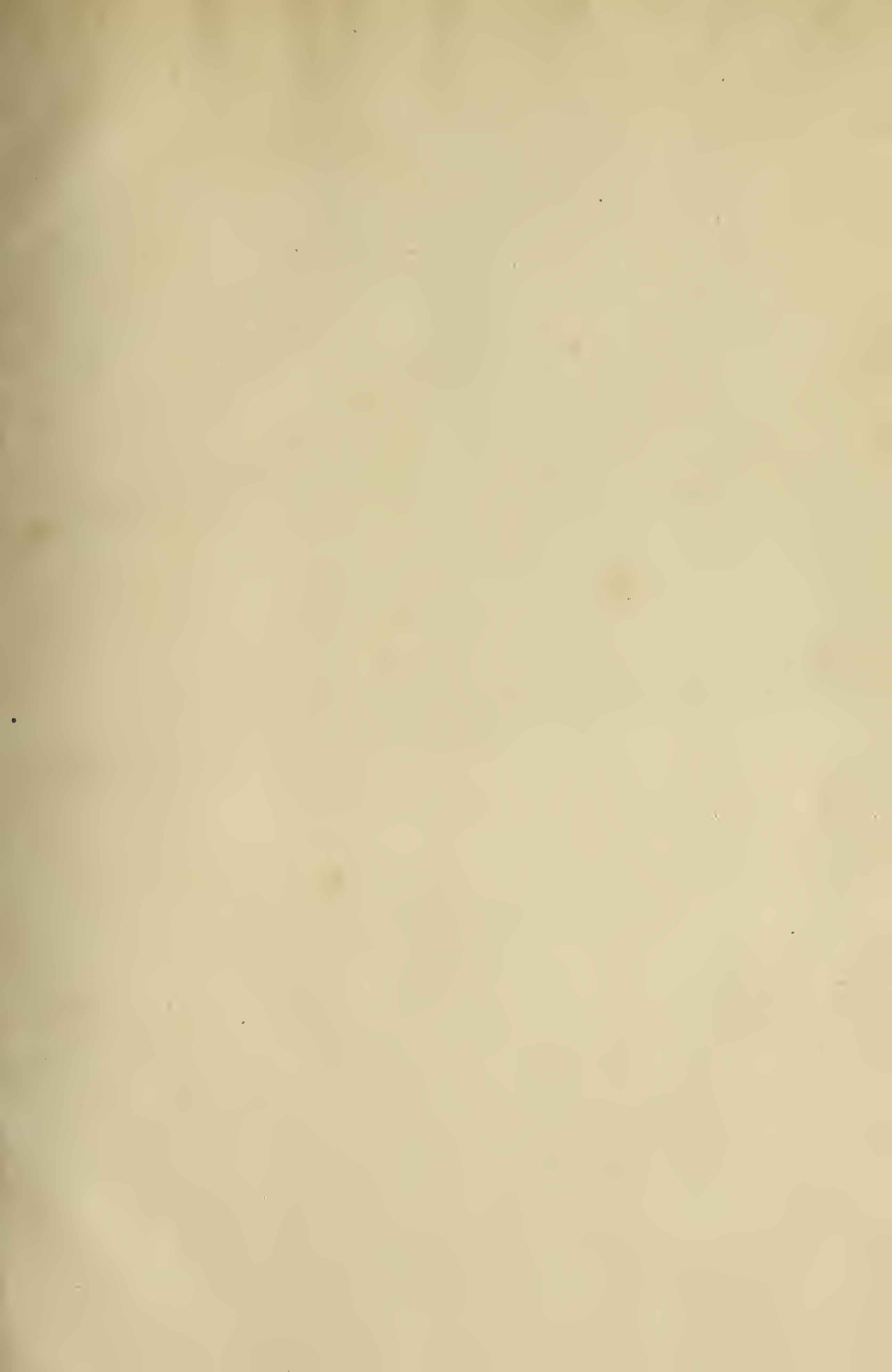
DAs seyen nun die zehen gebot des götlichen gesatzes In den vnd andern vorlauffendẽ leren. der siben totsünden vnd andern ꝛc. Mügen wir als in einem polierten gescüberten vnd reynen spiegel. die warheit der cristelichen regel vñ ordnung durch lesen. vnd alles vnsers lebens. der selen. vnd des gewissens. schöne vnd befleckung vnd̕ schidelich durchschawen. wann auß diser aller lere wie vor. erkennet der mensch den lauf. vnd verzerung seines lebens. wie er die götlichen bot gehalten habe. wie er da von abtrettẽ sey. wie er durch manigerley gestalt der sünden got beleydiget hab. wie vnnd in welcher maß er sein sünd beichten sol. Vnd ob er etlich seiner sünd auß aller ler wie vor nit versten kan Sol er nit süchen einen vnweysen vngelerten beichtuatter. als leyder mer dann zůuil geschicht. vnd ein blinder den andern blinden füret vñ fallen beyd in die grůben des ewigen tods. Aber er sol süchen ein weisen. gelertẽ. vnd andächtigen beichtuatter. der da getrew sey. vnd ein mitleyden vnnd arbeit müg haben mit im vnd seinen schweren sünden. vnd wiß im ein zegiessen wein vnd öl. das ist die gerechtigkeit die alzeit bereyt ist. die sünder nach maß der schuld zestraffẽ vnd die barmhertzigkeit gottes die den sünder ob er ia auff das höchst des übels. kümen ist. alltzeit bereit ist auff zenemen. mit den armen der gnaden vmbfahẽ als lang vntz sy den sünd̕ zů dem standt der vnschuld widerumb bring Wann ein yeglich cristen mensche nach dem vnd er kümen ist zů den iaren das er übels vnd gůts kan verston. ist das er durch volkümener wolbedachter verhengkniß des willens. vnd durch die verschmehung der gebot gottes vnd der kirchen. vngehorsam ist der liebe gottes. vnd setzet für die liebe der creatur. der liebe gottes. das ist. daz er merer die creatur denn got lieb hat. der wirt auß dem stant des

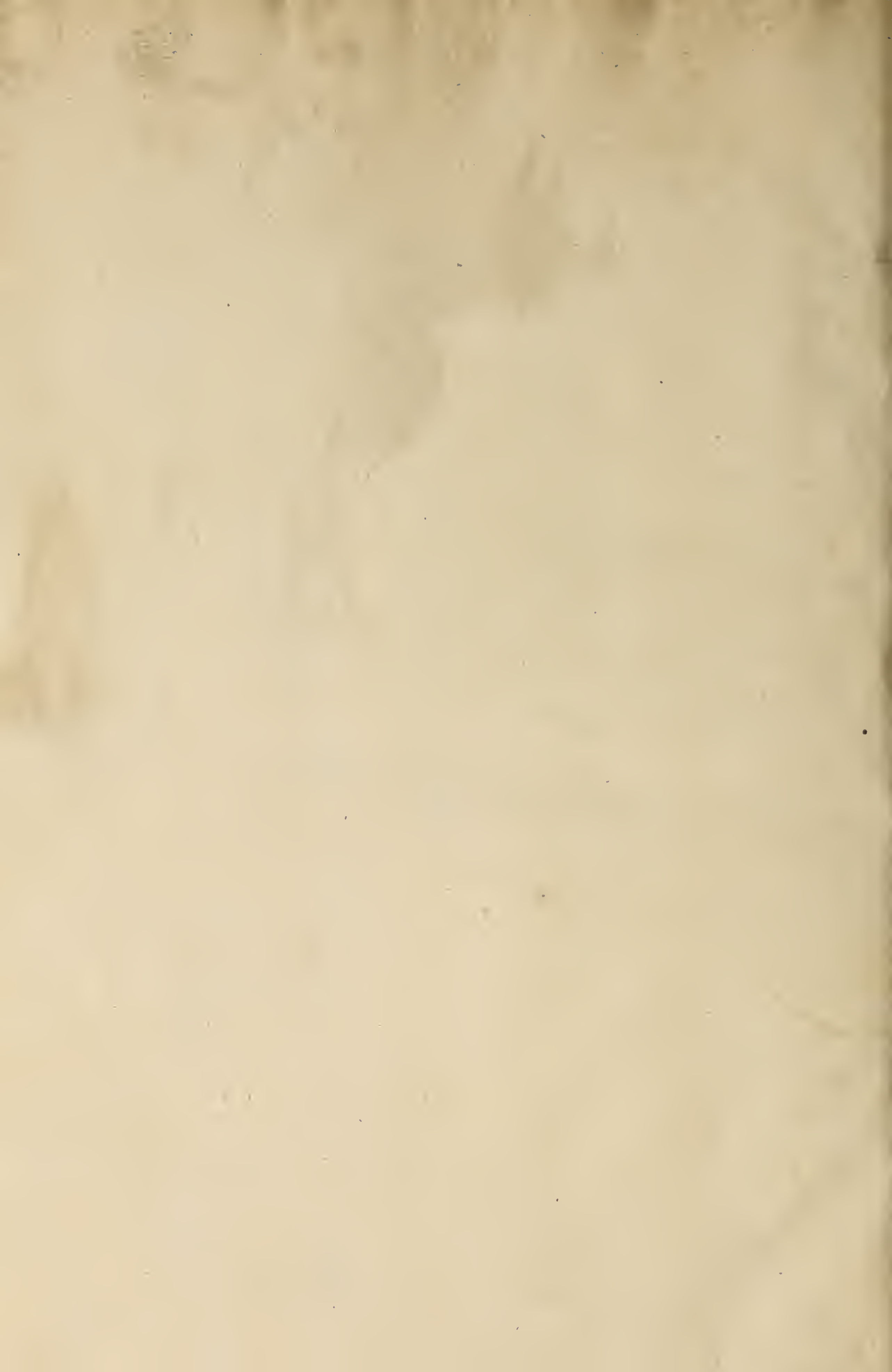
heyls· vñ in die verderbniß der verdamnüß gesetzet · Vnd mag auch also nichs wirdigs zů der seligkeit · noch das got angenem sey zů dem ewigẽ leben wirc ken. Wie wol als sanctus Jeronimus über den pro= pheten Aggeum an dem ersten capitel· vnnd der mei/ ster von den hohen synnen an dem vierden bůch in der xv· vnderschid schreibend. Die gůten wercke die der mensch thůt in totsünden gesetzet· got nit laßt vnbe lonet Wann er ist nit als vngerecht das er von vil sünden wegen weniger gůtheit vergeß· doch nit als ich oben gesagt hon Got dem sünder dise werck zele zů dem ewigen leben Aber das er in hie in diser zeite laßt schneiden vnd in seinen stadel samlen. vnd ob er also vntz in sein end in den totsünden beleibt· last er in leydelicher sein vrteil des iüngsten gerichtes erleyden vnd wirt im leidenlicher die pein der ewigen verdam niß ꝛc· ¶ Ob du aber vellst in ein schwer versůchunge oder täglich anfechtũg des zorns oder vnlautrigkeit oder einer totsünd Ist das dir die versůchung od̓ an/ uechtung mißuelt vnd der widersteest· vnd ir nichtz gantz volkũmelich verhengst· du sündest nit tötlich Ja auch offt sündest du gar nichs· aber du verdienest bey got einen grossen lone· Darumb vnd zů einem be schluß hie inn in diser lere ist klar vnd lauter in waz weg vnd maß· die zehen gebot des herren· auch der hei ligen cristelichen kirchen durch den sünder nit gehal/ ten werden vnd übergangen durch die siben totsünd· Als hoffart· neyd· zorn· tragheit· geitigkeit· fraßheit· oder vnmessigkeit· vnd vnkeüsch. Auch fünff auß/ wendig synne· als sehen· hören· schmecken· versůchẽ· vnd greiffen· vnd ander des munds vñ gemůts sün de. Darumb sol er sich hie inn in disem bůchlin als in dem spiegel des lebens fleißlich durchschawẽ· wie er sein leben volfůrt mit od̓ wid̓ got· als d̓ gehorsam

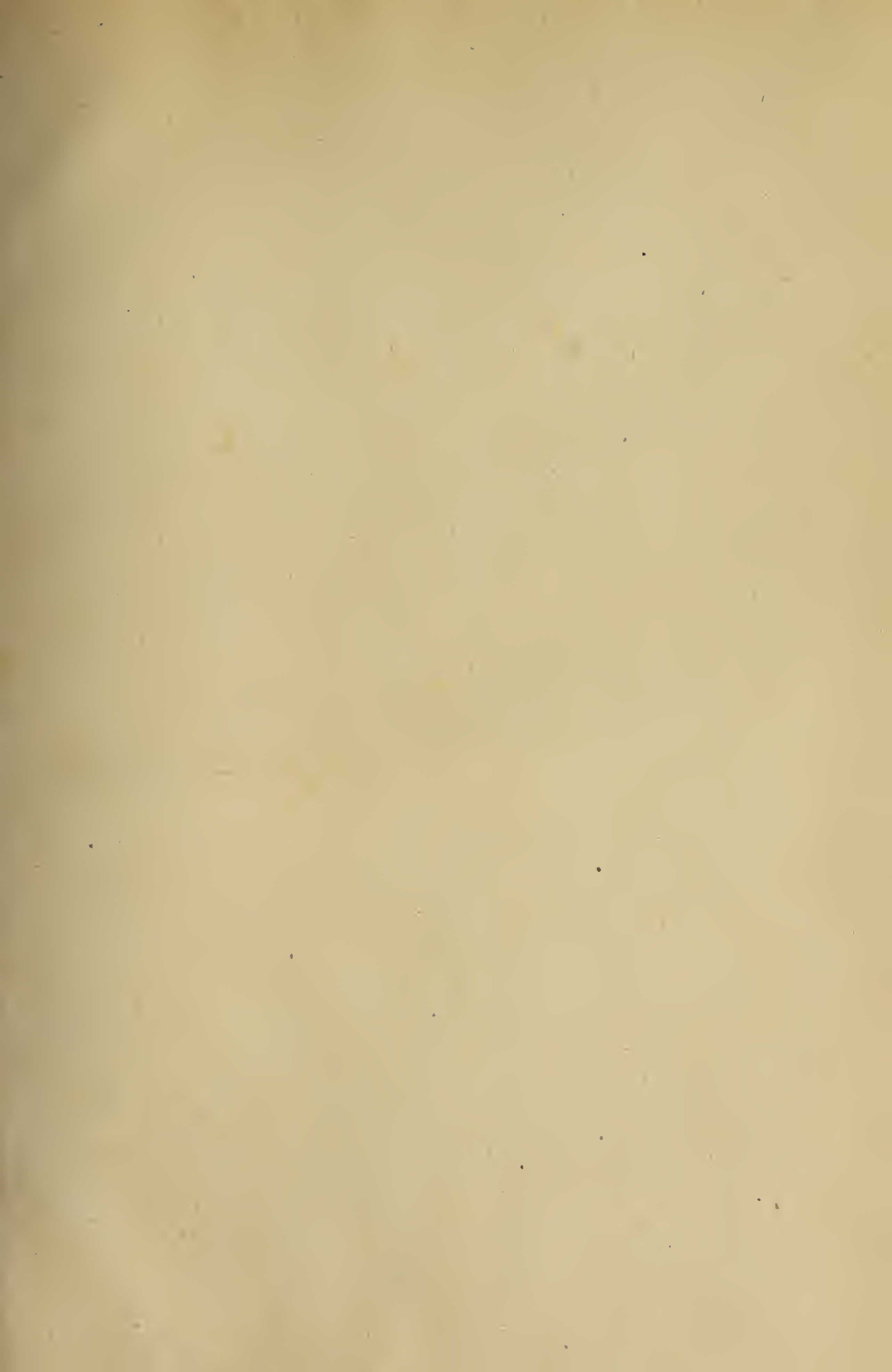
oder vngehorsam d' gebot gottes· in der liebe gottes· vnd seins nächsten· oder darwider· vnd also sich selb erkenne· das er gantz auß seübere vnnd reynige das hauß seines hertzens· durch ein ware rewsame vnd lautere beycht mit zeitlicher vor betrachtung des schmertzens vnd haß der sünden· vnnd gantzem willen vnd krefftigem fürsatz dhein sünd wider got· seinen nächsten vnd sich selb mer volbringen· vnd also abscheid von seinem beichtuatter· demütig vnd klopffend sein hertz· als der offen sünder auß dem tempel gottes· gerecht gemacht in sein hauß abgieng· vnd dañ also rein vnd gehorsam belib vntz an sein ende· das wenn der preswtigam cristus der herr küme· in vorderend zů der ewigen wirtschafft· das er in vinde in einem hochtzeitlichen kleid der rechten vnschuld vnd zů im sprech· Freundt· steig herauff baß· vnnd werd dann gefüret von den engeln gottes seynen mitburgern die groß frewd habend über den büßwertigen sünder· bekrönet· mit der krone des ewigen lebens· Das vns helff die gekreützigët menschheit cristi Amē

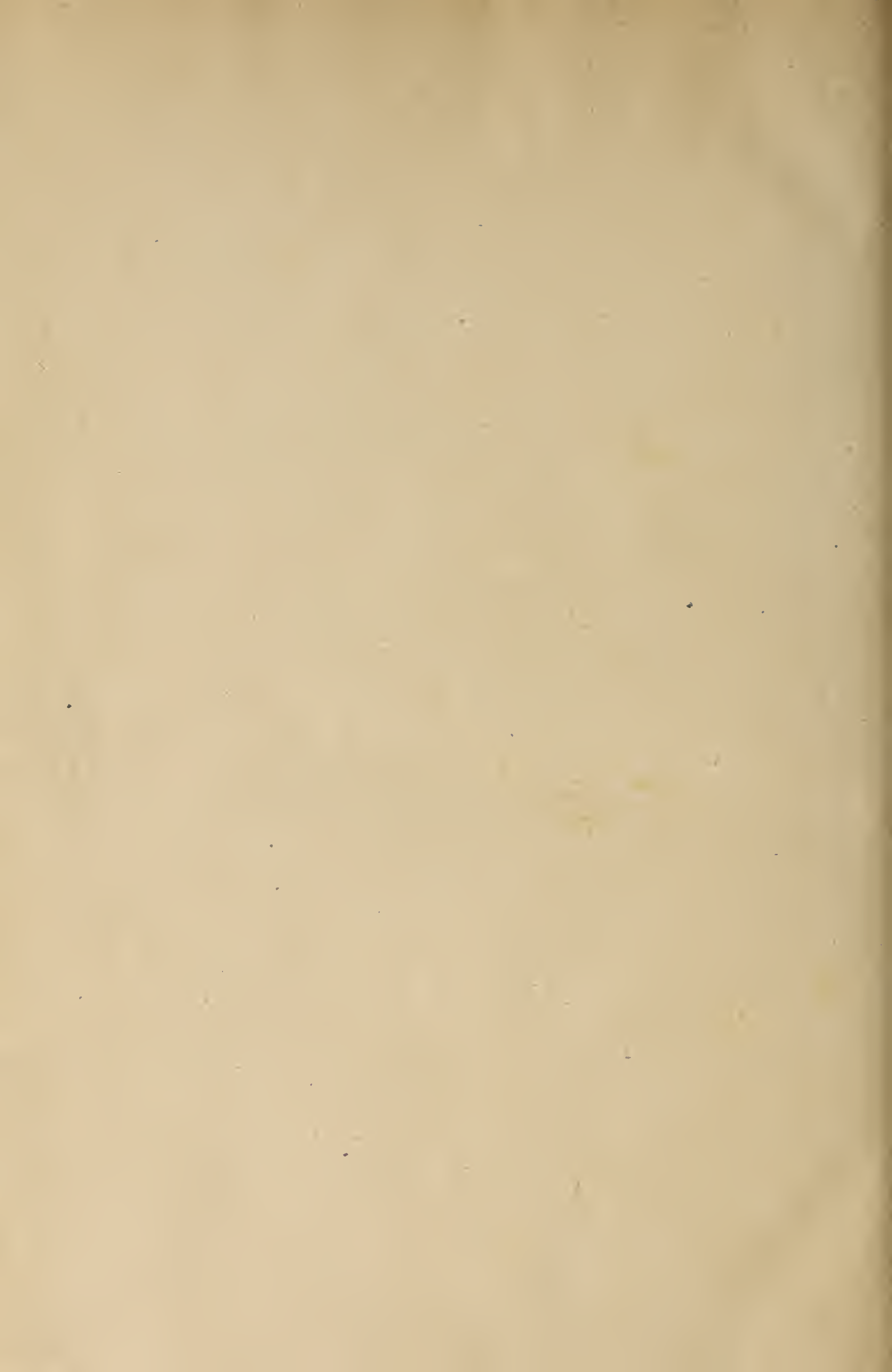














Spiegel des Suenders
Sine nota (1473)

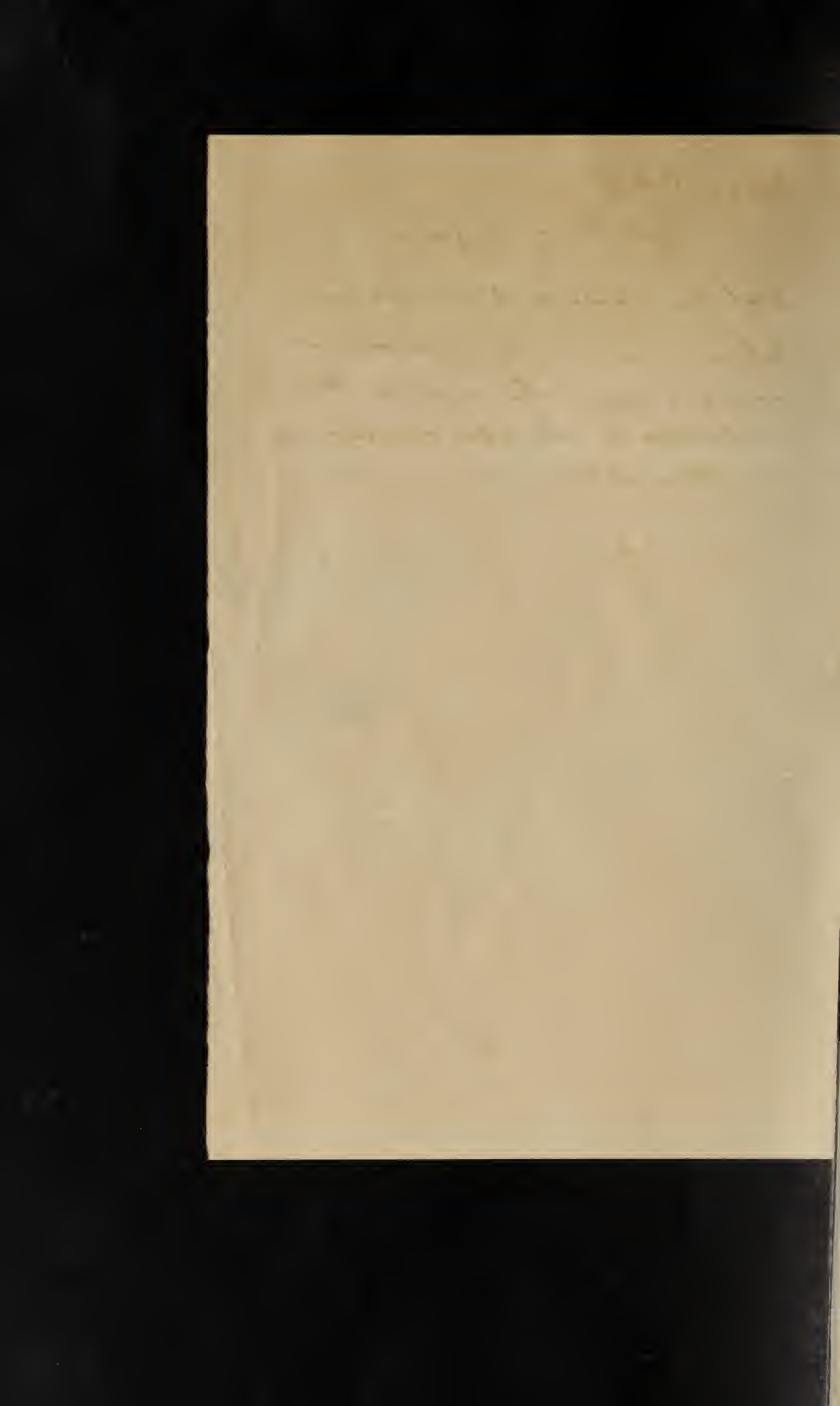


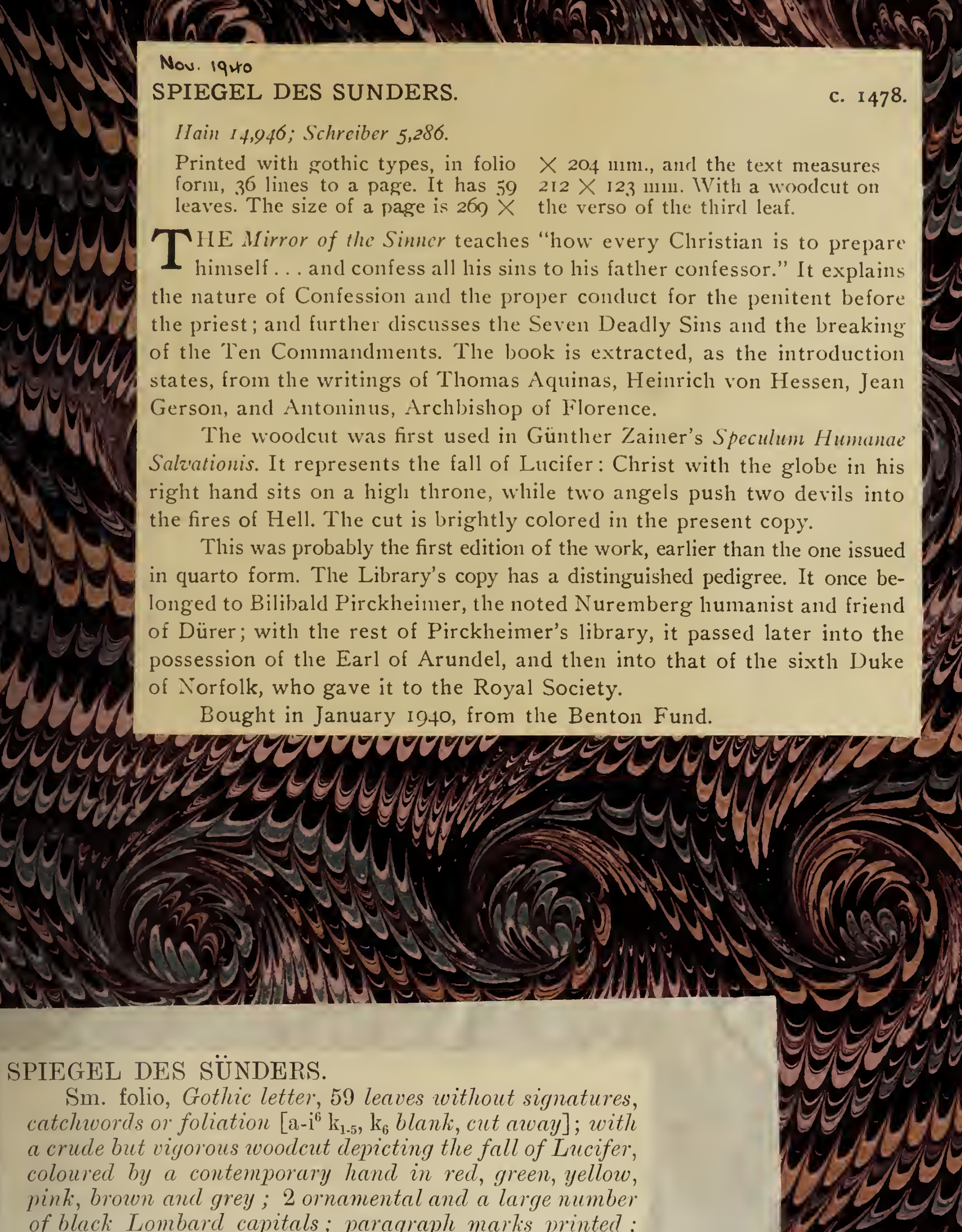
Spec. 5. v 9 3.

Type used by Zaini

Text preceded by wood cut which is among the most obscure and grotesque throughout the volume — It is also reproduced by Heinecken

This woodcut is found also in Zainer's Speculum of 1471 and is one of the first German woodcuts introduced into a printed book.





Nov. 1940

SPIEGEL DES SUNDERS. c. 1478.

Hain 14,946; Schreiber 5,286.

Printed with gothic types, in folio form, 36 lines to a page. It has 59 leaves. The size of a page is 269 × 204 mm., and the text measures 212 × 123 mm. With a woodcut on the verso of the third leaf.

THE *Mirror of the Sinner* teaches "how every Christian is to prepare himself . . . and confess all his sins to his father confessor." It explains the nature of Confession and the proper conduct for the penitent before the priest; and further discusses the Seven Deadly Sins and the breaking of the Ten Commandments. The book is extracted, as the introduction states, from the writings of Thomas Aquinas, Heinrich von Hessen, Jean Gerson, and Antoninus, Archbishop of Florence.

The woodcut was first used in Günther Zainer's *Speculum Humanae Salvationis.* It represents the fall of Lucifer: Christ with the globe in his right hand sits on a high throne, while two angels push two devils into the fires of Hell. The cut is brightly colored in the present copy.

This was probably the first edition of the work, earlier than the one issued in quarto form. The Library's copy has a distinguished pedigree. It once belonged to Bilibald Pirckheimer, the noted Nuremberg humanist and friend of Dürer; with the rest of Pirckheimer's library, it passed later into the possession of the Earl of Arundel, and then into that of the sixth Duke of Norfolk, who gave it to the Royal Society.

Bought in January 1940, from the Benton Fund.

SPIEGEL DES SÜNDERS.

Sm. folio, *Gothic letter*, 59 *leaves without signatures, catchwords or foliation* [a-i^{6} k_{1-5}, k_6 *blank, cut away*]; *with a crude but vigorous woodcut depicting the fall of Lucifer, coloured by a contemporary hand in red, green, yellow, pink, brown and grey ;* 2 *ornamental and a large number of black Lombard capitals ; paragraph marks printed ; a very good unrubricated copy with wide margins ; half morocco ; the Royal Society's stamp on the first and last leaves* [*Augsburg, G. Zainer, c.* 1478]

EXCESSIVELY RARE ; there are not more than 6 other copies in existence. This is probably the FIRST EDITION of the *Spiegel des Sünders ;* Zainer issued another undated edition, but the folio format of this one (the other was in quarto) makes it likely that it appeared first.

The woodcut is apparently the same as that reproduced by Dibdin on *p.* 11, vol. 4, of his " Bibliotheca Spenceriana."

This copy belonged successively to Bilibald Pirckheimer, Thomas Howard, second Earl of Arundel (1585-1646), Henry Howard, sixth Duke of Norfolk (1628-1684), the Royal Society, and Jonathan Peckover.

Hain *14946 ; Schreiber, V. 5286 ; not in Proctor ; not in the American Census ; not in the British Museum ; not in the Berlin libraries.

